

# Glienicker KURIER



JAN  
2020

Unentgeltlich an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



**Neue Heimat für Glienicker Nachwuchs:  
Jugendclub „First Floor“ feierlich eröffnet**



**Erfolgreicher Bürgerhaushalt**



**Diskussion ums Straßenlaub**



**Kriminalstatistik vorgestellt**

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: Dienstag, 14. Januar 2020

**Wir stellen ein:**  
 Erfahrene/r  
 Einbauküchenberater/in  
 (m/w/d) in Voll-/Teilzeit



## Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:**

**1898 – 2020 • 122 Jahre Domeyer-Einrichtungen!**

### 122 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,  
 die handwerklich und fest gepolstert sind.  
 Moderne kuschelige Wohnlandschaften  
 mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.  
 Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen  
 Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie**  
 gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition  
 unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke  
**spürbar entlasten.**

### Wohnen – Schlafen – Dielen

Die **große Typenvielfalt**  
 unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer  
 eine individuelle Zusammenstellung  
**Ihrer Wunschmöbel.**  
 Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.  
 Eine umfangreiche Holz Auswahl  
 rundet das Angebot ab.  
**Gerne beraten wir Sie,** planen nach  
 Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

### 62 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,  
 stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,  
**praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen  
 und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik  
 namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm  
 unterstreichen den **individuellen Geschmack.**  
 Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin  
 zur perfekten Endmontage ist immer  
**derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

### Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden  
**Einrichtungswunsch** die optimale Lösung!  
 Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten  
 Innenausbau. Als Ergänzung zu längst  
**ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum  
 Einbau in Dachschrägen und Nischen.  
 In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu  
 beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster  
 sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias Domeyer

*... das alles können  
 und wollen wir  
 Ihnen bieten!  
 Versprochen!*

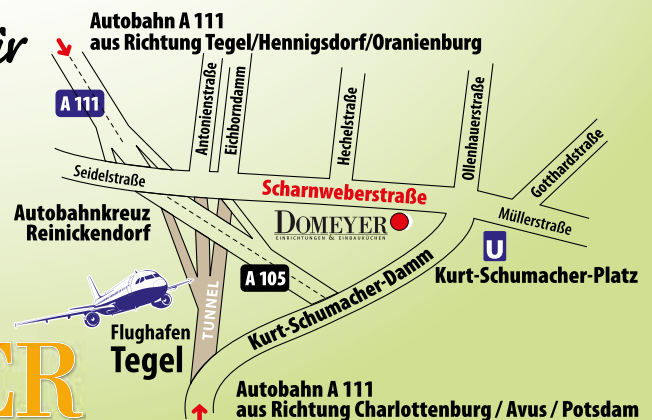
Kompetenz seit 122 Jahren ...

1898 – 2020  
**DOMEYER**  
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • [www.moebel-domeyer.de](http://www.moebel-domeyer.de)



**Kostenlos  
 in unserem  
 Parkhaus**

Liebe Leserinnen, liebe Leser

immer, wenn ich durch den Supermarkt schlendere und an den gefüllten Regalen vorbeikomme, fühle ich mich ein wenig überfordert. Was ist gesund und nachhaltig? Worauf muss ich achten? Was sollte ich lieber stehen lassen? Fragen über Fragen schwirren durch meinen Kopf. Ein genauer Blick auf die Verpackungen tut Not. Das Lesen der Zutaten kommt einer Lektüre gleich. Aber sei's drum.

Mein erster Weg führt in die Süßwarenabteilung. Ich werde von Schokotafeln angelockt wie die Motten vom Licht. Ich lese unter anderem folgende Inhaltsstoffe: Zucker, Milchpulver und Zusatzstoffe. Mein lauter Seufzer unterbricht für einen kurzen Moment die Stille am Regal. Resignation macht sich breit. Das süße Zeug schmeckt lecker und macht glücklich, ist aber auch ungesund.

Weiter geht's in Richtung Kühlwarenabteilung. Ich habe so richtig Lust auf Joghurts und Pudding – mit Fruchtsoße oder Sahne. Egal, mir läuft das Wasser im Mund zusammen. Aha! Carrageen, Speisegelatine, Emulgator E 472b, Stickstoff. Ähm, tja, nö. Weg da-

mit! Es sollte natürlich sein. Also schnappe ich mir voller Trübsal einen Naturjoghurt. Man hat ja so seine Prinzipien.

Meine Odyssee ist aber noch nicht zu Ende. Ich verspüre Durst und schiebe meinen, mit einem Naturjoghurt gefüllten Einkaufswagen in die Getränkeabteilung. Die Auswahl ist riesig, die Zuckerbomben stehen in Reih und Glied und warten nur darauf, durch meine trockene Kehle zu fließen. Unsere täglich Süße gib uns heute und vergib mir meine Trinksünden, bete ich noch und greife zu Cola Zero. Die müsste ja wohl gesünder sein. Oh, weh! E 150d, E 338, E 331, E 950, E 952 ... soll ich weitermachen?

Mein Frust steigt ins Unermessliche. Mein letzter Hoffnungsschimmer: Meine Lieblingsmarmelade befindet sich direkt um die Ecke. Und die lasse ich mir nicht schlechtmachen. Denkste! Bis auf Azorubin ist alles schick. Völlig desillusioniert stelle ich mich an die Kasse und lege meinen Naturjoghurt auf das Band. Die Ausbeute ist wirklich mager. Doch halt, was sehen meine Augen da? Kaugummi. Die sind bestimmt unverdächtig. Oder doch nicht? Stopp. Aspartam, lese ich. So ein Pech. Da bleibt mir nur noch mein Salat daheim. Hoffentlich ohne Pestizide.

*Ihr Redaktionsleiter  
Arne Färber*



## Impressum

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056/69-229 u. 222  
Fax: 033056/69-258  
www.glienicke.eu

**Verantwortlich:** Dr. Hans G. Oberlack

**Redaktionsleitung:** Arne Färber (af)

**Mitarbeit:** Susanna Gotsch (sg),  
Glienicke Kurier (GK), Landkreis (LK)

**Anzeigen:** Vanessa Kränzke

**Fotos:** Glienicke Kurier (sofern nicht anders angegeben);

**E-Mail:** pressestelle@glienicke.eu

**Auflagenhöhe:** 6.300

**Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.**

**Redaktionsteam:** Petra Bajorat-Kollegger,  
Annette Friedrichs, Dr. Barbara Giessmann,  
Ute Kersten, Angela Neumann-Duscha,  
Dr. Ulrich Strempele

**Grafik und Layout:** Möller Medienagentur GmbH  
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

**Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

**Zustellung:** Turbo Post

**In eigener Sache:** Bei Nichterhalt des  
„Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle  
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

**Zur Beachtung:** Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt  
die der Redaktion wieder.

## Inhalt

ORTSGESCHEHEN .....	4
RATHAUSNACHRICHTEN .....	16
AUS DER KOMMUNALPOLITIK .....	30
KINDER, JUGEND UND SCHULE .....	39
KUNST UND KULTUR .....	44
NEUES AUS DER FEUERWEHR .....	47
SENIOREN .....	48
SPORT .....	50
KALEIDOSKOP .....	57
HISTORISCHES .....	58
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .....	59
LESERPOST .....	61
TERMINE .....	63
GEBURTSTAGE .....	64
ANZEIGEN .....	65
DIE GEMEINDE INFORMIERT .....	74

INTERVIEW MIT GESUNDHEITSBERATERIN UND KRÄUTERPÄDAGOGIN PETRA GRÜNERT

## „Das Blut der Pflanzen ist unserem Blut sehr ähnlich“

Bei unseren Vorfahren hatten Heil- und Gewürzkräuter eine große Bedeutung. Von Generation zu Generation wurde das Wissen um die Pflanzen weitergegeben. Während man sich in früheren Zeiten überwiegend von wilden Kräutern und Pflanzen ernährt hat, ist das Wissen darüber mitunter verloren gegangen beziehungsweise war nur wenigen Menschen vorbehalten. Inzwischen geht der Trend zum Ursprünglichen zurück. Das Interesse an einem nachhaltigen Lebensstil verbunden mit Urban Gardening (dem Gärtnern in der Stadt), regionaler Küche und der Beschäftigung mit Wildpflanzen in Kräuterwanderungen passt zum Zeitgeist. Die Glienickerin Petra Grünert ist Expertin auf dem Gebiet der gesunden Ernährung mit wilden Pflanzen und entführte Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch in die phantastische Welt der gesunden Alleskönner.

### Frau Grünert, Sie sind Gesundheitsberaterin, Kräuterpädagogin und Fachberaterin für Selbstversorgung mit Wildpflanzen. Wie sind Sie zu Ihrer Berufung gekommen?

**Grünert:** Durch eine schwere Krankheit kam ich zu der Frage, was ich in meinem Leben ändern kann und auch sollte. Über Freunde lernte ich die vitalstoffreiche Vollwerternährung nach Dr. Max Otto Bruke kennen. Davon fasziniert, absolvierte ich von 2003 bis 2005 eine Ausbildung an der Gesundheitsberaterschule in Lahnstein. Für diese Schule habe ich mich entschieden, weil sie industrieunabhängig ist. Dann kam ich über eine Kollegin zur Kräuterpädagogik. Wildpflanzen haben mich schon von Kindesbeinen an interessiert. Wir hatten früher einen riesigen Garten. Mein Vater hat mir viel über Wildpflanzen beigebracht. An der Gundermannschule machte ich über ein Jahr lang eine Ausbildung zur Kräuterpädagogin mit IHK-Abschluss. So konnte ich mein Wissen über gesunde Ernährung mit fundiertem Wissen über Wildpflanzen anreichern.

### Was ist für Sie persönlich das Faszinierende an den Wildpflanzen?

Die Pflanzen schenken sich uns. Sie sind einfach für uns da. Wir brauchen sie nicht anzubauen, sie wachsen von alleine. Wenn wir gut mit ihnen umgehen, kommen sie immer wieder. Das Phantastische: Ein Wildkraut hat mindestens zehnmals mehr positive Inhaltsstoffe, als von uns angebaute Pflanzen. Wenn wir uns die Brennnessel oder den Giersch ansehen und mit einem Eisbergsalat vergleichen, sind es noch mehr Wirkstoffe. Es kommt natürlich darauf an, wie der Anbau stattfindet. Aber generell haben Wildpflanzen sehr viel zu bieten.

### Das da wäre?

Zum Beispiel das grüne Chlorophyll – das Blut der Pflanzen. Es ist besonders wichtig für uns und hat sehr viel Ähnlichkeit mit unserem eigenen Blut, nur ein Baustein im Hämoglobin unterscheidet sich. Wildpflanzen haben eine bluterneuernde sowie blutreinigende Wirkung. Stoffen, die man gerne aus seinem Körper heraushaben möchte (viele sagen auch Schlackenstoffe), kann man damit zu Leibe rücken. Vitamin C haben alle Wildpflanzen, außerdem Kalium, Calcium und Eisen. Die Samen der Brennnessel sind eine absolute Mineralstoffbombe. Damit tue ich mir einfach etwas Gutes.

### Woran liegt es, dass Wildkräuter oft bitterer schmecken als gezüchtete Gartenkräuter?

Viele Wildkräuter verfügen über Bitterstoffe, die unser Körper dringend braucht. Mit ihren sehr langen Wurzeln holen die Pflanzen mehr Wirkstoffe aus der Erde heraus. Eine Löwenzahnwurzel kann etwa sechs Meter lang sein. Viele angebaute Kräuter und Gemüse schmecken heute gar nicht mehr so bitter, wie früher. Als ich Kind war, hat der Chicorée viel bitterer geschmeckt. Durch Züchtung werden die Bitterstoffe ent-

**Petra Grünert schwört auf die positiven Kräfte von Wildkräutern.**



fernt. Dabei brauchen wir die Bitterstoffe etwa für die Verdauung, Leber und Galle werden angeregt. Im ganzen Körper gibt es Rezeptoren für Bitterstoffe. Damit kann man auch Hautprobleme in den Griff bekommen. Jetzt in der Erkältungszeit lohnt es sich, ein Bitterpulver zu kaufen.

### Welche Pflanzen sind Ihre persönlichen Lieblinge?

Brennnessel, Giersch und Löwenzahn sind meine absoluten Lieblingspflanzen, ich nenne sie die Pflanzen unseres Jahrhunderts. Sie sind universell einsetzbar und bieten in der Küche sehr viele Möglichkeiten. Bei meinen Kräuterwanderungen gehören die immer dazu. Dann kommen die saisonalen Pflanzen wie Bärlauch im Frühling und im Sommer das Franzosenkraut hinzu. Im Herbst sammeln wir auch Früchte und Samen. Etwa von der Knoblauchsrauke, von der lässt sich ein würziger Wiesenpfeffer herstellen. Ab März, wenn der erste Giersch wächst, kaufe ich keine Petersilie mehr. Vom Geschmack her erinnert er an eine Mischung aus Petersilie, Sellerie und Möhrenkraut. Man kann ihn universal als Gewürzkraut einsetzen: aufs Butterbrot, als Spinatersatz, in den Auflauf oder die Suppe. Wenn er blüht, können die Blüten über den Salat gestreut werden. Besonders würzig sind die Samen. Der Giersch wurde von unseren Vorfahren Zipperleinskraut genannt. Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises können gut damit behandelt werden, von innen und außen.

### Welche essbaren Pflanzen kann man im Winter in der Umgebung finden?

Was man immer findet, auch unter Schnee, und was alle kennen, ist das Gänseblümchen. Davon kann man Blüte und Blätter essen. Dann haben wir die Vogelmiere, die sich selbst unter Schnee vermehrt – ein ganz tolles Kraut. Von der immergrünen Nelkenwurz haben unse-



re Vorfahren die Wurzel verwendet. Wäscht man diese und reibt daran, riecht sie nach Nelke. Für einen „wilden Glühwein“ kann man sie gut statt der Nelke verwenden. Löwenzahn und Brennnessel sind ebenfalls ziemlich lange da. Nicht zu vergessen die Scharfgabe. Im Winter sind die Blätter der Wildpflanzen recht klein. Man braucht nicht viel – eine Handvoll Wildkraut reicht schon, um das Essen positiv anzureichern. Ich würde empfehlen, die Kräuter roh zu verwenden, für einen Smoothie oder gehackt über den Salat oder aufs Brot. Zum Erhitzen sind sie einfach zu wertvoll.

#### Wie kann man giftige von nicht giftigen Pflanzen unterscheiden?

Wenn man sich nicht sicher ist, um welche Pflanze es sich handelt, sollte man sie stehen lassen. Es gibt in jeder Gruppe von Pflanzen sehr giftige Exemplare und einige Möglichkeiten der Verwechslung. Ein Bestimmungsbuch beim Sammeln dabeizuhaben, ist nicht verkehrt. Für die exakte Bestimmung sollte die Pflanze alle Merkmale haben, auch die Blüten. Wenn im Frühling Kerbel und Schierling aus der Erde kommen, würde selbst ich mich nicht trauen, zu sagen, um welches Gewächs es sich handelt. Beide sehen absolut gleich aus. Meinen Teilnehmern sage ich immer, dass sie sich die Pflanzen mehrmals im Jahr zeigen lassen sollen. Sie sehen im Frühling oft anders aus als im Sommer. Außerdem gibt es dann noch viele andere Pflanzen. Man sollte sie sich nicht nur in Büchern oder im Internet, sondern auch in Natura anschauen. Wenn man Wildkräuter nur nutzen möchte, ist es nicht wichtig, alle Pflanzen zu kennen, es reichen auch nur fünf. Die sollte man dann aber wirklich erkennen können mit all ihren Merkmalen. Besonders wichtig ist es, sie anzuwenden, sowohl als Heilpflanze als auch in der Küche.

#### Sie bieten neben Kräuterwanderungen auch Wildkräuter-Kochkurse an. Was möchten Sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern darin vermitteln?

Für unsere Vorfahren war unsere Natur ein reich gedeckter Tisch. Langsam kommen die Leute wieder dorthin und besinnen sich auf ein bewussteres Leben. Das freut mich sehr. Meine Kochkurse sind jahreszeitlich orientiert. Die Teilnehmer lernen darin sechs bis sieben Pflanzen kennen. Dann geht's mit dem Kochen los. Ich stelle die Rezepte zur Verfügung. Meist wird ein Salat, eine Suppe, ein Kräuterbrötchen oder ein grünes Knäckebrot zubereitet. Außerdem gibt es ein Hauptgericht mit einem Kräutlein sowie ein Dessert. Hinterher essen wir die Gerichte natürlich zusammen. Mir ist es wichtig zu vermitteln, dass man keine Angst haben muss, Wildkräuter anzuwenden.

#### Verraten Sie uns ein Rezept, mit dem man sich im Winter gegen Erkältungsviren schützen kann...

Was jedermann zu Hause schnell zubereiten kann, ist ein Thymianbrot. Das kann man vorbeugend gegen Erkältungskrankheiten essen oder, um Symptome zu lindern. Hierfür wird eine Scheibe Vollkornbrot mit Butter und anschließend mit Honig bestrichen. Darüber streut man dick frischen oder getrockneten Thymian. Wer mag, legt ganz dünn geschnittenen Knoblauch darüber. Dieses Brot isst man dreimal am Tag. Honig hat antibakterielle Wirkung, der Thymian ist schleimlösend und Knoblauch besitzt entzündungshemmende und antivirale Stoffe. Was ich im Winter außerdem gerne verwende, ist mein „Grünes Gold“ – ein Pulver, das ich aus getrockneten Giersch- und Brennnesselblättern herstelle. Diese sind reich an Wirkstoffen.

## Weihnachtsgeschenke im Januar!

Gutschein  
50,- €

... geschenkt beim Kauf  
einer Einstärkenbrille ab 100,- € \*

Gutschein  
100,- €

... geschenkt beim Kauf einer Mehrstärken-  
oder Gleitsichtbrille ab 200,- € \*

\*) Gültig bis 31. Januar 2020. Pro Einkauf einmalig einsetzbar. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Übertragbar an Freunde und Verwandte.



**SCHMELZER**  
AUGENOPTIK  
www.schmelzer-augenoptik.de

*Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.*

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke  
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45  
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

ERÖFFNUNG DES JUGENDCLUBS LOCKTE ÜBER 100 GÄSTE

## Neues Kleinod im Herzen Glienickes

(af) Nach vierzehnmonatiger Bauzeit hat der Jugendclub „First Floor“ am 30. November in Glienicke/Nordbahn offiziell seinen Betrieb aufgenommen. Der neue Treff für Kinder und Jugendliche befindet sich direkt neben der Skateranlage am Bürgerpark und hat 775.000 Euro gekostet. Zur Eröffnungsfeier kamen über 100 Gäste, darunter auch viele aktuelle und ehemalige Gemeindevertreter, die das Projekt mit vorangebracht hatten. Das Gebäude gehört zu den schönsten und modernsten Jugendclubs in Oberhavel.

Die Zeit des Provisoriums und des Ausweichquartiers für die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde ist vorbei. Sie haben jetzt einen modernen Jugendtreff, in dem sie spielen, kochen oder einfach nur „abhängen“ können. „Der neue Jugendclub ist super gelungen. Wir haben jetzt mehr Platz und werden uns dort richtig wohlfühlen, wie zu Hause“, sagte Arved Wünsche, der mit Vertretern aus Politik und Verwaltung das rote Band vor der Eingangstür zerschneiden durfte. Valeska Thiessen, stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, zeigte sich von dem Neubau ebenfalls beeindruckt. „Der Jugendclub ist eine wichtige Einrichtung und kann zu einer Zweitfamilie werden. Er ist ein Rückzugsort, wo sich junge Leute treffen können, um miteinander zu reden und sich so weiterzuentwickeln“, sagte sie in ihrer Rede. Im Jugendclub „First Floor“ seien alle herzlich willkommen. Ob Jungen, Mädchen oder Schüler und Auszubil-



Zerschnitten vor der Eingangstür das rote Band: (v.l.) Valeska Thiessen, stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, Arved Wünsche, Jana Klätke, stellvertretende Bürgermeisterin und Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt

dende. Sie spiegeln im Kleinen die Vielfalt des Ortes wider, der heute bunter geworden sei. „Und eines dürfen wir nicht vergessen: Dadurch, dass viele unterschiedliche junge Menschen den Jugendclub besuchen, hat er auch eine integrierende Wirkung. Er soll Toleranz und gegenseitigen Respekt vermitteln.“

Für die jungen Menschen in Glienicke/Nordbahn sei der 30. November ein ganz besonderer Tag. Das sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke. Sie erinnerte noch einmal an das kontrovers diskutierte Thema des Jugendclubneubaus und an so manche Hürde, die dabei genommen werden musste. Klätke zeigte sich aber fest davon überzeugt, dass die Jugendlichen einen schönen Ort der Begegnung bekommen haben. „Hier kann kulturelle Vielfalt als Erweiterung des eigenen Horizontes, als Bereicherung der Lebenswelten junger Menschen gelebt werden. Sie betonte, dass der Jugendclub gemeinsam mit den jungen Menschen entstanden sei. „Sie waren von Beginn an an den Planungen beteiligt und es war eine Freude zu sehen, wie sehr sie sich mit ihren Ideen eingebracht haben.“ Heute könne jedermann Glienickes neues Kleinod im Herzen des Ortes besichtigen.

Für die Jugendsozialarbeiter stellt der Einzug in die neuen Räumlichkeiten etwas ganz Besonderes dar. „Wir feiern voller Stolz die Eröffnung des neuen ‚First Floor‘ Jugendtreffs“, sagte Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt. Der Treff sei ein Ort der Akzeptanz und des Wohlfühlens.

Für mächtig Stimmung bei der Eröffnungsfeier sorgten die Sänger Lisa Doll und Lars Hünerfürst mit fetzigen Liedern, ganz nach dem Geschmack der vielen Gäste.

Die Jugendarbeit in Glienicke wird mit der Eröffnung des Jugendclubs „First Floor“ auf eine neue Grundlage gestellt. Im Juni 2015 war der Pachtvertrag für den Nordbahn-Treff an der Bundesstraße 96 ausgelaufen. Seitdem fand die Jugendarbeit im Vereinszimmer der Dreifeldhalle statt. Obwohl bereits im Juli 2015 beschlossen wurde, einen neuen Jugendclub am Eingang zum Bürgerpark zu bauen, ließ das Vorhaben mehrere Jahre auf sich warten. So trafen die Bauarbeiter beim Aushub des Bodens für die Fundamente auf Müll. Daraufhin mussten die weiteren Tiefbauarbeiten zunächst unterbrochen werden. Nach der Entsorgung der Altlasten verliefen die Bauarbeiten reibungslos. Jetzt können sich die Kinder und Jugendlichen auf 175 m<sup>2</sup> ausbreiten. Der Stelzenbau beherbergt neben Sanitäranlagen unter anderem einen großen Begegnungsraum, ein Zimmer mit einem Billardtisch, einen Projektraum sowie eine Küche. Für die Jugendsozialarbeiter steht sogar ein eigenes Büro zur Verfügung. Und damit nicht genug. Viele Gäste überreichten dem Jugendclub kleinere und größere Präsente. Supermarkt-Inhaberin und Gemeindevertreterin Sabine Nemitz-Pollmann spendete der neuen Einrichtung 1.000 Euro. Eine stolze Summe als Startkapital. „Das ist ein toller Jugendclub. So etwas habe ich woanders noch nicht gesehen.“



Eine gute und alte Tradition: Hort-Leiterin Monika Spur-Rondeshagen (Mitte) und ihre Stellvertreterin Beatrice Herm (r.) überbrachten Jugendsozialarbeiterin Petra Knörck Salz und Brot.



## Impressionen von der Jugendclub-Eröffnung



## DISKUSSIONSVERANSTALTUNG ZUM THEMA KLIMAWANDEL UND ENERGIEEINSPARUNG

## Was Glienicke für das Klima tut

(af) Die Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf Mensch und Natur sind derzeit das beherrschende Thema in der öffentlichen und veröffentlichten Meinung. Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn setzt seit 2013 schrittweise ihr initiiertes Energiekonzept um. Dazu gehört auch, die Bürgerinnen und Bürger für das Thema Energie zu sensibilisieren und bei einer nachhaltigen Energienutzung zu unterstützen. Die Verwaltung lud daher am 20. November zu einer Diskussionsveranstaltung unter dem Motto „Klimawandel und Energieeinsparung – wie hängt das zusammen und was hat Glienicke/Nordbahn damit zu tun?“ ein. Ein fachkundiges Quartett diskutierte auf dem Podium und beantwortete Fragen der Bürger.

Nein, dieser Mann neigt ganz und gar nicht zur Hysterie. Den Spruch der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg „Ich will, dass ihr in Panik geratet“, teilt Dr. Tobias Conradt vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung nicht. „Panik ist in einer solchen Situation ein falscher Ratgeber.“ Klimamaßnahmen umzusetzen sei ein allmählicher Prozess, der im Kopf beginne. Er begegnet den Veränderungen pragmatisch. Panik zu verbreiten ist nicht seine Intention. Vielmehr möchte er über die Folgen der Erderwärmung reden, spricht von Trends, sagt aber deutlich: „Wir sind mitten im Klimawandel.“ Er prognostiziert, dass es in Deutschland und besonders in Brandenburg beständig wärmer werde, pro Jahrzehnt um 0,3 bis 0,4 Grad. „Es wird auch trockener, weil die Verdunstung ansteigt.“ Dadurch würden Wetterextreme und ihre Folgen häufiger



Beim „Aufregertema“ Klima war Sachlichkeit gefragt: (v.l.) Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Dr. Tobias Conradt vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Moderatorin Sonja Vorwerk-Halve, Rosenows Bürgermeister Norbert Stettin und Dr. Andreas Schmelzer, Energieberater für die Verbraucherzentrale, diskutierten Wege zur Energieeinsparung.

aufzutreten. Dazu gehören Dürre- und Hitzesommer, Starkregen und Überschwemmungen sowie Stürme.

Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack kann auf Nachfrage von Moderatorin Sonja Vorwerk-Halve bereits Klimawandelfolgen in seiner Gemeinde ausmachen. „Ich erinnere an das Starkregeneignis im Sommer 2017, als unser Dorfteich überlief.“ Auch viele Straßenbäume können wegen der beiden letzten Hitze-Sommer kein Wasser mehr ziehen, weil die tieferen Erdschichten zunehmend austrocknen würden.

Welche Maßnahmen sind in Glienicke also hilfreich? Oberlack betonte, dass in der Gemeinde schon einiges auf die Beine gestellt werden konnte. So produziere eine Solaranlage auf dem Schuldach seit zehn Jahren Strom. Seit Kurzem befindet sich eine Solarthermie auf dem Dach eines gemeindeeigenen Wohnblocks. „Sie ist auch mit der Schule verbunden, sodass wir ein kleines Fernwärmenetz geschaffen haben.“ Eine weitere Solaranlage sei in diesem Herbst auf einem anderen Dach der Schule installiert worden. Das Blockheizkraft sei ebenfalls fertiggestellt und sukzessive würden die alten Straßenlampen durch LED-Leuchten ersetzt.

Trotz dieser Maßnahmen ist die Ausgangssituation in Glienicke schwierig, denn 87 Prozent des Energieverbrauchs liegen im privaten Bereich. Was kann also der Bürger tun? Dr. Andreas Schmelzer, Energieberater für die Verbraucherzentrale Brandenburg, spricht sich für die Installation von Photovoltaikanlagen aus. „Das ist eine gute Sache“, sagt er. Jedoch schau die Verbraucherzentrale auch auf den Geldbeutel der Leute. „Wir zeigen den Interessierten alle Möglichkeiten auf. Letztendlich müssen sie aber selbst die Entscheidung treffen, was sie machen.“ Viele Dächer seien für eine



War gut besucht: 50 Bürgerinnen und Bürger informierten sich zum Thema Klimawandel und Energieeinsparung.

Photovoltaikanlage geeignet. „Hier könnte die Gemeinde die Bürger ansprechen und informieren.“

So etwas wie eine Vorbildfunktion nimmt die Gemeinde Rosenow aus Mecklenburg-Vorpommern ein. Sie führt den Titel Zukunftskommune und gilt in vielen Bereichen als Vorreiter. Bürgermeister Norbert Stettin erklärt die in seinem Ort vorangebrachten Projekte. „Mit unserer Unterstützung hat ein örtlicher Landwirtschaftsbetrieb in eine Biogasanlage investiert.“ Zusammen mit dem kommunalen Wärmeversorger sei ein Betreiber eines gemeinsamen Nahwärmenetzes ge-

gründet worden. „Damit wird die Abwärme der Biogas-Verstromung in unserem Ort verteilt und sinnvoll genutzt.“ Heute decke die Gemeinde mit dem Nahwärmenetz 80 Prozent der Haushalte ab.

Auch die verschiedenen Ortsteile im Amt sind im Blick: Mit Hilfe von E-Bikes können die Bewohner von Dorf zu Dorf fahren, um Besorgungen zu erledigen. „Viele nutzen das E-Bike, um nach Rosenow zu kommen. Von dort fährt der Bus in die umliegenden Städte.“ Doch Stettin sagt auch: „Der Klimawandel hatte bei unseren Überlegungen zunächst keine Rolle gespielt, sondern die Wirtschaftlichkeit.

Der ökologische Gedanke stand im Raum, aber nicht im Vordergrund.“ Jetzt lassen sich Wirtschaftlichkeit und Ökologie miteinander gut verbinden.

Was bringen aber Anreizsysteme und Verordnungen, um den Klimaschutz voranzubringen? Oberlack betont, dass die Gemeinde Glienicke nur beschränkte Möglichkeiten besitze, um Bürgern Vorschriften zu machen. „Wir können nur etwas auf demokratischem Wege erreichen. Und die Bürger müssen sich fragen, ob sie ihren Lebensstil verändern wollen, während andere Länder auf der Welt da nicht mitmachen.“

## AUSZEICHNUNG DURCH DEN LANDKREIS UND DER MITTELBRANDENBURGISCHEN SPARKASSE

### Ehrenamtspreis für Glienickerin Caren Berend

(af/LK) Die Glienickerin Caren Berend ist am 19. November mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) ausgezeichnet worden. Stellvertretend für viele Tausend ehrenamtlich tätige Oberhavelerinnen und Oberhaveler wurden weitere 17 Frauen und Männer im Kreistagssaal in Oranienburg geehrt.

„Ich bedanke mich sehr für die Ehrung. Sie bereitet mir viel Freude und ist zugleich auch Ansporn, weiter diesen Weg zu gehen. Vor allem hat mich die Laudatio sehr berührt“, sagte Berend nach der Veranstaltung. Die Glienickerin begleitet seit vielen Jahren alte Menschen im Seniorenpflegeheim „Haus Angerhof“ auf ihrem letzten Lebensweg. Sie trägt dazu bei, dass Senioren in Würde sterben können. „Es gibt viele einsame Menschen, die Zuwendung brauchen“, betonte Berend. Sie versuche daher, viel Zeit mit ihnen zu verbringen. Grundlage für ihr Engagement war der Besuch eines Kurses für Lebens- und Sterbebegleitung beim Union Hilfswerk. Des Weiteren nimmt Berend regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen zu diesem Thema teil. „Je länger ich Menschen begleite, desto mehr berührt mich auch ihr Tod. Trotz des hohen Alters.“ Sie habe eine persönliche Methode, um mit dem Sterben und dem Tod umzugehen.

„Uns ist es wichtig, Menschen, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen, zu ehren und in ihrer Vorbildrolle zu stärken. Das ehrenamtliche Engagement verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung“, hob Landrat Ludger



Eine besondere Wertschätzung: Caren Berend aus Glienicke (4.v.l.) ist mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises ausgezeichnet worden. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (5.v.l.) hatte Berend vorgeschlagen und freute sich zusammen mit Landrat Ludger Weskamp (l.) und der Preisträgerin.

Foto: Landkreis Oberhavel

Weskamp im Vorfeld der Veranstaltung hervor. „Ob bei der Betreuung von Familien, Kindern, behinderten Menschen und Senioren oder in der Freiwilligen Feuerwehr, bei Sport und Kultur, sie leisten Beispielhaftes und sorgen dafür, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in Oberhavel gestärkt wird.“

Die Festveranstaltung im Kreistagssaal fand bereits zum 12. Mal statt. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden von der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor der Städte und Gemein-

den Oberhavels vorgeschlagen. Weskamp und Andreas Schulz, Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, dankten den Ausgezeichneten für ihr Engagement und überreichten im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern ihrer Heimatkommunen die Urkunden. Die öffentliche Ehrung erfolgte im Rahmen der Spendenübergabe durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse an Vereine des Landkreises Oberhavel und ist mit einem Scheck in Höhe von je 200 Euro verbunden.

## Thema des Monats

KOSTENLOSE ENTSORGUNG IST KEINE 1A-LÖSUNG / GEMEINDE GLIENICKE STELLT KONZEPTE VOR

# Wohin mit dem ganzen Laub?

(af) Zwar gehört der Herbst schon längst der Vergangenheit an, doch das Thema hatte sowohl in den sozialen Medien als auch bei den Gemeindevertretern in den zuständigen Ausschüssen zu vielen Diskussionen geführt. Die Forderung: Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn soll eine kostenlose Laubentsorgung für Straßenbäume zur Verfügung stellen. Laut Straßenreinigungssatzung müssen die Bürger bislang die Blätter von 4.500 Straßenbäumen jährlich auf eigene Kosten entsorgen. Die Verwaltung hatte Mitte Dezember 2019 verschiedene Varianten zur Laubentsorgung vorgestellt. Doch der Teufel steckt im Detail. Zwar bieten viele Nachbarkommunen kostenlose Entsorgungsmodelle an, aber diese bringen auch Probleme mit sich. Eine 1A-Lösung ist bisher nicht gefunden worden. Nur eines ist gewiss: Der nächste Herbst kommt bestimmt.

Das Thema Straßenlaubentsorgung in Glienicke erhitzt so manche Gemüter. Gerade in sozialen Netzwerken werden populistische Forderungen erhoben, wenig sachliche Aussagen getätigt oder auch einfach mal fragwürdige Behauptungen aufgestellt. „Sehr viele Gemeinden finden Lösungen, um das Straßenlaub zu entsorgen. Nur Glienicke ist dazu partout nicht in der Lage“, schreibt zum Beispiel Gemeindevertreter Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) bei Facebook. Dabei haben die Gemeindevertreter vor vielen Jahren eine Lösung dieses Problems gefunden: Die Verwaltung handelt gemäß der Straßenreinigungssatzung. In dieser werden die Anlieger von Straßenbäumen verpflichtet, das Laub vor der Haustür beziehungsweise vor dem eigenen Grundstück zu fegen und zu entsorgen. In allen teilnehmenden Vertriebsstellen können Laubsäcke gegen eine Gebühr von 2,50 Euro pro Stück gekauft werden. Die Abholung der Laubsäcke erfolgt über

die AWU und muss vorher telefonisch angemeldet werden. Ein konkreter Abholtermin wird dann vereinbart. Dieses System hat bisher einwandfrei funktioniert. Auch Bigbags können in Eigeninitiative von einem privaten Dienstleister geordert und wieder abgeholt werden.

Es ist keine Frage, dass vielen Bürgern das Thema unter den Nägeln brennt. Bereits 2017 gehört der Vorschlag „Bereitstellung von 10.000 Laubsäcken mit Abholung“ zu den Siegern des Bürgerhaushaltes 2017. Nur ein Jahr später stellt die Glienicker Bürgerliste einen Antrag, in dem die Verwaltung gebeten wird zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die Laubentsorgung im öffentlichen Straßenbereich durch die Kommune durchführen zu lassen. „Hierbei sind auch Alternativen zwischen eigenen kommunalen Möglichkeiten, Fremdanbietern und Kooperationen mit anderen Kommunen zu prüfen.“ Zu guter Letzt erhält das Projekt „Unterstützung mit Laubsäcken (unentgeltlich)“ beim Bür-



**Viel Laub, viel Arbeit: Wie in anderen Gemeinden auch, gilt in Glienicke/Nordbahn die Straßenreinigungssatzung. Die Bürger müssen die Blätter von Straßenbäumen vor ihrem Grundstück selber entsorgen.**

gerhaushalt 2020 die meisten Stimmen und wird in diesem Herbst umgesetzt. Kostenpunkt: 15.000 Euro.

Einige Bürger und Kommunalpolitiker in Glienicke sehen die entgeltlose Laubentsorgung für Straßenbäume in Hohen Neuendorf als Vorbild. „Sowas sollte auch endlich in Glienicke möglich sein“, sagte zum Beispiel Gemeindevertreter Uwe Klein bei Facebook. Doch welches Konzept verfolgt die Nachbargemeinde? Sie stellt in vier Ortsteilen an zentralen Plätzen jeweils einen Container auf, in denen die Bürger das Laub der Straßenbäume vor ihrem Haus kostenlos entsorgen dürfen. Je nach Intensität des Laubfalls werden die Container sogar zweimal täglich geleert. Aber: Die Bürger müssen ihr Laub eigenständig dort hinbringen. Hinzu kommt, dass das großzügige Angebot der Kommune leider auch missbraucht wird. „In den Containern liegt leider auch allerlei Fremdes“, sagt Hohen Neuendorfs Pressesprecherin Ariane Fäscher. Dazu gehören auch Sondermüll wie Autoreifen. Und wenn die Behälter beispielsweise am Wochenende voll seien, würden einige Bürger ihr Laub einfach vor den Containern abladen.



**Eine Variante, das Laub zu sammeln und zu entsorgen: In Big Bag-Säcke passt viel rein, müssen aber in Eigeninitiative angeschafft und gefüllt und durch einen privaten Dienstleister wieder abgeholt werden.**

Perspektivisch könnte die Stadt auf mehr Service, beispielsweise durch einen privaten Dienstleister setzen, der das Straßenlaub zusammenfegt und aufsaugt. Jedoch wird dieses Angebot nicht mehr unentgeltlich zur Verfügung gestellt, sondern müsste über eine Gebühr finanziert werden. Auch die Idee, ein Entsorgungsmodell in Eigenregie zu betreiben, erweist sich als Kostenfaktor. „Wir würden mehrere zusätzliche Fahrzeuge und weitere Mitarbeiter benötigen“, sagt Fäscher. Dafür schätzt die Stadt Hohen Neuendorf jährlich ein Kostenvolumen von 650.000 Euro, das ebenfalls nur gebührenfinanziert denkbar ist. „Das Grün ist Bestandteil unserer hohen Lebensqualität und unsere gemeinsame Aufgabe“, beschreibt die Sprecherin die Lesart der aktuell von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Straßenreinigungssatzung.

In der Gemeinde Mühlenbecker Land ringt man ebenfalls um die vermeintlich beste Lösung. Im September und Oktober vergangenen Jahres startete die Kommune ein Pilotprojekt. An zwei Tagen in der Woche wurde das Laub auf dem Parkplatz hinter dem Mühlenbecker Rathaus entgegengenommen und in Containern gesammelt. Für einen 80-Liter-Sack Grünabfall nahm der Dienstleister drei Euro. Seitdem die gewerblichen Laubdeponien in Schildow und Mühlenbeck schließen mussten, gestaltet sich die Entsorgung für die Einwohner schwieriger. Sie müssen andere Kommunen anfahren. Jetzt überlegen die Gemeindevertreter, ob in allen Ortstei-



**Hat bald ausgedient:** Der Laubsack wird in Oberhavel ab 2021 aus dem herbstlichen Bild in Glienicke verschwinden. Dann soll das Laub in die Biotonne.

len Container zur unentgeltlichen Laubentsorgung aufgestellt werden sollen.

Und wie geht es in Glienicke weiter? Bereits am 11. Dezember (nach Redaktionsschluss, Anm. d. Redaktion) diskutierte der Infrastrukturausschuss die von der Verwaltung vorgestellten Varianten zur Entsorgung des Straßenbaumlaubes. Ein Entwurf sieht die Eigenverantwortung der Bürger beim Fegen und der Entsorgung vor, ein anderer schlägt einen Mix vor (der Bürger fegt, die Gemeinde entsorgt) und die letzte Möglichkeit zieht ein Fegen und Entsorgen des Laubes durch die Gemeinde oder einen Fremdanbieter in Erwägung. Mit der letzten Variante sind Kosten ver-

bunden, die eventuell über eine Straßenreinigungsgebühr finanziert wird.

Des Weiteren steht den Bürgern eine weitere Änderung ins Haus: Der gute alte Laubsack, den man an den in Glienicke teilnehmenden Vertriebsstellen bekommt, hat bald ausgedient. Er soll ab 2021 aus dem Abfall-Entsorgungsangebot des Kreises verschwinden, genauso wie die Sammlung von Strauch- und Baumschnittbündeln. Der Landkreis will einen anderen Weg beschreiten. So sollen Laub und Grünschnitt in Zukunft in der Biotonne landen. Wer also keine Biotonne nutzt, wird sein Laub nicht mehr so ohne Weiteres los. Einzige Alternative: die Bigbags.

Anzeige

## Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

## Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

## Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

## Ihre Kiez-Maklerin

### Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,  
13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. +49-30-25 32 34 47  
Fax: +49-33056-43 14 96  
info@katrinbalzimmobilien.de  
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im 

**Katrin Balz Immobilien**



Das Lachen der Sieger: Die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden in diesem Jahr umgesetzt. Uwe Klein (r.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, freut sich mit den Gewinnern.

**781 BÜRGER NUTZTEN IHR STIMMRECHT BEIM 4. BÜRGERHAUSHALT / 13 GEWÄHLTE VORSCHLÄGE WERDEN UMGESETZT**

## Wenn Wünsche wahr werden

(sg/af) Konstante Wahlbeteiligung in Glienicke/Nordbahn: Bei der vierten Auflage des Bürgerhaushaltes am 16. November in der Dreifeldhalle machten 781 Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das waren zwar fünf Prozent weniger als noch im vergangenen Jahr, doch konnten sich 13 Vorschläge in die Siegerliste eintragen. Den größten Zuspruch erhielt das Projekt „Unterstützung mit Laubsäcken (unentgeltlich)“ mit 349 Stimmen. Für den Bürgerhaushalt standen 100.000 Euro zur Verfügung.

### Stürmischer Auftakt

Mit einem stürmischen Auftakt ging der Bürgerhaushalt in die vierte Runde. Nach gut 30 Minuten hatten bereits 100 Glienickerinnen und Glienicker ihre Stimme abgegeben. Viele nutzten das regnerische Wetter, um in die Dreifeldhalle zu kommen und ihr Recht der aktiven Mitbestimmung in Anspruch zu nehmen. 42 Vorschläge standen zur Auswahl. Mit 349 Stimmen erhielt das Projekt „Unterstüt-

zung mit Laubsäcken“ den größten Zuspruch. Daneben war der Wunsch nach Hilfe für Ältere und Familien groß.

### Sieben Prozent der wahlberechtigten Bevölkerung ab zwölf Jahren gaben ihre Stimme ab

Das Interesse am Bürgerhaushalt ist nach wie vor ungebrochen. 781 Bürgerinnen und Bürgern machten von der Mög-

lichkeit Gebrauch, sich für ihr Glienicke einzusetzen. Dies macht einen Wert von sieben Prozent aller Wahlberechtigten ab zwölf Jahren aus. Im Vergleich zum Vorjahr waren es zwar 50 Wählerinnen und Wähler weniger, was man am Ende des Tages aber nicht spürte. Die Stimmung war fröhlich und äußerst positiv.

### Stimme für Laubsäcke und Nachbarschaftstreff im Sonnengarten

Der erste Gast des Tages war Frau Neugebauer-Bauer. Sie verband ihren samstäglichen Weg zum Einkauf mit einem Besuch im Wahlbüro. „Es ist ein tolles Projekt und ich bin gerne dabei“, sagte die Rentnerin. Auch Familie Wille zeigte sich begeistert.



Eine tolle Sache: Dieser Bürger stimmte für das Baumhaus auf dem Grundschulgelände.



Volle Konzentration: Mitarbeiterinnen der Verwaltung zählten die Stimmtaler aus.

Während die Tochter ihre Stimme dem neuen Nachbarschaftstreff im Sonnengarten gab, entschied sich ihre Mutter für die Laubsäcke. „Ich wohne direkt an der Hauptstraße mit den großen Linden. Das hier hilft mir sehr“, begründete sie ihre Entscheidung. 349 Glienicker taten es ihr gleich und bewirkten, dass im kommenden Jahr jeder Grundstücksbesitzer mit zwei kostenlosen Laubsäcken pro Baum zur Entsorgung des Herbstlaubs ausgestattet wird.

## Generationsübergreifendes Denken

Natürlich waren auch die jüngeren Bürger Glienickes zugegen. Der zwölfjährige Arthur durfte zum ersten Mal wählen und entschied sich ganz klar für die Skaterbahn. Pauline muss noch vier Jahre warten, durfte aber die Chips ihres Papas in die Vasen werfen. Wie bei ihm standen die Projekte für Kinder und Jugend hoch im Kurs: ein neues Baumhaus für den Grundschulcampus, einen Kinderkultursommer oder die Neugestaltung der Kinderbibliothek. „Für die nachfolgende Generation muss man etwas tun“, so Paulines Vater. Aber auch die Senioren sollten Unterstützung bekommen, fand eine Besucherin, die selber mit älteren Menschen zusammenarbeitet. Projekte wie „Rote Nasen‘ Clown- und Tierbesuch im Angerhof“ findet sie toll. „Wir werden schließlich alle mal älter und keiner will dann alleine sein.“

## Kinder unter zwölf Jahren finden auch Gehör

Eine Neuerung gab es in diesem Jahr: Kinder unter zwölf Jahren konnten ihre Wünsche und Ideen für den Bürgerhaushalt 2021 malen, zeichnen und schreiben. Dafür war eine extra Vase vorbereitet. Im Rahmen der Jugendbeteiligung nach § 18a der Brandenburgischen Kommunalverfassung findet ihre Stimme nun Gehör. „Am Ende der Veranstaltung werden alle Wünsche zusammengefasst und der Gemeinde präsentiert“, sagte Ina Kaube, verantwortliche Verwaltungsmitarbeiterin für den Bürgerhaushalt. Das Interesse der Jüngsten war rege. Die siebenjährige Emelie beispielsweise stimmte entschlossen für das Baumhaus auf dem Grundschulcampus, Annika (9 Jahre) favorisierte hingegen die Nistkästen für Vögel.

## Buntes Programm für die Kleinsten

Abseits der Wahl wurde in der Alten Halle wieder viel geboten. Eine Spiel- und Tobeecke mit einem Krabbelparcours,

ein Schmink- und Tattoostand sowie ein Bastelstand hielten die Kleinsten bei Laune. An der Fotobox konnten Erinnerungen an den Tag der Entscheidung ausgedruckt werden. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Der Jugendclub bot selbstgekochte Suppen und der Schulförderverein Waffeln und Softgetränke an.

## Bürgerhaushalt auch Thema für Studierende

Dorothea Schmöcker und Jessica Fehlborg von der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin begleiteten erneut den Glienicker Bürgerhaushalt. Während sie

im vergangenen Jahr eine Erhebung für ein Projekt im Studiengang „Öffentliche Verwaltung“ durchführten, sammelten sie während der vierten Ausgabe Material für ihre Bachelorarbeit und gingen den Fragen nach, wie der Bürgerhaushalt zum einen das Verhältnis zwischen Bürgern und Verwaltung beeinflusst und zum anderen nach welchen Kriterien die Bürger den Bürgerhaushalt bewerten. „Die Ergebnisse werden wir der Verwaltung gerne zur Verfügung stellen“, versprachen die beiden Studentinnen und freuten sich, „wieder bei einem wirklich spannenden Projekt dabei sein zu können“.



Die Qual der Wahl: Während einige Bürger noch überlegen mussten, in welche Vase sie ihre Stimmtaler hineinwerfen, wussten andere wiederum, welche Projekte sie unterstützen wollen.

## Die Sieger des Bürgerhaushaltes 2020 im Überblick

1. Unterstützung mit Laubsäcken (unentgeltlich, Kosten: 15.000 Euro) 349 Stimmen
2. Herzenswünsche erfüllen: „Rote Nasen – Clown und Tierbesuchsdienst im Angerhof (Kosten: 3.240 Euro) 322 Stimmen
3. Gebühren für ein Benefizkonzert im NGG für Kinderhospiz in Oberhavel (Kosten: 3.000 Euro), 269 Stimmen
4. Bürgersinn e.V. – Nachbarschaftstreff – Erstausrüstung (Kosten: 15.000), 255 Stimmen
5. Neues Baumhaus auf dem Pausenhof der Grundschule (Kosten: 15.000), 241 Stimmen
6. Nistkästen für Vögel und Fledermäuse (Kosten: 2.500 Euro), 236 Stimmen
7. Bienen- und Schmetterlingsfreude an den Straßenrändern (Kosten: 800 Euro), 223 Stimmen
8. Trimm-Dich-Pfad in Glienicke/Nordbahn (Kosten: 15.000 Euro), 221
9. Zuschuss für die evangelische Kirche zur Sanierung der Friedhofsmauer/Hauptstraße (Kosten: 15.000 Euro), 202 Stimmen
10. Fahrradständer an den Bushaltestellen (Kosten: 12.000 Euro), 153 Stimmen
11. „Music makes me stronger“ Multimediasystem für Kita Sonnenschein (Kosten: 1.300 Euro), 141 Stimmen
12. Neue Bücher für die Bibliothek (Kosten: 1.600 Euro), 73 Stimmen
13. Leuchtende Schläger für Drums Alive (8 Stück für die erste Reihe, Kosten: 159,20 Euro, 62 Stimmen

## NEUERÖFFNUNG

## Die Schönheitsspezialisten aus Glienicke

(sg) Melanie Labes gilt mit ihrem Unternehmen „Wowbrows“ als Pionierin auf dem Gebiet der Microblading-Technik. Mittels dieses speziellen Kosmetikverfahrens lassen sich Augenbrauen perfekt und dauerhaft in Form bringen, ohne künstlich zu wirken. Kundinnen auf der ganzen Welt wissen dies inzwischen zu schätzen. Seit September dieses Jahres bereichert das 2014 gegründete Schönheitsunternehmen Glienicke als Wirtschaftsstandort.

Die neuen 450 Quadratmeter großen Räumlichkeiten in der Oranienburger Chaussee sind die Zentrale von „Wowbrows“. Hier befinden sich neben den Büro- und Lagerräumen auch Behandlungs- und Schulungsräume. Denn das Kerngeschäft besteht darin, Kosmetikspezialisten in Sachen Microblading, Microshading, Permanent-Make-up, Wimpernverlängerung oder Wimpernlifting aus- und fortzubilden. Die Teilnehmer werden aber nicht nur mit Wissen, sondern auch mit „Wowbrows“-Produkten versorgt. Das Sortiment besteht aus über 300 Produkten, beliefert werden die Kunden direkt von Glienicke aus. Zum Team vor Ort gehören acht Mitarbeiter, 2020 sollen zu den bestehenden acht Standorten, unter anderem in London, Hanoi und Palma de Mallorca sieben weitere hinzukommen.



Führen ein Schönheitsunternehmen: Daniel und Melanie Labes. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) besuchte das Ehepaar.

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeigen



**scios**  
Deine Akademie für moderne Medizin

**ENDLICH SCHMERZFREI  
- OHNE OPERATION?**

Naturheilpraxis Angela Henneke  
Tel: 03303 - 51 86 183  
[www.scios.de](http://www.scios.de)



**VON KOPF BIS FUß**  
Studio für ganzheitliche Kosmetik

Schönfließer Str. 13  
16548 Glienicke  
Tel.: 033056 406 716  
[www.kopfbisfussmobil.de](http://www.kopfbisfussmobil.de)

**CHRIS FARRELL COSMETICS**

Sabine Hoheisel

# Bürgerinitiative Baumschutz (BiB)



Glienicke  
Nordbahn

## „Saturday for Future“ in den Eichwerder Moorwiesen

■ Von Theodor Scharnholz

„Die Moorstege in Glienicke am Berliner Stadtrand sind eines der schönsten Beispiele, wie aktiver Moorschutz und Freizeitinteressen der Anwohner und Besucher und attraktive Architektur miteinander in Einklang gebracht werden können“. So sieht es der Naturschutzfonds Brandenburg als Eigentümer der Eichwerder Moorwiesen und wir Glienicker können dem nur zustimmen. Mit den Moorwiesen verfügen wir in unserer Gemeinde über ein seltenes Naturkleinod, das unsere tatkräftige Fürsorge verdient.

Aktuell ist unsere Tatkraft einmal mehr gefragt. Bis in die 60er Jahre wurden die Feuchtwiesen durch die Bauern genutzt. Sie mähten sie und unterstützten das Wachstum der typischen, seltenen Pflanzen der kalkreichen Niedermoores, die viel Licht benötigen. Heute mäht niemand mehr und so machen sich dort immer mehr Gehölze breit, Salweiden und

Schwarzerlen vor allem. Trockenperioden, wie wir sie in den letzten Jahren erlebt haben, fördern die Verbuschung der Moorwiesen zusätzlich. Wenn die seltene Moorvegetation erhalten werden soll, müssen daher die Gehölze entnommen oder zumindest regelmäßig zurückgeschnitten werden.

Die Bürgerinitiative Baumschutz Glienicke (BiB) hat sich in Abstimmung mit dem Naturschutzfonds Brandenburg zum Ziel gesetzt, die Ausbreitung der Gehölze in den Moorwiesen einzudämmen. Im Januar 2019 konnte sie dafür ein größeres Projekt im Rahmen des Bürgerhaushalts umsetzen, bei dem ein Grünland-Team der Nordbahn gGmbH das Gehölzdickicht beseitigte. Inzwischen sind aber die nicht gerodeten Stümpfe wieder ausgetrieben. Ein erneuter Rückschnitt ist erforderlich. Noch sind die Triebe nur fingerdick und können leicht mit einer Garten- oder Astschere abgeschnitten werden. Deswegen würden wir uns freuen, wenn viele Glienickerinnen und Glienicker mitmachen würden bei einer

nickerinnen und Glienicker mitmachen würden bei einer

### Rückschnittaktion

„Freie Sicht in Eichwerder“

am Samstag, 25. Januar 2020

Treffpunkt um 10 Uhr auf dem Moorsteg an der Alten Schildower Straße

Hinweise: Wenn der Boden nicht gefroren ist, sind Gummistiefel dringend angeraten. Bitte mitbringen: passendes Schneidegerät, am besten eine Ast- oder Gartenschere.

Bei Fragen wählen Sie die Telefonnummer 033056 /42 58 90 oder schreiben Sie an die E-Mail-Adresse [autscha@posteo.de](mailto:autscha@posteo.de)

### ■ KONTAKT:

Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseite unter [baumschutz-glienicke.jimdo.com](http://baumschutz-glienicke.jimdo.com) oder schreiben Sie uns auf der Seite unter BiB-Kontakt.



„Eichwerder: Rückschnitt erforderlich!“

Foto: privat

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 13. NOVEMBER

## Bekommt der Waldspielplatz eine Schallschutzwand?

(af) Seit der Eröffnung des Waldspielplatzes stöhnen die Anwohner über einen erhöhten Lärmpegel auch außerhalb der Öffnungszeiten, ein stark angestiegenes Verkehrsaufkommen und über einen zunehmenden Spielplatztourismus aus Berlin. Mit Blick auf die Planung für den Neubau des Spielplatzes am Fichteplatz diskutierten die Ausschussmitglieder über Lösungen. Des Weiteren stellten zwei Bürger ihre Ideen für einen „Trimm-Dich-Pfad“ in den Eichwerder Moorwiesen und einen „Fitnessparcours“ im Bürgerpark vor. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

### Veränderte Öffnungszeiten sind eine Option

Das Problem ist nicht neu. Bereits zum dritten Mal schilderte Matthias Düring als Anwohner des Waldspielplatzes in einem Ausschuss die Probleme, die der Neubau der Anlage für ihn und seine Nachbarn mit sich bringt. Tagtägliche Dauerbeschallung, auch außerhalb der Öffnungszeiten, Bier trinkende Jugendliche zu später Stunde und eine teilweise chaotische Verkehrssituation sind die drängendsten Fragen, die Düring gerne gelöst sehen möchte. „Ich bin selber Familienvater und finde den Spielplatz toll. Aber es gibt auch Begleiterscheinungen, die wir nicht länger tolerieren können.“ Um dem Lärm Einhalt zu gebieten, schlug er den Bau einer grünen Schallschutzwand vor. „Dafür würde ich meine Hecke und den Zaun opfern.“ Einwohner Michael Löser wandte ein, dass der Waldspielplatz, gerade im Sommer, wegen der vielen Bäume so attraktiv bei Kindern und Eltern sei. „Wenn man sich im Vergleich dazu den Piraten- und Wasserspielplatz ansieht, die in der prallen Sonne liegen, hat der Waldspielplatz eben einen großen Vorteil.“ Sein Vorschlag: Um den Spielbetrieb auf mehrere Spielplätze zu verteilen, müssen die anderen Anlagen schattenfreundlicher gestaltet werden. Die Anwohner des Waldspielplatzes brachten noch eine Mittagspause von 13 bis 15 Uhr sowie die Schaffung ausschließlich von Anliegerparkplätzen auf einer Seite der Breitscheidstraße ins Spiel. Dagegen sprach sich Christian Hortien (GBL) aus. „Ich

bin dagegen, den Waldspielplatz unattraktiv zu machen, nachdem wir vorher so viel Geld in die Hand genommen haben. Ein Spielplatz, der nicht angenommen wird, ist versenktes Geld.“ Dem widersprach Michael Eggenstein (AfD). Ja, man habe viel Geld ausgegeben, aber der Zweck sei nicht erfüllt worden. „Dieser Spielplatz war für ältere Kinder gedacht, er wird aber von kleineren benutzt.“ Für eingeschränkte Öffnungszeiten, aber gegen eine Schallschutzwand votierte Susanne Kübler (SPD/PIRATEN). Bei Letzterem sei sie skeptisch. Dagegen beschwerte sich Prof. Dr. Ernst-Günter

Giessmann (DIE LINKE) über die Planer des Waldspielplatzes. „Uns hat keiner gesagt, dass Lärm entstehen kann. Das ärgert mich.“ Man hätte die Gemeindevertreter auf die Probleme hinweisen müssen. Weiter sagte er: „Wir hätten vor dem Umbau eine Anwohnerbeteiligung durchführen müssen. Vor drei Jahren war es bei uns aber noch nicht üblich gewesen, ein solches Vorhaben öffentlich zu machen.“ Große Einigkeit herrschte im Ausschuss darüber, die Öffnungszeiten entsprechend anzupassen, ein einseitiges Parken in der Breitscheidstraße anzustreben sowie das Ergebnis eines Schallgutachtens abzuwarten und weitere Bäume auf den sonnigen Spielplätzen zu pflanzen.

### Planung für Spielplatz am Fichteplatz vorgestellt

Mit Blick auf die Probleme beim Waldspielplatz diskutierte der Ausschuss die Planung für den Neubau des Spielplatzes an der Elsässer Straße/Fichteplatz.



Modernisierung steht an: Auch der Spielplatz an der Elsässer Straße/Fichteplatz erhält sowohl neue Spielgeräte als auch eine veränderte Gestaltung. Favorit ist das Thema Bauernhof.  
Foto: Grün + Bunt Landschaftsarchitekten

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

und auf unserer Facebook-Seite!

Landschaftsarchitekt Thomas Redlich stellte mit dem Bauernhof und der Eisenbahn zwei Spielthemen im Rahmen der Modernisierung vor. Hortien schlug vor, zwei größere Bäume in der Mitte der Anlage zu pflanzen, um mehr Schatten für die spielenden Kinder zu schaffen. Um den Lärm für die Anwohner auf der östlichen Seite des Spielplatzes zu minimieren, machten einige Ausschussmitglieder den Vorschlag, die Tischtennisplatte und auch die Sitzbereiche in westliche Richtung, in der Nähe der Glascontainer, zu verlegen. Sowohl beim Thema Eisenbahn als auch beim Thema Bauernhof bleibt die Vierfachschaukel in der Mitte des Areals erhalten. Die Kosten für die Spielgeräte rund um die Eisenbahn belaufen sich auf 152.000 Euro netto, für den Bauernhof auf 140.000 Euro netto. Der Spielplatz ist für Kinder von null bis zwölf Jahren konzipiert. Fünf Gemeindevertreter favorisierten das Spielthema Bauernhof, drei stimmten für die Eisenbahn. Die Planungen zur Sanierung des Spielplatzes werden in einer der nächsten Sitzungen konkretisiert.

### „Trimm-Dich-Pfad“ oder „Fitnessparcours“ im Bürgerpark?

Für Eggenstein ist es eine Vorstellung von zwei Systemen. „Trimm-Dich-Pfad“ oder „Fitnessparcours“ im Bürgerpark? „Welches System ist am erfolgversprechendsten, um die Menschen zu gewinnen“, fragte er. Darüber herrschte im Ausschuss keine Einigkeit. Das Projekt „Trimm-Dich-Pfad“ wurde bereits mehrfach als Vorschlag in den Bürgerhaushalt eingebracht. Erst für den Bürgerhaushalt 2020 konnte sich das Projekt in die Siegerliste eintragen. Noch vor der Entscheidung am 16. November stellte Bodo Vötisch ein Konzept für einen „Fitnessparcours“ im Bürgerpark vor. „Die Planungen könnten 2022 beginnen und die Baukosten belaufen sich auf 56.000 Euro. Das ist nicht zu teuer, um sichere und standhafte Geräte anzuschaffen“, sagte Vötisch. Katrin Drews machte sich unterdessen für einen Bewegungspfad stark, auf dem drei bis vier Geräte an einzelnen Stationen aufgestellt sind. Auch vorhandene Baumstämme und Treppen könnten als Gerä-

te dienen. „Mit einem solchen Pfad werden soziale Kontakte geschaffen und er trägt zur Gesundheit bei“, sagte sie. Natürlich müsse man sich eine geeignete Route aussuchen. Einen Pfad außerhalb des Glienicker Zentrums bezeichnete Vötisch als Totgeburt. Doch Prof. Dr. Giessmann möchte den Bürgerpark nicht weiter „verbauen“. Der Bürgerpark solle Bürgerpark bleiben und keine weitere Sportanlage beherbergen. Daher unterstütze er den „Trimm-Dich-Pfad“. Kübler sprach sich dagegen für einen Rundkurs im Bürgerpark aus und schlug vor, die Sportvereine mit einzubeziehen. „Wir können die Sportler als Nutzer generieren.“ Wichtig sei ihr ein Gesamtkonzept für den Bürgerpark und keine Stückelung. Aus Sicht von Hortien und Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) habe ein Fitnessparcours im Zentrum ohne Zweifel seinen Charme, jedoch würde man den Bürgerpark überlasten und weiter zerstückeln. „Daher würde ich eher zu einem Parcours im Waldgebiet tendieren. Und Trimm-Dich-Pfade sind nicht das natürliche Habitat von Sportvereinen“, sagte Stempel.

Anzeige



**Glibmeyer**  
Zahnarztpraxis

*Für schöne und gesunde Zähne*

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | [www.praxis-glissmeyer.de](http://www.praxis-glissmeyer.de)

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 26. NOVEMBER

## Was eine Rampenanlage und Freibier miteinander zu tun haben

(af) Das Thema Rampenanlage ist bei den Gemeindevertretern omnipräsent. Jetzt erhielt der Bürgermeister den Auftrag, ein Gespräch mit der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH über die Einräumung eines Wegerechtes auf dem Grundstück der Gartenstraße 11 zu führen. Nach dem Wunsch der SPD/PIRATEN-Fraktion soll die barrierefreie Rampe dort entstehen. Des Weiteren wählte die GVT einen neuen, siebenköpfigen Seniorenbeirat. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD/PIRATEN).

### Ein Dauerbrenner mit Unterhaltungswert

Der Bau einer Rampenanlage im Bürgerpark bleibt ein Dauerbrenner und entwickelt sich zum „Lieblingsprojekt“ der Gemeindevertreter. Die Diskussion geht bereits in ihr viertes Jahr und wurde zum 19. Mal (!) in einem Gremium beraten. Schon im Dezember 2018 sprach sich die GVT mehrheitlich dafür aus, dass die Rampe eine gerade Führung erhält und direkt neben dem Jugendclub gebaut wird. Doch Klein hatte damals bereits angekündigt, den Beschluss zur Rampe revidieren zu wollen und forderte eine erneute Diskussion über einen anderen Standort. Nur zwei Monate später stellte die SPD einen Änderungsantrag, der eine knappe Mehrheit erhielt. Seitdem berieten die Gemeindevertreter über drei Trassenvorschläge, die östlich angrenzend an die Skateranlage im Hangbereich führen sollten. Während sich der Infrastrukturausschuss am 30. Oktober vergangenen Jahres für die so-

genannte Variante „S“ ausgesprochen hatte, empfahl der Umweltausschuss nur eine Woche später, keine der Trassenvorschläge mehr weiter zu verfolgen und den ursprünglichen Beschluss umzusetzen. Doch damit war das Thema längst nicht erledigt. Die SPD/PIRATEN-Fraktion legte einen Änderungsantrag vor, in dem der Bürgermeister beauftragt wird, mit der Oberhavel Holding mbH Gespräche über einen vorzeitigen Ankauf des Gebäudes Gartenstraße 11 und über die Einräumung eines Wegerechtes für die Gemeinde Glienicke über das Grundstück Gartenstraße 11 zu führen. Das Ziel: Die Rampenanlage soll über dieses Areal führen. „Wir würden zwar weiter Zeit verlieren, aber das Nutzen-Kosten-Verhältnis für die Gemeinde ist positiv“, sagte Susanne Kübler (SPD/PIRATEN). Dagegen hatte Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten) für den Vorschlag nur noch Spott übrig. „Wenn wir das Rampen-Thema noch das 25. Mal in einer Sitzung behandeln, gebe ich Ihnen allen ein Bier aus.“ Er finde

Spaß an der Rampe, denn man kenne sich mit dem Thema bestens aus und müsse sich nicht mehr vorbereiten. Auch Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) ging mit den Antragstellern hart ins Gericht. „Es ist niemandem mehr zu vermitteln, warum dieses Projekt auf die lange Bank geschoben wird.“ Carla Affeldt (GBL) erinnerte daran, dass das Wegerecht schon einmal überprüft worden sei und die Rampe aus baulichen Gründen dort nicht errichtet werden könne. Gegen einen Ankauf des Grundstücks, das die Gemeinde mittels eines Erbpachtvertrages für 15 Jahre an den Kreis übertragen hat, sprach sich Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) aus. „Wir begrüßen aber Gespräche mit der Holding über das Wegerecht. An der Variante S soll weitergearbeitet werden.“ Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) wandte ein, dass es völlig illusorisch sei, den von der SPD in Erwägung gezogenen Ankauf in den kommenden Jahren zu finanzieren. Anstatt einer Erbpacht hatte sich Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) damals für einen Kauf des Gebäudes in der Gartenstraße 11 ausgesprochen. Er plädierte dafür, über ein Wegerecht mit der Holding zu sprechen, sagte aber auch: „Unsere Bürger finden es nicht mehr lustig, dass derzeit ein barrierefreier Zugang nicht mehr funktioniert.“ Einen Änderungsantrag der Fraktion CDU/Freie Demokraten, der keinen vorzeitigen Ankauf des Gebäudes vorsieht, nahmen die Gemeindevertreter mehrheitlich an. Damit wurde der SPD-Änderungsantrag abgeschwächt, der nur noch einen Gesprächsauftrag über die Einräumung eines Wegerechtes vorsieht. Diesen nahm die GVT mehrheitlich an.

### Neuer Seniorenbeirat gewählt

Nach 2014 nimmt zum zweiten Mal ein Seniorenbeirat in Glienicke/Nordbahn seine Arbeit auf. Dem Gremium gehören sieben Mitglieder an, wobei sich neun Frauen und Männer im Haupt- und Finanzausschuss beworben und vorgestellt hatten. Nach der Änderung der Hauptsatzung konnten die Gemeindevertreter die Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirates wählen statt benennen. Nach Paragraph 40 der Brandenburgischen Kommunalverfassung gilt der Bewerber als gewählt, der

#### ■ KURZ UND KNAPP:

Die **Einwohnerzahl in Glienicke** ist weiter gestiegen. Derzeit leben 12.379 Bürgerinnen und Bürger (Stand: 26.11.2019) in der Gemeinde. Im Jahr 2019 zählte die Verwaltung 77 Geburten, 128 Sterbefälle, 765 Zuzüge und 553 Wegzüge.



Bei Aufstellungsbeschlüssen von B-Plänen wird grundsätzlich festgesetzt, dass **Flachdächer** mit einer Neigung von weniger als 20 Grad **zu begrünen** sind. Die GVT stimmte dem Antrag der Fraktion CDU/Freie Demokraten mehrheitlich zu.



**Dr. Ulrich Stempel** ist von der GVT einstimmig zum Beauftragten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zur Wahrnehmung der Pflege und Förderung der Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Plobannalec-Lesconil in der Bretagne benannt worden.

Die Gemeindevertretung hat die Vergabe zusätzlicher Verkehrsleistungen im ÖPNV auf der **Kiezbuss-Linie 806** vom S-Bahnhof Frohnau über Glienicke bis Schildow-Kirche auf der Grundlage des beiliegenden Vertrages mit der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.03.2021 beschlossen.



Die GVT hat die Vergabe von Bauleistungen für den **Neubau der Gehwege** in der Tschaikowskistraße, Schwedenstraße und in der Niederstraße mit großer Mehrheit auf den Weg gebracht.



Der Bürgermeister wurde von der GVT beauftragt, den **städtebaulichen Vertrag** zum Bebauungsplan Nummer 30 „Hauptstraße 1–6 und Oranienburger Chaussee 7–8“ zu unterzeichnen.



Gehören dem neuen Seniorenbeirat an: (v.l.) Hans-Jürgen Zupp, Renate Gruhle, Dr. Barbara Giessmann, Kurt Beckers, Sigrid Bösel und Wilfried Lösche. Renate Lorenz ist nicht auf dem Foto.

die qualifizierte Mehrheit der Gemeindevertreter auf sich vereinen kann. Bereits im ersten Wahlgang erhielten Sigrid Bösel, Dr. Barbara Giessmann und Renate Gruhle so viele Stimmen, dass ihnen ein erneuter Sitz im Seniorenbeirat sicher war. Im

zweiten Wahlgang setzten sich Kurt Beckers, Renate Lorenz, Wilfried Lösche und Hans-Jürgen Zupp durch. Den beiden unterlegenen Kandidatinnen dankte Klein für ihre Bereitschaft, sich engagieren zu wollen. „Ich lade Sie ein, bei vielen Punk-

ten, die unsere Seniorinnen und Senioren betreffen, mitzuarbeiten.“ Nach den Kommunalwahlen am 26. Mai in Glienicke/Nordbahn musste sich für die bereits begonnene Legislaturperiode auch ein neuer Seniorenbeirat konstituieren.

\_\_\_\_\_ Anzeigen

## Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)  
Schönfließer Straße 83  
Telefon 033056 / 409 214  
[www.akustik-sb.de](http://www.akustik-sb.de)

**HÖRGERÄTE**  
Schnerwitzki & Becker

## CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)



### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16  
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87  
FAX: 030 / 404 91 64  
eMail: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:  
Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr  
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

AUS DEM HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS AM 28. NOVEMBER

## Beruhigende Kriminalstatistik mit leichter Delle

(af) In Glienicke/Nordbahn ist die Gefahr gering, Opfer einer Straftat zu werden. Das sagte Stefan Boye, Leiter des Polizeireviers Hennigsdorf, bei der Vorstellung der Kriminalstatistik für 2018. Des Weiteren will die Verwaltung die zukünftigen Haushalte krisenfest machen. Die Diskussion über die Änderung der Hauptsatzung mit Blick auf eine künftige Kinder- und Jugendbeteiligung sowie die Einsetzung eines Klimabeirates führte inhaltlich zu keinem Ergebnis. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

### Grund zur Sorge bei Diebstählen aus Kraftfahrzeugen

Wann immer Boye zu Gast in Glienicke/Nordbahn ist, präsentiert er die Kriminalstatistik mit einer gewissen Leichtigkeit des Seins. Diesmal ging es um die Zahlen für 2018. Für ihn steht fest: „Ich kann mich immer nur wiederholen. In der Gemeinde Glienicke/Nordbahn herrschen bayerische Verhältnisse.“ Was die Kriminalitätshäufigkeitszahl pro 100.000 Einwohner betrifft, ist in Glienicke die Gefahr gering, Opfer einer Straftat zu werden. Fasst man alle Delikte zusammen, ist die Zahl der Straftaten im Vergleich zu 2017 (498) mit 497 auf einem konstant niedrigen Niveau geblieben. Darüber hinaus habe sich laut Boye die Aufklärungsquote für alle in Glienicke begangenen Straftaten verbessert. Lag diese 2017 noch bei 44,2 Prozent, so sind es 46,9 Prozent für 2018. Obwohl er wisse, dass es eine Diskrepanz zwischen dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Menschen und der Kriminalitätsstatistik gebe, sei zum Beispiel die Zahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle um 46,5 Prozent stark gesunken. Während die Polizei 2017 noch 43 Einbrüche registrierte, waren es 2018 „nur“ noch 23. „Zum einen schützen sich

die Bürger mit modernen Sicherungssystemen immer besser, zum anderen hat die Polizei eine Verdrängungsstrategie gefahren, die die Diebe nach Berlin ausweichen lassen“, sagte Boye.

Anders sieht die Situation allerdings bei Autodiebstählen aus. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Quote um 200 Prozent erhöht. Wurden 2017 noch vier Pkw in Glienicke gestohlen, waren es 2018 bereits zwölf Fahrzeuge. Grund zur Sorge sieht Boye bei den besonders schweren Diebstählen an beziehungsweise aus Kraftfahrzeugen. Auch hier ist die Quote 2018 um 82,1 Prozent stark angestiegen. Insgesamt gab es 63 besonders schwere Diebstähle von/an/aus Kraftfahrzeugen. „Die Prognose für 2019 sieht nicht gut aus. Ich gehe von einer Steigerung im dreistelligen Bereich aus.“ Das sei ganz klar ein Hinweis auf eine gewerbsmäßig organisierte Kriminalität. Hauptsächlich würden Airbags und Navigationssysteme verwendet.

Schaut man sich die Altersstruktur der Tatverdächtigen an, so sind Jugendliche (bis 18 Jahre) in Glienicke mit 20 Straftaten leicht überrepräsentiert. Das Gros der Straftaten wird von Erwachsenen begangen. Was die Staatsangehörigkeit der Tat-

verdächtigen betrifft, entfallen die meisten Straftaten auf Deutsche (154). Des Weiteren weist die Statistik 16 nichtdeutsche Tatverdächtige (ohne Asyl) und fünf Zuwanderer/Asylbewerber aus. „Das liegt auch daran, dass Glienicke kein Asylbewerberheim hat“, sagte Boye.

Betäubungsmitteldelikte halten sich nach Ansicht des Leiters des Polizeireviers Hennigsdorf im Rahmen. Die Skateranlage in Glienicke spiele dabei keine Rolle. „Weiße Drogen sind schon lange in der Mitte der Gesellschaft angekommen.“

### Anspruch eines ausgeglichenen Haushaltes

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn will ihre finanzielle Leistungsfähigkeit dauerhaft sicherstellen. Der Ausschuss diskutierte daher einen entsprechenden Antrag der Kämmerei. „Es muss der Anspruch dieses Ausschusses sein, dafür zu sorgen, nur das auszugeben, was auch tatsächlich zur Verfügung steht“, sagte Kimmel. Daher schlug er vor, in diesem Jahr mit Festlegungen zu beginnen, die bestimmte Prioritäten im Haushalt aufzeigen und gleichzeitig den Anspruch erheben, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Der Zeitplan sei eng, aber die Verwaltung strebe an, immer Ende November den Haushalt für das kommende Jahr zu beschließen, sagte Kämmerin Grit Knappe. Frank Schwerike (SPD/PIRATEN) sprach angesichts des engen Zeitfensters von einem ehrgeizigen Projekt. Mit der Annah-



## Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicke Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) oder telefonisch unter **033056-69 229**.

*Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.*

me eines Änderungsantrages der Fraktion SPD/PIRATEN empfahl der Ausschuss einstimmig der GVT, den Antrag der Verwaltung zu beschließen.

### Details in Hauptsatzung oder Extra-Beteiligungssatzung?

Seit dem 3. Juli 2018 verpflichtet der § 18a der Brandenburgischen Kommunalverfassung die Kommunen, die Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten zu sichern. Dazu ist in der Hauptsatzung zu regeln, welche Formen zur eigenständigen Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in Glienicke/Nordbahn geschaffen werden. Des Weiteren haben sich die Fraktionsvorsitzenden und Vorsitzenden der Ausschüsse darauf geeinigt, einen Klimabeirat für die laufende Legislaturperiode einzusetzen. Auch dafür muss die Hauptsatzung geändert werden. Kimmel warnte mit Blick auf eine Kinder- und Jugendbeteiligung davor, solche Sachverhalte in die Satzung zu schreiben, die nicht zur Wirklichkeit von Glienicke passen. „Es muss den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen“, sagte er. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack unterstützte diese Argumentation. „Mit der Einsetzung eines Jugendparlamentes tun sich die Jugendlichen schwer, weil es nicht realitätsnah ist. Man könne keine Beschlüsse machen, ohne die Jugendlichen gehört zu haben.“ In diesem Zusammenhang kritisierte Oberlack die wolkige Gesetzgebung des Landes.



Stellte die Kriminalstatistik für Glienicke/Nordbahn vor: Stefan Boye (l.), Leiter des Polizeireviers Hennigsdorf. Ausschussvorsitzender Peter Kimmel hakte bei einigen Zahlen nach.

Doch wie soll man genau verfahren? Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) sprach sich dafür aus, Details zur Kinder- und Jugendbeteiligung in einer Einwohnerbeteiligungssatzung zu regeln. „Wir müssen nicht alles in die Hauptsatzung reinschieben.“ Dagegen plädierte Lukas Klein (SPD/PIRATEN) dafür, auch konkrete Formen in die Hauptsatzung mit aufzunehmen. „Solange wir keine separate Beteiligungssatzung haben, müssen in der Hauptsatzung konkrete Formen benannt werden.“

Auch wenn der § 18a seit anderthalb Jahren seine Gültigkeit habe, in Glienicke jedoch noch nicht umgesetzt worden sei, werde die Kommunalaufsicht derzeit nicht einschreiten. Das sagte Jana Klätke, Fach-

bereichsleiterin für Soziales und Ordnung. „Da wir in uns in laufenden Beratungen zu diesem Thema befinden, haben wir noch keinen Druck.“ Sie erinnerte die Gemeindevorteiler daran, dass die Gemeinde mit Hilfe eines Workshops und über persönliche Gespräche den Nachwuchs beteiligt und dieses Verfahren auch dokumentiert habe.

Kimmel schlug vor, dass der Sozialausschuss über die Beteiligungsformen von Jugendlichen beraten solle. Auch die Aufgaben und Zusammensetzung des Klimabeirates müssen erst geklärt werden. „Danach kann der Haupt- und Finanzausschuss (HFA) beides in eine Form gießen.“ Die Beratungen im HFA dazu sollen am Ende des ersten Quartals 2020 abgeschlossen sein.

Anzeige



## Gebäudereinigung

[www.gebaudereinigung-knoll.de](http://www.gebaudereinigung-knoll.de) • [Gebaudereinigung-Knoll@t-online.de](mailto:Gebaudereinigung-Knoll@t-online.de)



Die Gebäudedienstleister  
Mehr als Handwerk

- ❄ Winterdienst
- ❄ Unterhaltsreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Büroreinigung
- ❄ Hausmeister-Service
- ❄ Glasreinigung
- ❄ Teppichreinigung

**Gebäudereinigung Knoll GmbH**

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, PLANEN, BAUEN/WOHNEN AM 5. DEZEMBER

## Der Dreifeldhalle fehlt der Brandschutznachweis

(af) Um die brandschutz- und sicherheitstechnischen Auflagen – auch für den Schul- und Freizeitsport – zu erfüllen, empfahlen die Gemeindevertreter einstimmig den Umbau der Dreifeldhalle. Weniger Einigkeit herrschte bei dem geplanten Bau einer Lagerhalle, die als Anbau zur Dreifeldhalle unter anderem Sportgeräte unterbringen soll. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

### Versäumnisse in der Vergangenheit

Nachdem der Umbau der Dreifeldhalle zur Versammlungsstätte an den hohen Kosten von 1,2 Millionen Euro scheiterte, soll die Sporthalle nun so modernisiert werden, dass sie den brandschutz- und sicherheitstechnischen Auflagen entspricht. Somit können in Zukunft auch einzelne Veranstaltungen der Gemeinde wie die Seniorenmesse, der Jahresempfang oder die Aus- und Einschulung der Grundschulkinder stattfinden. Die Umrüstungsmaßnahmen belaufen sich auf 320.000 Euro. In seinem Gutachten stellte Ingenieur Holger Schult fest, dass die bereits 1997 geforderte Brandmeldeanlage in dem Gebäude nicht installiert wurde. Die existierende Beschallungsanlage entspreche nicht den gültigen Anforderungen. Eine Alarmierung über diese sei nicht möglich. „Entsprechend der brandenburgischen Versammlungsstätten-Verordnung müssen Versammlungsstätten, die größer als 1.000 m<sup>2</sup> sind, eine Brandmelde- und Alarmierungsanlage über Sprache haben“, sagte Schult. Auch eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage sei bereits im Bauschein 1997 gefordert worden. Jedoch existiere eine solche nur als Fluchtwegbeleuchtung. Allerdings hat die Bau-

aufsicht die Halle abgenommen. Damit ist der Betrieb für sportliche Zwecke geeignet. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, sagte, dass der Umbau – unabhängig der fünf bis sechs Veranstaltungen der Gemeinde – sowieso erfolgen müsse. „Den Brandschutznachweis benötigen wir auch für den Schul- und Freizeitsport. Daher würden durch die kleine Anzahl von Veranstaltungen keine Mehrkosten anfallen.“

### Geplante Lagerhalle vor dem Aus?

Auch die Kosten für den Bau einer Lagerhalle, die an die Dreifeldhalle angeschlossen werden soll, sind enorm. Berücksichtigt man die Auflagen für die Errichtung des Gebäudes, beläuft sich die Bausumme auf 250.000 Euro. Planer Stefan Druschke betonte, dass es sich um einen Betrag handele, den man nicht unbedingt ausgeben wolle. Kostensparend sei die Einbeziehung der Brandschutzplaner für die Dreifeldhalle. Auf deren Wissen könne man zurückgreifen. Die Nutzungsdauer des Gebäudes bezifferte Druschke auf 30 Jahre. „Ich würde den Bau abblasen. Wir brauchen ihn nicht. Angesichts der Haushaltslage können wir die La-

gerhalle zurückstellen“, sagte Rathmer. Klätke erläuterte noch einmal die Gründe für die Planungen. „Die Vereine und die Schule haben um eine Lagerhalle gebeten, weil sie Schwierigkeiten sehen, das Equipment unterzubringen.“ Es gebe immer mehr Sportler und immer mehr Flächen, die als Sportflächen ausgewiesen werden würden. Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung mit drei Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung nicht, die Lagerhalle zu bauen.

### Richtlinie „Förderung privater Baumpflege“ empfohlen

Bereits der Haupt- und Finanzausschusses hatte im Oktober 2018 die Finanzierung eines auf drei Jahre angelegten Pilotprojektes „Förderung privater Baumpflege“ beschlossen. Ziel soll die Sicherung des Baumbestandes auf privaten Grundstücken in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn sein. Hierzu können Grundstückseigentümer auf Antrag eine finanzielle Förderung erhalten. Für das Projekt wurden insgesamt 45.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Um ein transparentes und einheitliches Antrags- und Genehmigungsverfahren durchführen zu können, war die Erarbeitung einer Richtlinie erforderlich. Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung einstimmig die ausgearbeitete Richtlinie. Mit ihr soll die rechtliche Handlungsgrundlage für die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn geschaffen werden.



Versäumnisse in der Vergangenheit: Die Dreifeldhalle erfüllt nicht die brandschutz- und sicherheitstechnischen Auflagen.



**RENAULT**  
Passion for life

# Renault TWINGO

So individuell wie Sie!



Renault Twingo LIFE SCe 65  
ab

**9.030,- €**

• 5 Türen • ABS, ESP und 4 Airbags • Berganfahrhilfe • Geschwindigkeitsbegrenzer • LED-Tagfahrlicht  
Renault Twingo SCe 65, Benzin, 48 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,3; außerorts: 3,8; kombiniert: 4,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 100 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Twingo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,0 – 4,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 114 – 100 g/km, Energieeffizienzklasse: C – B (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Twingo INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



**AUTOHAUS GLIENICKE GMBH**  
Renault Vertragspartner  
Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke  
Tel. 033056-80171, [www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)

**Das Autohaus Glienicke  
wünscht allen Glienickern  
ein gesundes neues Jahr 2020!**

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 9. DEZEMBER

## Ein neuer Kita-Vertrag wird begrüßt

(sg) Die Sicherstellung der Kindertagesbetreuung hat für den Landkreis Oberhavel, die Städte und Gemeinde oberste Priorität. Ein wichtiger Faktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für viele Menschen die bedarfsgerechte Betreuung ihrer Kinder. Um Kindergärten und Betreuer bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrages zu unterstützen, wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen Kreis und Kommunen geschlossen. Veränderungen auf politischer und rechtlicher Ebene, aber auch die Sicht vieler Eltern, machten eine Neuauflage der Vereinbarung zwischen Kreis und Kommunen nötig. Schließt sich die Gemeinde Glienicke dem an oder geht sie zukünftig eigene Wege? Dieser Frage gingen die Mitglieder des Sozialausschusses nach. Den Ausschuss leitete Uwe Klein (SPD/PIRATEN).

Seit 2004 existiert zwischen dem Kreis Oberhavel und den Städten und Gemeinden ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Sicherstellung der Kindertagesbetreuung und der Finanzierung der bedarfsgerechten Betreuung. Jedoch machen das novellierte Brandenburgische Kitagesetz und das Gute-Kita-Gesetz eine Anpassung des bestehenden Kita-Vertrages notwendig. Der Landkreis kündigte aus diesem Grund den bestehenden Vertrag zum 31. Dezember 2020. Lückenlos ab dem 1. Januar 2021 soll ein neuer Vertrag gelten. Um sicherzustellen, dass der Aufwand zur Erarbeitung eines neuen Vertrags aller Kommunen mit dem Landkreis betrieben werden soll, ist eine unverbindliche Absichtserklärung zum Abschluss Voraussetzung. Die Mitglieder des Ausschusses waren sich einig, der Gemeindevertretung zu empfehlen, in die Verhandlungen mit dem Landkreis zu gehen. Nur so könne am Ende der Vertrag auch in-

haltlich mitgestaltet und den veränderten Rahmenbedingungen und Interessenlagen von Kommune und Elternschaft Rechnung getragen werden. Fachdienstleiter des Bereichs Kita, Hannes Landsberg, stellte heraus, welche Vorteile dieser „Service“ habe, wenn die Gemeinde weiterhin Ansprechpartner in Kitabelangen bleiben würde. Den Anwesenden gab er im Hinblick auf eventuelle Vertragsverhandlungen Folgendes mit auf den Weg: „Wir kennen das Kitapersonal, wir kennen die Eltern und die Konzeption. Wir können eine Auskunft geben, die auch weiterhilft. Kann das ein Mitarbeiter im Kreis, der für über 10.000 Kinder zuständig wäre, auch? Inwiefern wollen wir die Dienstleistung hier im Ort behalten?“

### Neue Gesetze machen Satzungsanpassungen notwendig

Eine weitere Änderung im Kitabeitragsrecht sowie eine zukünftige Auswei-

tung der Beitragsbefreiung machen eine Anpassung der Kitagebührensatzung notwendig. Einstimmig stimmte der Ausschuss der Beschlussvorlage zu. Landsberg erläuterte, dass „die Anpassung so formuliert sei, dass auch zukünftige gesetzliche Beitragsbefreiungen erfasst würden und weitere Änderungen der Konkretisierung beziehungsweise der Klarstellung von Sachverhalten dienen“. Es folgte die mehrheitliche Abstimmung über den Beschluss zur zweiten Änderung der Aufwandsentschädigung von Tagespflegepersonen. Denn Gemäß des GVT-Beschlusses Nr. 392-38/13 vom 20. November 2013 sollen die Gehälter entsprechend der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst angepasst werden. Folglich werden diese zum 1. März 2020 um 1,06 Prozent angehoben.

### Zurück zu den Wurzeln

Das Herbstfest im September war ein voller Erfolg. Tausende Menschen waren gekommen, um gemeinsam am Dorfteich zu feiern. Für das gute Gelingen des beliebten Festes ist seit vielen Jahren der Gewerbeverein Glienicke e.V. zuständig. Mit vielen freiwilligen Helfern aber auch mit Mitteln aus dem Gemeindehaushalt, wird das Fest realisiert. Die konkrete Auswertung der 16. Ausgabe stellte der Vorsitzende des Gewerbevereins, Ingo Klimmek, vor. Aus- und Einnahmen wurden im Detail gegenübergestellt, Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Warum etwa das Fest nicht kleiner gehalten werden und man zu den Anfängen zurückkehren könne. „Das Fest hat sich über die Jahre hier im Ort etabliert und wird auch von vielen Frohnauern und Hermsdorfern besucht“, versuchte Klimmek zu erklären. Auch der notwendige Sicherheitsaufwand sei gestiegen, abgesehen von den Kosten für die Bereitstellung von Energie und dem musikalischen Rahmenprogramm. Klimmek machte klar, dass das Fest ohne eine Bezuschussung von 10.000 Euro zukünftig nur noch schwer umsetzbar sei. Carla Affeldt (GBL) schlug vor, das Herbstfest nur alle zwei Jahre stattfinden zu lassen, „dann ließe sich der Aufwand minimieren und Geld ansparen“. Klein schlug vor, die Fraktionen zukünftig an den Vorbereitungen und der Konzeption teilhaben zu lassen – eine Idee, die seitens des Gewerbevereins dankend aufgenommen wurde.



Die Überarbeitung des Kita-Vertrags ist fällig. Glienicke will in die Verhandlungen gehen.

Foto: Gautam Arora / Unsplash

# DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen  
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie

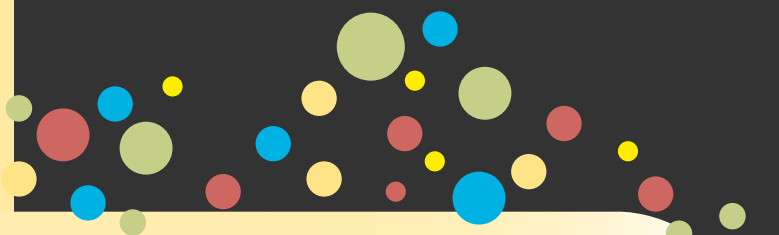


*transparente Zahuspangen*



**invisalign®**

Die klare Alternative zur Zahnsperre



Spezielle Kindersprechstunde  
Montag 15–18 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–15



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

*Wir  
wünschen  
ein  
frohes  
und  
gesundes  
Neues  
Jahr!*

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

[www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de](http://www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de)

## Ein Jahr der Veränderung und der Abrundung

■ Von Dr. Hans G. Oberlack,  
Bürgermeister

Die Kommunalwahlen 2019 brachten deutliche Veränderungen für die Glienicker Gemeindevertretung. Zum einen gibt es eine weitere Fraktion. Zum anderen sind zehn neue Gemeindevertreter in das Gremium eingezogen. Die größte Veränderung aber hat sich beim Vorsitz ergeben. Nachdem Martin Beyer fünfzehn Jahre lang präsierte, gab er nach der Kommunalwahl sein Mandat ab und der Staffeltab ging an Uwe Klein. In einer bewegenden Zeremonie wurde die Eröffnungssitzung der neuen Gemeindevertretung genutzt, um Martin Beyer zu verabschieden und ihm für die langjährige und zuverlässige Ausübung seines Amtes zu danken. Alle Glienicker Gemeindevertreter haben dabei bewiesen, dass der geordnete und würdige Übergang von einem Funktionsträger auf den nächsten das Zeichen einer funktionierenden Demokratie ist.

2019 war auch das Jahr, in dem mehrere große, langjährige Projekte umgesetzt wurden. Den Auftakt machte im April die erste Fahrt eines Linienbusses nach Frohnau. Mit der Verstärkung der Linie 806 zwischen Schildow und Frohnau hat Glienicke ein Zeichen für eine Alternative zum wachsenden Autoverkehr gesetzt. Die finanzielle Belastung für den zweijährigen Probeverkehr ist zwar enorm. Sie macht aber deutlich, dass nicht der Autoverkehr verteufelt werden soll, sondern ein Angebot zum Wechsel vom Auto zu den öffentlichen Verkehrsmitteln bereitgestellt wird. Und jeder Bus nach Frohnau steht nicht im B96-Stau. Die Resonanz war gut, wenn man bedenkt, dass die VBB-App diesen Bus lange Zeit nicht kannte.

Im Mai wurde das neue Feuerwehrgebäude durch den Innenminister Karl-Heinz Schröter eingeweiht. Glienicke hat damit die räumlichen Voraussetzungen für eine Freiwillige Feuerwehr geschaffen, wie sie bei einem Ort unserer Größe gebraucht wird. Mit der Erweiterung wurden nun auch für die weiblichen Mitglieder angemessene Umkleieräume geschaffen. Es ist nun an den Glienickern und auch Glienickerinnen, sich hier personell zu engagieren.

Zeitgleich konnte auch der Bauhof von seinem doch stark in die Jahre gekommenen und gemieteten Standort in Schönfließ in die neuen Räume an der Hattwich-



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

straße umziehen. Für die Mitarbeiter stehen nun moderne Sozialräume und für die Fahrzeuge bessere Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung. Durch die zentrale Lage im Ort verkürzen sich damit erheblich die Anfahrtswege zu den Einsätzen.

Auch das Projekt für einen neuen Jugendklub konnte 2019 abgeschlossen werden. Die Glienicker Gemeindevertreter hatten es sich nicht leichtgemacht, einen gestalterisch ansprechenden Entwurf zu finden. Die gute Baukonjunktur machte es dann schwer, geeignete Firmen zu finden und dann stießen die Bauarbeiter noch auf eine Altlast im Boden, die mit zeitlichem und finanziellem Aufwand beseitigt werden musste. Aber schließlich konnte Ende November der Umzug in das neue Gebäude an der Skateranlage stattfinden.

Im Spätsommer war mit der Eröffnung des neuen Waldspielplatzes ein weiteres Highlight für unsere Kinder im Ort hinzugekommen. Die wachsende Anzahl an Kindern macht es außerdem erforderlich, die provisorische Kita in Schönfließ zu einer Dauereinrichtung umzurüsten. Obwohl dadurch knapp 60 zusätzliche Plätze geschaffen wurden, geht sie schon in Richtung Kapazitätsgrenze.

Ganz unspektakulär konnte im Spätsommer ein Projekt zu Ende gebracht werden, das sowohl im Sommer 2018 als auch in diesem Sommer die gewohnten Routen der Autofahrer beeinträchtigt hatte: Die Erneuerung der Kanalisation in der

Hauptstraße. Ich danke hier insbesondere den betroffenen Gewerbetreibenden und Anliegern der Nebenstraßen für ihre verständnisvolle Reaktion.

Mitte November wurde außerdem noch die Anpassung der Regenentwässerung abgerundet. Mit der Inbetriebnahme der Anlage in der Nohlstraße wurde das letzte der fünf Projekte abgeschlossen, mit denen aktuelle Regenwasserprobleme beseitigt worden sind. Allerdings können diese Projekte nicht auf die Wassermengen ausgelegt werden, wie sie im Juni 2017 niedergingen.

Angesichts des oben genannten Pensums danke ich den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für ihren Einsatz und ihre Ausdauer. Durch Verschiebungen im Zeitplan überlagerten sich die Phasen der verschiedenen Projekte und erforderten gelegentlich heftiges Parallelarbeiten.

Natürlich gab es in 2019 auch einige Höhepunkte, bei denen kein Beton zum Einsatz kam. Der SV Glienicke feierte sein 70-jähriges Bestehen. Zum fünften Mal wurde die Seniorenmesse veranstaltet. Das Zirkusprojekt war wieder an der Reihe und fand großen Anklang. Und die französische Partnergemeinde war wieder zu Besuch bei uns.

Was wird nun 2020 für Glienicke bringen? Als wichtigstes und sichtbares Objekt wird die Erweiterung des Funktionalgebäudes auf dem Sportplatz Bieselheide zum Abschluss kommen. Die wach-

sende Kinderzahl in den Kitas lässt auf eine wachsende Zahl an Schülern in einigen Jahren schließen. Da auch die neue Landesregierung einen modernen, integrativen Unterricht in den Grundschulen fordert, muss die Machbarkeitsstudie für einen Erweiterungsbau der Schule behandelt werden. Sie ist die Voraussetzung, um über den Umfang und den Zeitplan des Baus entscheiden zu können.

Ein wichtiges Projekt aber wird die Vorbereitung des Haushaltes 2021 sein. Glienicke wird im neuen Jahr zum ersten Mal einen nicht ausgeglichen Ergebnishaushalt haben. Dies geht zum einen auf die Busverstärkung zurück. Diese kann aber über die Rücklagen finanziert werden. Zum anderen ist das Defizit in verringerten Finanzausweisungen durch das Bundesland begründet.

Sollten diese fortbestehen, weil der Solidaripakt ausgelaufen ist und das Bundesland das Geld für die Finanzierung der Beitragsfreiheit von Kitas und Straßenbau benötigt, dann wird sich diese Finanzknappheit auch dann fortsetzen, wenn der Kiezbuss durch den Kreis übernommen wird. Hier sind die Gemeindevertreter gefordert, ihre Prioritäten festzulegen.

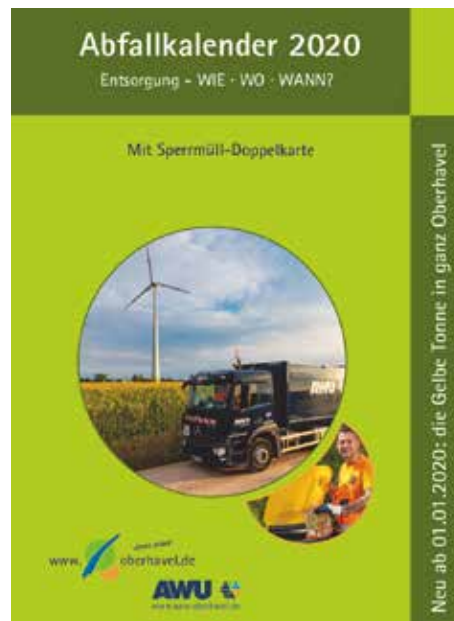
## AUSGABE DER BROSCHÜRE ÜBER BEKANNTE VERTRIEBSSTELLEN UND GEMEINDEVERWALTUNG

# Viele Änderungen bei der Abfallentsorgung

(KV) Seit Mitte Dezember wird der Abfallkalender für 2020 in Rathäusern, Bürgerämtern und Gemeindeverwaltungen, in Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie in den Vertriebsstellen für Laubsäcke, Baum- und Strauchschnittmarken erhältlich sein. Die AWU Oberhavel GmbH begann ab dem 9. Dezember vergangenen Jahres mit der Verteilung der Broschüre. Die digitale Version des Heftes ist bereits jetzt unter [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall) sowie unter [www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de) abrufbar.

Immer stärker nehmen die Oberhaveler die digitalen Angebote an – allen voran die AWU-App fürs Smartphone, mit der man sich beispielsweise an das Herausstellen seiner Abfalltonnen erinnern lassen kann. Auch das An- oder Abmelden eines Abfallbehälters oder einer Sperrmüllsammmlung ist digital möglich und funktioniert reibungslos.

Für die Bürgerinnen und Bürger Oberhavel wird sich in diesem Jahr in puncto Abfallentsorgung einiges ändern: Ab dem 1. Januar 2020 ersetzt die Gelbe Tonne im gesamten Landkreis den Gelben Sack. Das hatte der Kreistag am 13. März 2019 beschlossen. Die Verteilung von rund 75.000 dieser 240-Liter-Tonnen ist bereits abgeschlossen. Die AWU Oberhavel hat rund zwei Millionen Euro investiert und setzt damit gemeinsam mit dem Landkreis Oberhavel ein starkes Zeichen für den Umweltschutz. Denn die Gelbe Tonne hat viele Vorteile: Zerrissene Säcke und dadurch verschmutzte Straßen und Wege werden



Der Abfallkalender 2020 für Oberhavel

Foto: Landkreis Oberhavel

ab Januar der Vergangenheit angehören. Zudem wird neuer Plastikmüll vermieden – in Oberhavel werden 7,75 Millionen Gelbe Säcke gespart.

Neu ist auch, dass zum 1. Juli 2020 in ganz Oberhavel die freiwillige Biotonne eingeführt wird. Sie ist preiswerter als die Entleerung einer Hausmülltonne und kostet 3,25 Euro pro 120-Liter-Behälter beziehungsweise 6,50 Euro für einen Behälter mit 240 Litern Fassungsvermögen. Zum Jahresende 2020 wird dann auch die Ausgabe von Laubsäcken sowie Baum- und Strauchschnittmarken zugunsten der Biotonne eingestellt

Der Abfallkalender 2020 informiert die Leserinnen und Leser umfassend darüber, wie einfach es in Oberhavel ist, seinen Abfall – egal ob Rest- oder Sperrmüll, Schadstoffe, Bioabfall, Glas oder Papier – zu entsorgen. So hat jeder Haushalt einmal im Jahr die Möglichkeit, kostenlos Sperrmüll von zu Hause oder vom Kleingarten abholen zu lassen. Das Schadstoffmobil ist mehrmals im Jahr im Landkreis unterwegs, hier kann man ebenfalls kostenlos gefährliche Abfälle abgeben. In Gernsdorf und in Gransee nehmen die Recyclinghöfe alle denkbaren Abfälle kostengünstig entgegen. Über 250 Glassammelplätze gibt es im Landkreis. Die AWU Oberhavel GmbH sammelt pünktlich und zuverlässig den Müll aus den herausgestellten Tonnen beziehungsweise von den Sammelplätzen in den Wohnanlagen ein.

Wer Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung hat, kann sich gern an die AWU-ServiceHotline 03304 / 376-0 wenden beziehungsweise an den Landkreis Oberhavel unter der Telefonnummer 03301 / 601-36 70. Alle Informationen gibt es auch unter: [www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de) und [www.oberhavel.de/abfall](http://www.oberhavel.de/abfall).

In Glienicke/Nordbahn liegt die gedruckte Ausgabe des Abfallkalenders im Rathaus sowie in folgenden Vertriebsstellen für Sie bereit:

- **Zeitschriften/Getränke „Kiekrin“**, Karl-Liebnecht-Straße 134
- **Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk**, Lessingstraße 6–7
- **EDEKA Iden**, Hauptstraße 16



## Die Gemeindeverwaltung informiert

Die Gemeindeverwaltung weist daraufhin, dass die Bürger der Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Januar vom Landkreis ein Schreiben erhalten, in dem alle Informationen zur Einführung der Biotonne enthalten sind.

## Die Gemeindeverwaltung informiert

(GK) Gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg wird an die rechtzeitige Zahlung der im Kalenderjahr 2020 fälligen Hundesteuer per 30.06. sowie Zweitwohnungsteuer und Grundsteuer per 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. einschließlich steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die fälligen Beträge unter Angabe des Kassenzeichens fristgerecht zu entrichten, falls kein SEPA-Basislastschriftmandat erteilt wurde. So ersparen Sie sich weitere Kosten durch Mahnung und nachfolgender Beitreibung der Forderungen.



Die Bankverbindungen der Gemeinde Glienicke/ Nordbahn lauten wie folgt:

**Deutsche Kreditbank** .....IBAN DE17 1203 0000 0000 4726 05

**Mittelbrandenburgische Sparkasse** .....IBAN DE83 1605 0000 3702 0250 13

**Berliner Volksbank**.....IBAN DE83 1009 0000 8847 0110 00

**Achtung:** Ab dem Kalenderjahr 2020 erfolgt erstmals auch die Festsetzung der Hundesteuer durch öffentliche Bekanntmachung. Die Festsetzung gilt für alle Hundesteuerpflichtigen, die für das Veranlagungsjahr 2020 keinen schriftlichen Steuerbescheid erhalten und bei gleichbleibenden Besteuerungsgrundlagen die gleiche Hundesteuer wie im Jahr 2019 zu entrichten haben. Für den Steuerschuldner treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, die sich sonst bei Zustellung eines schriftlichen Bescheides ergeben würden.

DIE GEMEINDEN GLIENICKE/NORDBAHN UND MÜHLENBECKER LAND LADEN EIN

## Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Der 27. Januar ist ein für die deutsche Vergangenheit geschichtsträchtiger Tag. Er erinnert an die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee vor 75 Jahren. Im Jahr 1996 hat ihn der damalige Bundespräsident Ro-

man Herzog zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Die Gemeinden Glienicke/ Nordbahn und Mühlenbecker Land laden deshalb zu einer Gedenkveranstaltung ein:

**am 27. Januar ab 19 Uhr  
in der Dorfkirche Schildow,  
Hauptstraße 9,  
16552 Mühlenbecker Land**

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

## Weihnachtsbaum-Abholung

Die Abholung der Weihnachtsbäume durch die AWU findet in Glienicke/Nordbahn statt

**am Dienstag, 21. Januar.**

Bitte stellen Sie Ihren abgeschmückten Baum erst am Vorabend beziehungsweise am Abholtag bis 6 Uhr am Straßenrand vor dem Grundstück ab. In Großwohnanlagen sind die Bäume an den Containerstellplätzen abzulegen.



## Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glieniccker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu). Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





Sparen Sie  
nur an diesem Tag  
satte **129€**  
Aufnahmegebühr!

# TAG DER OFFENEN TÜR

am 18.01.2020 von 09. - 13 Uhr

Das Angebot ist nur an diesem Tag gültig. Für Neukunden, in Verbindung einer Mitgliedschaft.

**SPORTSFRAU**

einfach - effektiv - weiblich

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 91 83

[www.sports-frau.de](http://www.sports-frau.de) - [sportsfrau@sports-frau.de](mailto:sportsfrau@sports-frau.de)

**SPORTSMANN**

Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69

[www.sports-mann.de](http://www.sports-mann.de) - [sportsmann@sports-mann.de](mailto:sportsmann@sports-mann.de)

## Fraktion der AfD

### Sparen sieht anders aus

#### ■ Von Detlev Brauer, Fraktionsvorsitzender

Durch die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen bekommen wir langsam einen Überblick über die vielen Projekte in der Gemeinde, die unsere Gemeindevertreter in den letzten Jahren auf den Weg gebracht haben. Trotz der nun negativen Haushaltslage für die kommenden Jahre, werden unserer Meinung nach weiterhin unnötige Gelder durch die Gemeindevertreter ausgegeben, statt endlich ernsthaft zu sparen.

- Zum Beispiel einen Nachbarschaftstreff. Dieser ist den 20 Gemeindevertretern der Altparteien immerhin eine Monatsmiete von 2.272,66 EUR wert. Das kostet im Jahr 27.272 Euro! Von den notwendigen Umbauarbeiten (Kosten) möchte ich hier gar nicht erst reden. Warum kann ein solcher Nachbarschaftstreff nicht im Bürgerhaus der Gemeinde stattfinden?
- Oder unsere Integrationsbeauftragte, mit jährlichen Kosten von 40.000 Euro.

Hier, in Auszügen, die Auskunft der Gemeinde über die Arbeit der Integrationsbeauftragten und der hier lebenden Geflüchteten in unserer Gemeinde auf Anfrage der AfD.

- In Glienicke leben laut Verwaltung 42 Geflüchtete, deren Status (Asyl bewilligt, ausreisepflichtige Asylbewerber, abgelehnte Asylbewerber mit Aufenthaltstitel, Asylbewerber a) mit Duldung – ausgesetzte Abschiebung und b) ohne Duldung – können abgeschoben werden) nicht bekannt ist (die Verwaltung verweist auf eine Nicht-Zuständigkeit).
- Durch den Familiennachzug der Geflüchteten in unsere Gemeinde vermu-

det die Verwaltung etwa 60-70 hier lebende Personen. Die genaue Zahl ist nicht bekannt.

Seit über drei Jahren arbeitet die Integrationsbeauftragte für Glienicke. Als Erfolge für ihre Arbeit werden die im nachstehenden Text angegebenen Punkte genannt.

Text der Verwaltung an uns:

1. Gute Integration der Geflüchteten
2. Sprechstunden werden gut angenommen
3. Keine Auffälligkeiten oder Probleme mit den in Glienicke lebenden Flüchtlingen
4. Enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern im Ort
5. Die Kinder sind in Kitas und Schulen untergebracht und bekommen Lernunterstützung
6. Die Erwachsenen absolvieren Deutschkurse und sind zum Teil in Arbeit gebracht
7. Ehrenpreis für die Willkommensinitiative beim Landkreis Oberhavel (2019)
8. Erfolgreiche Veranstaltung, wie zum Beispiel Interkulturelle Woche, Integrationsprojekte

Nach diesem Text müsste man doch glauben, dass nach über drei Jahren Integrationsarbeit diese nun auch erfolgreich abgeschlossen werden kann. Wir haben schließlich massive Defizite im Haushalt! Immerhin 40.000 Euro lässt sich die Gemeinde seit 2016 diese Betreuung von einer kleinen Gruppe von Menschen kosten, übrigens ohne jede Notwendigkeit, denn es gibt ja bereits eine Integrationsbeauftragte im Landkreis Oberhavel. Die Betreuung der Geflüchteten kann, wie so vieles hier in der Gemeinde, auch über das Eh-

renamt ausreichend organisiert werden.

Die AfD-Fraktion Glienicke hat den Antrag auf Streichung der Stelle im Haupt- und Finanzausschuss (Integrationsbeauftragte) gestellt, ist allerdings (wie von uns erwartet) mit diesem Antrag gescheitert.

Wir sind der Meinung, dass es sich hier um eine unangemessene freiwillige finanzielle Zuwendung handelt, wo wir doch einen Gleichstellungsgrundsatz (Grundgesetz Artikel 3) haben.

Die hier als Erfolg ausgelobte „Interkulturelle Woche“ in Glienicke zeigt ganz deutlich, dass die hier gezeigten Beiträge nicht die hier lebenden 50 Nationen widerspiegeln. Sie kümmert sich einseitig um eine bestimmte Gruppe von Menschen. Warum sind keine polnischen, französischen, spanischen, englischen, italienischen, deutschen, russischen und andere Kulturbeiträge zu hören oder zu sehen? Warum müssen unsere Kinder in der Vorbereitung auf die „Interkulturelle Woche“ ausgerechnet den Bauchtanz erlernen und afrikanische Lieder singen (Wer entscheidet hier eigentlich und aus welchem Interesse heraus)? Ich bin mir im Übrigen sicher, dass in arabischen und afrikanischen Ländern die europäische Kultur hochgeschätzt wird und regelmäßig arabische Kinder und Jugendliche die Polka, die Mazurka, den Landler, die Masollka und den Walzer einstudieren und europäische Volkslieder singen, um den zugewanderten Europäern ein Gefühl von Heimat zu geben und eine große Akzeptanz für die, von ihnen mitgebrachten Kulturen zu zeigen.

Wir beobachten die Entwicklung der Finanzen jedenfalls weiter und werden über Projekte von „Geldverbrennung“ weiter berichten.

# Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Plädoyer für eine regionale Energieversorgungsgesellschaft

■ **Von Wolfgang Radinger,  
Gemeindevertreter**

Eine interessante Diskussionsveranstaltung fand am Abend des 20. November 2019 in unserer „Mensa“ statt. Dort diskutierten Dr. Tobias Conradt vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Dr. Andreas Schmeller, Energieberater der Verbraucherzentrale Brandenburg, der Bürgermeister der Zukunftskommune Rosenow aus Mecklenburg-Vorpommern, Norbert Stettin, und der Bürgermeister von Glienicke/Nordbahn, Dr. Hans G. Oberlack, moderiert von Sonja Vorwerk-Halve über das Thema Energieeinsparung und Klimawandel. Dr. Conradt erklärte, dass für unsere Region die Folgen des Klimawandels bereits erkennbar seien und alle zehn Jahre mit einer Temperaturerhöhung von 0,3 Grad bis 0,4 Grad Celsius gerechnet werden muss.

Jetzt im Winter fühlt sich eine solche Prognose noch recht komfortabel an. Wenn ich jedoch an die beiden vergangenen Sommer denke, wird mir bei dem Gedanken an ständig steigende Temperaturen doch unheimlich. Der Grat, der den Bereich des Klimas darstellt, bei dem menschliches Leben auf unserer schönen Erde möglich ist, kommt mir, je mehr ich mich mit dem Thema auseinandersetze, nur noch sehr schmal vor.

### Handeln für nachfolgende Generationen

Was können wir unternehmen, um den uns nachfolgenden Generationen noch größtmögliche Chancen für einen lebenswerten Aufenthalt auf unserem Planeten zu gewährleisten? Dr. Oberlack hatte zunächst die Maßnahmen aufgezählt, welche von der Gemeindeverwaltung unternommen wurden, um CO<sub>2</sub>-Einsparung zu erreichen. Da der Bereich der Verwaltung jedoch nur circa zwei Prozent des Gesamtverbrauchs an Strom in Glien-

icke ausmacht, müssen wir nach anderen Hebeln suchen, um den ganzen Ort zu beteiligen.

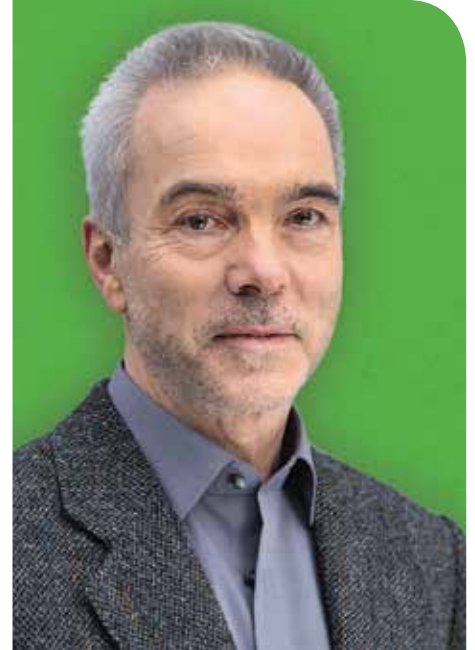
Hier kommt der Bürgermeister von Rosenow ins Spiel. Er hatte bei der Veranstaltung darüber berichtet, wie in seiner Gemeinde ein Nahwärmenetz aufgebaut wurde, um die Abwärme einer Biogasanlage zu nutzen. Eine Biogasanlage gibt es in Glienicke nicht. Dafür wird demnächst das Blockheizkraftwerk der Schule in Betrieb genommen. Wenn man sich die zu Glienicke in Wikipedia eingestellten Tabellen zum Stromverbrauch und zur Stromerzeugung ansieht, so kann man erkennen, dass 2018 circa neun Prozent des Stromverbrauchs in Glienicke selbst erzeugt wurden.

Der Anteil der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien könnte durch geeignete Maßnahmen mit Sicherheit noch ausgebaut werden. Um dies zu erreichen, sollte man bei zukünftigen Bebauungsplänen Vorgaben über die Ausrichtung der Dachflächen und deren Neigungen erlassen, die dazu führen, dass noch mehr Dächer mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden können.

### Ein lokales Stromnetz für unsere Region

Perspektivisch sollte die Gemeindevertretung darüber nachdenken, die Konzession für das Glienicker Stromnetz einem regionalen Stromversorger zu überlassen oder mit Nachbargemeinden das Stromnetz zu übernehmen, um eine gemeinsame Stromversorgungsgesellschaft zu gründen.

Dies hätte den Vorteil, dass die Hürden für die Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerken niedriger würden. Ein regionaler Zusammenschluss könnte es ermöglichen, sich an Windenergie-Gesellschaften zu beteiligen, um Glienicke mit umweltfreundlichem Windstrom zu versorgen.



Wolfgang Radinger

Foto: privat

Bei einer regionalen Energiegesellschaft würden große Teile der Wertschöpfung aus Energieversorgung und -verteilung im Ort beziehungsweise der Region bleiben. Wenn man bedenkt, dass der Anteil der Netzentgelte circa 26 Prozent des Strompreises ausmacht und die Bundesnetzagentur eine Rendite von bis zu neun Prozent für Stromversorger genehmigt, könnten Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für unsere Region dabei herauspringen.

### Den Umstieg in den kommenden Jahren vorbereiten

Soweit mir bekannt ist, läuft die Konzession mit EON noch circa zehn Jahre. Diese Zeit sollten wir nutzen, um uns auf die Gründung einer lokalen Energiegesellschaft vorzubereiten.

#### ■ KONTAKT:

E-Mail: [pbk@gruene-glienicke.de](mailto:pbk@gruene-glienicke.de)  
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



## Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Jörg Rathmer,  
stellvertretender  
Fraktionsvorsitzender

### Mehr als 50 Monate...

hat es gedauert, bis Glienicke seinen neuen Jugendclub nun endlich bekommen hat. Und was für einen Club! Aufgeständert, mitten im Ortszentrum, zwischen Schule und Skaterbahn. Was will man mehr! Damit hat Glienicke einen modernen und attraktiven Anlaufpunkt für Jugendliche aus der näheren Umgebung geschaffen, auf den wir stolz sein können. Unser Dank geht an den ehemaligen Gemeindevertreter Thomas Bennühr, der das Projekt maßgeblich vorangetrieben hat, nachdem der alte Jugendclub an der B96 „völlig unerwartet“ 2015 schließen musste.

### Mehr als 50 neue Straßenbäume...

können schon im Frühjahr in Glienicke-West neu gepflanzt werden, wenn unser Straßenbauantrag, den wir zusammen mit der Grünen-Fraktion in die GVT eingebracht haben, eine Mehrheit findet. Der Antrag ist ein erster Schritt dahin, systematisch alle Baumlücken entlang der Glienicker Straßen zu schließen. Weil unser gefordertes und von der Verwaltung zu erstellendes „Baumlückenkataster“ erwartungsgemäß zu Beginn der Pflanzperiode noch nicht vollständig ist, haben wir mit unserem Baumlückenspaziergang am 7. November Vorarbeit geleistet. Ein großer Schritt zur langfristigen Verbesserung des Glienicker Mikroklimas und zum Erhalt des Alleincharakters im Ort.

### Noch keine 50 Gremiensitzungen...

haben sich die Glienicker Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit der neuen, behindertengerechten Rampe am Jugendclub beschäftigt. Wir sind aber mit aktuell 19 (!) Sitzungen hierzu auf dem besten Weg dorthin, wobei 19

vermutlich ohnehin schon ein Rekord in der Geschichte der Glienicker Kommunalpolitik ist. Sogar einen Baubeschluss der Gemeindevertretung gibt es schon. Nur: Ein Baubeginn ist nicht in Sicht. Das liegt daran, dass einzelne Fraktionen mit immer neuen Wegeführungsideen den Neubau maßgeblich behindern. Mal ist es eine Wegeführung an der Ostseite der Skaterbahn durch mutmaßliches Altlastengebiet, dann wieder eine Wegeführung über Grundstücke, die nicht in der Verfügungsgewalt der Gemeinde stehen. Mal sehen, wann in der Gemeindevertretung von allen Fraktionen wieder Politik für die Bürgerinnen und Bürger gemacht wird. Denn allen Rollstuhlfahrern, Fahrradfahrern und Kinderwagenschiebern ist es kaum mehr zu vermitteln, dass wir uns in der Lokalpolitik über zwei Jahre mit einer barrierefreien Verbindung vom Ortszentrum in den Sonnengarten beschäftigen und bis dahin alle Betroffenen auf steile Rampen an der Skaterbahn oder weite Umwege vom Sonnengarten zur Grundschule vertrösten.

### Für den Erweiterungsbau der Grundschule...

verwaltungsintern auch „Haus 6“ genannt, ist nun eine Machbarkeitsstudie durch ein Planungsbüro erstellt worden. Damit soll festgestellt werden, welche Raumbedarfe die Grundschule durch geänderte Rahmenbedingungen wie der Inklusionsstrategie „Gemeinsam Lernen“ in den nächsten Jahrzehnten hat. Zugleich sollen durch den Neubau auch bestehende räumliche und funktionale Defizite der bisherigen Gebäude ausgeglichen werden. Sollte der Erweiterungsbau in einigen Jahren stehen, wird er den Gemeindehaushalt erheblich belasten. Die ersten Schätzungen gehen von Baukosten von 7,6 bis 9,8 Millionen Euro aus. Ein dicker Brocken, der sich aber relativiert, wenn man bedenkt, dass dadurch nicht nur die Grundschule fit fürs 21. Jahrhundert gemacht wird, sondern auch alle Bürger



Jörg Rathmer

Foto: FDP Glienicke

etwas davon haben: Neben dem freierwählenden Haus 1, das für eine Erweiterung des Jugendclubs und einen zentrumsnahen Seniorenclub oder die Verwaltung genutzt werden kann, werden in der Grundschule dann eine Vielzahl von Räumen entstehen, die nachmittags und abends von Glienicker Vereinen oder anderen Institutionen genutzt werden können. Hier besteht im seit Jahren wachsenden Ort ein Bedarf, der vom Bürgerhaus und der Alten Halle zunehmend schlechter bedient werden kann. „Haus 6“ würde deutlich zur Entspannung beitragen; insoweit sollte man alle Kosten nicht nur mit dem Stichwort „Schule“ in Verbindung bringen, sondern auch mit dem deutlichen Mehrwert, den ein Multifunktionsgebäude für den Ort bringen würde.

### ■ KONTAKT

[www.cdu-glienicke.de](http://www.cdu-glienicke.de)

[info@cdu-glienicke.de](mailto:info@cdu-glienicke.de)

[www.facebook.com/cduglienicke](https://www.facebook.com/cduglienicke)

Kontakt FDP: 77 787

[www.fdp-glienicke.de](http://www.fdp-glienicke.de)

[info@fdp-glienicke.de](mailto:info@fdp-glienicke.de)

[www.facebook.com/fdpiglienicke](https://www.facebook.com/fdpiglienicke)

## Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,  
Fraktionsvorsitzender

### Straßenlaubentsorgung wieder im Bürgerhaushalt

Wie schon geahnt, die Straßenlaubentsorgung hat es an die erste Stelle im Bürgerhaushalt geschafft. In bewährter Weise werden nun wieder an die Anwohner mit Straßenbäumen zwei Säcke je Baum ausgegeben. Inzwischen hat endlich auch die Verwaltung dem TIG-Ausschuss 15 verschiedene Varianten für die Entsorgung vorgelegt, die von „Alles bleibt wie es ist“ bis zu „Gemeinde übernimmt Fegen und Entsorgen“ reicht. Über allen Varianten schwebt natürlich wieder der Druck der Kosten, der von zusätzlich einzustellenden Mitarbeitern und fehlender Lagerkapazität bis zur Technikbeschaffung in Höhe von 1,1 Millionen Euro reicht. Man fragt sich da, wie das die Nachbarkommunen schaffen? Hoffentlich verliert sich der Ausschuss nicht in einer unendlich langen Variantendiskussion, wie wir sie von der „Rampe“ inzwischen kennen.

### Rampe zum Bürgerpark auf der Kippe?

Die Gemeindevertretung und zwei Ausschüsse haben sich seit Jahren mit dem Zugang zum Bürgerpark von der Hauptstraße aus beschäftigt. Anfangs noch ein Teilprojekt des inzwischen fertiggestellten Jugendklubs, dann herausgelöst, wandert es nun zwischen den Ausschüssen und der Gemeindevertretung hin und her. Es wird dabei von Jahr zu Jahr teurer und entwickelt dabei immer wieder neue Ableger. Vor zwei Jahren wurde bereits geprüft, dass eine Variante über den Parkplatz der Gartenstraße 11 nicht realisierbar ist, jetzt taucht sie wieder auf. Diesmal allerdings in Kombination mit dem Ankauf des Ge-

bäudes, der seinerzeit, als es unser Vorschlag war, aus wirtschaftlichen Gründen von einer Mehrheit in der Gemeindevertretung abgelehnt wurde. Inzwischen gibt es auch noch die Trassenvarianten „E“, „S“ und „V“. Kostenrahmen völlig offen. Unsere Fraktion unterstützt wie schon 2017 den Baubeschluss, um hier endlich den barrierefreien Zugang zum Bürgerpark fertigzustellen. Den Beschluss-Ping-Pong zwischen den Ausschüssen lehnen wir ab.

### Wie sicher ist die Dreifeldhalle?

Bei der Sitzung des UPW-Ausschuss mischte sich in die Freude darüber, dass nun neben der privaten freiwilligen Bauneupflanzung auch die Baumpflege gefördert werden kann, ein mächtiger Schreck. Die Verwaltung erklärte, dass die Dreifeldhalle zwar vorläufig als Sporthalle weiterbetrieben werden kann, dass aber im Rahmen eines Brandschutzgutachtens für die von uns abgelehnten Nutzungsänderungen festgestellt wurde, dass die im Bauschein 1997 geforderte Brandmeldeanlage nicht errichtet wurde und die vorhandene Beschallungsanlage die Anforderungen der entsprechenden Normen nicht erfüllt. Auch die bereits 1997 geforderte Sicherheitsbeleuchtungsanlage wurde aus Kostengründen nicht installiert. Wie konnte das passieren? Wie kann man einen solchen Fall für die Zukunft ausschließen? Und müsste sich nicht die Baubehörde des Landkreises, die das alles zugelassen hat, am Umbau finanziell beteiligen? Fragen, auf die wir eine Antwort haben wollen. Dass man nach 20 Jahren die Verantwortlichen nicht mehr finden wird, kann doch nur eine Ausrede sein.

Die jetzt notwendigen Baumaßnahmen kosten geschätzt 320.000 Euro. Wobei anzumerken ist, dass diese Kosten keinesfalls ein Umbau in eine Versammlungsstätte

bedeuten, sondern jetzt nur noch der Erüchtigung der Dreifeldhalle für die heute geltenden Anforderungen dienen. Um die fünf Veranstaltungen im Jahr geht es gar nicht mehr, sondern nur noch um die Sicherheit der Sportler und Schulkinder.

### Bauprojekte im Ortskern

Im kommenden Jahr wird sich die Gemeindevertretung mit einigen Wohnbauprojekten im Ort beschäftigen. Die Gemeindeverwaltung hat ihr Einverständnis zum Grundstück an der Ahornallee (Moeschee-Grundstück) erteilt, mit einem Investor wird für das Grundstück an der B96 (östliche Seite) ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen, um den Bebauungsplan zu ändern. Unsere Fraktion erwartet dabei von den Investoren, dass sie sich auch angemessen an der Entwicklung der Infrastruktur beteiligen. Die attraktiven Busverbindungen nach Hermsdorf und Frohnau kosten die Gemeinde bei angespannter Haushaltslage viel Geld und da können wir eine finanzielle Unterstützung bei der Finanzierung der beiden Buslinien gut gebrauchen.

### Auf ein erfolgreiches 2020

Lassen Sie uns gemeinsam Schwung aufnehmen für die anstehenden Aufgaben. Packen wir es an – sachlich, kritisch und optimistisch – wie immer.

#### ■ KONTAKT:

Ihre Fraktion DIE LINKE  
Die nächste Fraktionssitzung ist am  
15. Januar (Bürgerhaus)  
Bürgertelefon:  
033056-ABISOX oder 224-769  
E-Mail: [glienicke@die-linke-ohv.de](mailto:glienicke@die-linke-ohv.de)  
Unser Programm im Internet:  
<https://dielinke-glienicke.de>



Das Grundstück an der B96 soll, wie hier in einer Animation, bebaut werden  
Foto: Christoph Kohl Architekten Stadtplaner



Direkt neben der Galerie Sonnengarten soll ein Wohngebäude entstehen.  
Foto: privat

# Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und  
Christian Hortien

## Altes Jahr – Neues Jahr

Viele Themen standen seit der Sommerpause auf dem Programm. Alte Gemeindevertreter trafen auf neue Gesichter. Skepsis hier und dort, Hoffnung auf Neues, Wissen um schwierige Haushaltsberatungen, Freude über die Fortführung oder Beendigung wichtiger Bauprojekte, aber auch Vorbehalte gegen Planungen, was sich bis dato in langwierigen Entscheidungsprozessen äußert. Leichter ist die politische Arbeit nicht geworden, das kann man sicher sagen. Nun sehen wir gespannt auf das neue Jahr mit all seinen Herausforderungen.

## Haushaltsberatungen, ein Punkt: Friedhofsgebühren

Seit langem wurde darauf hingewiesen, dass auch uns Glienickern finanzielle Mittel für die Durchführung freiwilliger und pflichtiger Leistungen nicht mehr reichlich zur Verfügung stehen. Sparmaßnahmen hätten längst begonnen werden müssen. Getraut hat sich keiner und man fand gut, dass in Glienicke ein verhältnismäßig wohlumsorgtes Gemeindeleben stattfinden kann. Nun ist ein gewisses Niveau erreicht und es wird immer schwieriger zu kürzen. Als Politiker wird man abgestraft, gilt bspw. als unsozial. Schon in der letzten, insbesondere jedoch in der diesjährigen Haushaltsberatung war es schwierig, auf die schwarze Null zu kommen. Letztlich einigte man sich auf eine pauschale Leistungskürzung. Natürlich muss man sehen, wo genau gekürzt, gestrichen oder verschoben wird. Schwierig und manchmal auch hitzig sind die Diskussionen, in denen Emotionen eine Rolle spielen oder aber einschneidende Kürzungen bzw. Erhöhungen notwendig wären. So zum Beispiel beim Thema Friedhofsgebühren: In der GVT am 14.02.18 wurde auf eine Gebührenerhöhung verzichtet und eine voraussichtliche jährliche Unterdeckung von rund 27.000 Euro akzeptiert. Stand nach neuester Kalkulation: Die Gemeinde verzeichnete für den Friedhof in den Jahren 2017/2018 eine jährliche durchschnittliche Unterdeckung von insgesamt fast 70.000 Euro. Zieht man die 27.000 Euro ab, die im



Carla Affeldt

Vorfeld akzeptiert wurden, bleibt ein Restbetrag von rund fast 43.000 Euro zusätzlicher Unterdeckung pro Jahr. In den folgenden zwei Jahren trüge die Gemeinde ohne Gebührenangleichung eine Unterdeckung von jährlich fast 53.000 Euro. Einig war man sich, auf einen Ausgleich für die Jahre 2017/2018 zu verzichten. Aber auch zukünftig auf eine mögliche Gebührenerhöhung verzichten? Im Sozialausschuss gab es hierfür eine Mehrheit, im Hauptausschuss wurde anders entschieden. Letztlich entscheidet die Gemeindevertretung, ob die Friedhofsgebühren nochmal in die Diskussion gehen. Wie die Weichen in Punkto Beerdigungskosten und Einsparungsmöglichkeiten in der Gemeinde dann gestellt werden, wird man dann sehen.

## Jugendcluberöffnung und Kinder- und Jugendbeteiligung

Er ist schön geworden, liegt zentral und wird hoffentlich bald lebendiger Mittelpunkt unserer Gemeinde. Und vielleicht werden hier die Weichen gestellt für eine aktive Beteiligung junger Menschen bei allen sie betreffenden gemeindlichen Maßnahmen nach §18a BbgKVerf. Dies ist nämlich schwerer, als es sich der Gesetzgeber „von oben“ vorstellt. Schön ist ein solches Gesetz, aber es muss auch gelebt werden. Etliche Sitzungen und Workshops hat das WIE schon gekostet und die echte „Arbeit“ kommt noch. Hallo Ihr da, Ihr Kinder und Jugendlichen! Ohne Euch geht es nicht. Seid mutig und beteiligt Euch aktiv!



Christian Hortien

Fotos: GBL

## Rampe

Andere Fraktionen werden sich hierzu sicher auch äußern. Wir empfehlen dringend, den am 28.11.17 in der GVT getroffenen Beschluss zum Bau der Rampeanlage im Bürgerpark endlich umzusetzen.

## Private Baumpflege wird unterstützt

In einer Richtlinie fixiert ist nun die finanzielle Unterstützung für private Baumpflegemaßnahmen. Wir freuen uns!

## Politik an sich

Gehört Landes- oder Kreispolitik in die gemeindliche Themendiskussion? Zwei Glienicker Einwohner wollten in der Einwohnerfragestunde der GVT am 26.11.19 wissen, wie der Brandenburger Koalitionsvertrag bezüglich der Fragen rund um moderne Bildung in Grundschule und Hort in der Gemeindevertretung unterstützt wird. Denn Bildung passiert hier vor Ort und die entsprechende Infrastruktur ist zurzeit auch ein besonderes Thema in Glienicke. Insbesondere die Glienicker SPD steht dem Projekt „Schulcampus“ bisher eher ablehnend gegenüber. Sehr schroff wurden die Fragenden durch den Vorsitzenden Uwe Klein (SPD) zurückgewiesen. Landespolitik habe in gemeindlichen Diskussionen nichts zu suchen. Wir sehen dies deutlich anders und waren über den Umgang mit diesen Einwohneranfragen äußerst erstaunt.

## Fraktionsmitteilungen der SPD/PIRATEN

### Carsharing – eine Bereicherung für Glienicke?

■ Von Alexander Kunst,  
Gemeindevertreter

Die „Share-Economy“ steht für Geschäftsmodelle, die sich auf das Ausleihen von Gegenständen spezialisiert haben. Durch diese Art von Geschäftsmodellen können zum einen natürliche Ressourcen und zum anderen Geld gespart werden. Die Idee dahinter ist, dass Interessierte sich eher Gegenstände ausleihen statt neu kaufen zu müssen. Eine Mehrheit der Kunden betrachtet das Carsharing-Angebot als vollständigen Ersatz für ein eigenes Auto.

Aus diesem Grund sollte eine unverbindliche Anfrage bei Carsharing-Unternehmen, ob und unter welchen Bedingungen Glienicke mit in den Wirkungsbereich einbezogen werden kann, durchgeführt werden. Ziel ist es, den Glienicern eine weitere Möglichkeit der Mobilität zu bieten.

#### Es gibt drei verschiedene Konzepte des Carsharing:

Bei „free-floating“ Carsharing könnte beispielsweise ein Auto aus Berlin genutzt

werden, um nach Hause zu kommen oder einfach nach Berlin zu fahren und das Auto dort abzustellen. Es besteht hier keine Notwendigkeit, das Auto am Anfangsort abzustellen. Die Autos müssen nur irgendwo innerhalb des Geschäftsgebietes geparkt werden. Für dieses Modell steht in Berlin eine Flotte von 5.300 Autos zur Verfügung. Durch die unmittelbare Nähe zu Berlin könnte es für Car-Sharing-Unternehmen attraktiv sein, ihr Einzugsgebiet auf Glienicke zu erweitern.

Bei „Homezone“ Carsharing werden die Fahrzeuge in quartiersbezogenen Gebieten bereitgestellt. Nach der Nutzung sind sie dort wieder abzustellen. Die Fahrzeuge können bei dieser Variante schon Monate im Voraus von den Fahrern reserviert werden.

Das Carsharing kann aber auch „stationsbasiert“ angeboten werden. Bei diesem Geschäftsmodell müssen Autos nach der Nutzung wieder in dem entsprechenden Anfangsparkplatz abgestellt werden. Die Fahrzeuge können ebenfalls schon Monate im Voraus von den Fahrern reser-

viert werden. Einige stationsbasierte Anbieter betreiben parallel zu ihrem sonstigen Angebot auch Fahrzeuge in der Homezone-Variante.

Free-floating Carsharing-Unternehmen sind ShareNow (Daimler/BMW), We Share (Volkswagen), Sixt Share und Miles. Ein Homezone Carsharing-Unternehmen ist Oply. Stationsbasierte Carsharing-Unternehmen sind Flinkster, Cambio, Stadtmobil, Greenwheels und Ubeeqo.

Vielleicht hat ja der ein oder andere schon Erfahrungen mit einem dieser Carsharing-Anbieter machen können und hat Lust uns ein Feedback zu geben. Auch ist noch nicht klar welcher der drei Varianten oder welche Kombination für unsere Gemeinde am besten geeignet sind.

#### ■ KONTAKT

Alexander Kunst:  
kunst@piraten-ohv.de

### Änderung der Sportförderrichtlinie

■ Von Lukas Klein, Gemeindevertreter

Jahre nach der Kenntnis einer Regelungslücke in der Sportförderrichtlinie sind end-

lich die Fraktionen tätig geworden. Genauer fehlt es an einer Regelung zur Förderung von Individualsportlern. Nach Beratung unserer Fraktion soll eine Förderung Sportler

aus Glienicke, die an internationalen Turnieren teilnehmen, zustehen. So können auch Sportler weniger prominenter Sportarten ihrer Leidenschaft erfolgreich nachgehen.

### Die Glienicker Jugend

■ Von Lukas Klein, Gemeindevertreter

Ende November konnten wir endlich den neuen Jugendclub am Skaterpark einweihen. Schön ist er geworden! Neben einem Projektraum und einem Billardraum gibt es einen Hauptraum mit schöner Küche. An diesem tollen Ort werden sich die treffen, die derzeit am Entscheidungsprozess nicht beteiligt werden. Das soll sich jetzt ändern. Leider konnte im Hauptausschuss die Kinder- und Jugendbeteiligung, aufgrund des mangelnden Dringlichkeitsgefühls der anderen Gemeindevertreter, noch nicht mit in die Hauptsatzung aufgenommen werden. Nun darf sich Anfang nächsten Jahres niemand mehr der Verantwortung entziehen und wir müssen endlich die Beteiligung aufnehmen. Wer hierzu noch Fragen oder Anregungen hat, kann mich gerne auf Instagram kontaktieren: lukasklein\_politik



Der neue Jugendclub

Foto: Lukas Klein

## Herzlich willkommen, Baumschutzförderrichtlinie!

■ Von Frank Schwerike,  
SPD-Gemeindevertreter

Gut anderthalb Jahre ist es her, dass die Idee entstanden ist, neben der Neupflanzung von Bäumen auch die Baumpflege auf privaten Grundstücken in Glienicke zu fördern. Für das „Pilotprojekt Baumpflege“ gingen seitdem schon etliche Anträge bei der Gemeindeverwaltung ein, die schließlich im November 2019 zur ersten Beratung im Umweltausschuss den Entwurf einer Richtlinie zur Förderung privater Baumpflege und Baumneupflanzung auf privaten Grundstücken (Baumschutzförderrichtlinie) vorgelegt hatte. Es folgten intensive Beratungen und umfangreiche Änderungen im Fachausschuss. In ihrer letzten Sitzung vor Weihnachten hat die Gemeindevertretung nun die endgültige Fassung der Richtlinie beschlossen, so dass sie am 1. Januar 2020 in Kraft treten konnte!

Gefördert werden unter anderem Kronenpflege und -reduzierung, Pflegeschnitte einschließlich Totholzentrückung, freiwillige Baumpflanzungen nach der Baumschutzsatzung sowie die Bekämpfung von

Eichenprozessionsspinner und Kastanienminiermotte. Je nach Förderungsgegenstand werden die Maßnahmen in unterschiedlicher Höhe bezuschusst. So beträgt beispielsweise die Förderhöhe bei Pflegemaßnahmen an Bäumen auf privaten Grundstücken maximal 25 Prozent der nachgewiesenen Kosten pro Baum, jedoch maximal 500 Euro.

Zur Erhaltung des grünen Charakters unserer Gemeinde und zur Sicherung des alten Baumbestandes auch auf privaten Grundstücken bin ich sehr froh, dass sich die Idee des Vorrangs für Baumpflege durchgesetzt hat und mit dem neuen Jahr jetzt der Startschuss dafür gegeben worden ist!

Zunächst werden von der Verwaltung alle bereits vorliegenden Anträge abgearbeitet werden. Ich würde mir wünschen, dass viele weitere Anträge gestellt werden, damit das dreijährige Pilotprojekt für Glienicke ein voller Erfolg wird. Mit dieser zweckgebundenen Investition beschreitet unsere Gemeinde einen guten Weg. Frei nach dem Motto „Auch Kleinvieh macht Mist“ stellt jede geförderte Neupflanzung und jede geförderte Baumpflege letztend-



Frank Schwerike (SPD)

Foto: privat

lich auch einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz dar!

## Kommunales

■ Von Detlev Brauer,  
AfD-Gemeindevertreter

### Der neue Jugendtreff

Die Fertigstellung des Jugendclubs ist nun endlich vollbracht und die Glienicker Kinder und Jugendlichen haben jetzt einen sehr schönen und multifunktionalen Platz, direkt neben der Skaterbahn. Wir konnten am Eröffnungstermin (30.11.19) die Räume besichtigen und staunen, was den jungen Leuten dort alles angeboten wird. Hoffen wir, dass dieser schöne Jugendtreff gut angenommen wird und alle jugendlichen Altersgruppen aus Glienicke diesen Club als den ihren annehmen.

### Der Bürgerhaushalt

Der Bürgerhaushalt mit einem Etat von 100.000 Euro ist, wie wir finden, doch bei leeren Kassen zu hinterfragen. Wenn von geschätzt 11.000 Einwohnern (die Zahl der Kinder unter zwölf Jahren ist uns nicht be-

kannt) nur 781 Bürger (inclusive Kinder ab zwölf Jahren) diesen als ihre Möglichkeit zur Mitgestaltung der Gemeinde begreifen. Der Bürgerhaushalt wird hier von nur circa sieben Prozent der Glienicker Bürger als ihre Projektfinanzierung genutzt. Von einer derart geringen Bürgerbeteiligung geht nicht die, von uns erhoffte, breite und aktive Mitgestaltung der Bürger in unserer Gemeinde aus.

### Neues Jahr 2020

Wir wünschen den Glienicker Bürgern ein erfolgreiches, entspanntes und gesundes neues Jahr und hoffen, dass all ihre privaten Wünsche in Erfüllung gehen.

Ich wünsche mir für 2020, dass wir an Silvester weiterhin ein traditionelles Feuerwerk abbrennen dürfen, um das neue Jahr zu begrüßen. Und bitte ohne die Registrierung durch einen Klimamanager, der mir dann einen deftigen CO<sub>2</sub>-Gebührenbescheid ins Haus schickt, selbstverständlich unter Beachtung aller Sicher-

heitsvorschriften und gegenseitiger Rücksichtnahme.

P.S.: Ich könnte mir vorstellen, dass deutsche Tüftler und Forscher mit enormen Forschungsgeldern ausgestattet, schon an einem rein elektrischen Feuerwerk arbeiten, mit hunderten von Spezial-Akkus, Böllern und Raketen mit abfeuerbaren Mini-LED-Lämpchen, die am Nachthimmel ihre Farben wechseln. Ebenso 3D-Laser-Fontänen, die mit Bluetooth-Soundboxen mächtig brummen, individuell erstellbare Hologramme mittels Smartphone-APP, Erschütterungs- und Vibrationssimulatoren, die erdbebenähnlich, an ein am Körper getragenes Brust- oder Armband mächtigen „Badabum“ übertragen. Natürlich muss alles wiederverwertbar und emissionsfrei sein. Na ja, vielleicht etwas viel Stromverbrauch an Silvester, aber wenn da ein kräftiger Wind weht, klappt's auch mit dem Feuerwerk.

In diesem Sinne: Prost!!

## Eröffnung des Jugendclubs „First Floor“

■ Von Stefanie Liesig,  
CDU-Gemeindevertreterin

Die langersehnte Eröffnung des neuen Jugendclubs „First Floor“ fand am 30. November 2019 statt. Auch wenn das Projekt Zeit kostete und im Laufe seiner Umsetzung einige Hindernisse überwunden werden mussten, ist etwas Großartiges entstanden. Mit dem im Jahr 2017 durch die Gemeindevertretung ernannten Jugendbeauftragten Andreas Brandt verfügt Glienicke über

einen Jugendsozialarbeiter, der Herzblut in seine Jugendarbeit steckt. Gerade im Bereich der Jugendarbeit ist es von großer Bedeutung, dass sich nicht nur die Jugendlichen frei entfalten und wohlfühlen können, sondern dass auch die Jugendsozialarbeiter entsprechende Rahmenbedingungen vorfinden, um gute Arbeit leisten zu können. Dieser Raum wurde nun geschaffen. Die Fraktion CDU/Freie Demokraten wünscht viel Erfolg und Freude bei der Nutzung des neuen Jugendclubs.



Stefanie Liesig

Foto: privat

### GLIENICKER STARB 1943 IM KZ SACHSENHAUSEN

## Gedenken an Karl Neuhof

(af) Ehrendes Gedenken für Karl Neuhof: Die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke erinnerte am 15. November gemeinsam mit dem Ortsverband der LINKEN an den von den Nationalsozialisten ermordeten Widerstandskämpfer. Neuhof wurde am 15. November 1943 im KZ Sach-

senhausen erschossen. Anlässlich des 76. Jahrestages seiner Tötung warnte Sohn Paul vor dem Vormarsch von Antisemitismus und Intoleranz. „Jahrzehnte sind inzwischen ins Land gegangen, da gehört Antisemitismus längst wieder zum Alltag. Er ist nicht nur dann und wann zu hö-

ren“, sagte er. Der Faschismus sei nicht über Nacht gekommen, seine Gedanken verschwanden nicht mit seinem Ende. „In vielen Parlamenten, nicht zuletzt im Bundestag, erheben die Nachbraunen ihre Stimme.“ Daher müsse man die Braunen von heute stoppen.



Sprach vor dem Gedenkstein, der an seinen Vater erinnert: Paul Neuhof warnte vor einem neuauftkommenden Antisemitismus in Deutschland. Mitstreiter der LINKEN hielten während der Gedenkfeier dazu Transparente hoch.



Ausgezeichnet von  
Uwe Klein (3.v.l.)  
für ihre langjährige  
Mitgliedschaft: (v.l.)  
Renate Lorenz, Dr.  
Siegward Lorenz, Jens  
Bohl, Thomas Mücke  
und Burkhard Gross

Foto: privat

## 30 Jahre Einsatz für Glienicke

■ Von Marcel Kirchner,  
stellvertretender Vorsitzender  
des SPD-Ortsverbandes

Am 7. Dezember fanden in Rahmen unserer SPD-Weihnachtsfeier Ehrungen statt. Insgesamt wurden dieses Jahr 15 Mitglieder für 15, 25 und 30 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

net. Renate Lorenz, Dr. Siegwald Lorenz, Dr. Burkhard Gross, Jens Bohl und Thomas Mücke traten vor 30 Jahren in die SDP ein. Die damals in Schwante (Oberkrämer) gegründete Partei ist unter schweren Voraussetzungen entstanden. Es war nicht selbstverständlich, dass sich Leute versammeln, die neben der SED andere Politik machen

wollten, haben sich vor 30 Jahren mutige Frauen und Männer zusammengefunden und der Gefahr getrotzt, in einem Stasi-Gefängnis aufzuwachen. Darunter auch die oben genannten Mitglieder. Wir danken Euch, denn ohne Euren Einsatz wäre Glienicke, Brandenburg und auch die SPD nicht das, was sie heute ist.

## Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glieniccker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

*Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!*



## Kita

KITA „KLEINE STROLCHE“ MIT AUS- UND RÜCKBLICK

# Neues Jahr voller Pläne

■ Von Debby Runge

Ho, Ho, Ho. Bei den Kindern der Kita „Kleine Strolche“ e.V. weihnachtete es bereits Anfang Dezember. Die Fenster wurden geschmückt, der Tannenbaum aufgestellt und der Adventskranz an der Decke aufgehängt. Nun hieß es für die Kinder, hoffen auf das schönste Päckchen. Jeden Tag durfte eines mit nach Hause genommen und voller Vorfreude ausgepackt werden. Am 5. Dezember gab es ein vorgezogenes Nikolauscafé in der Kita, in dem Kinder, Eltern und Erzieher bei Kaffee und Kuchen nett beisammensaßen und das vergangene Jahr Revue passieren ließen. Gleichzeitig schmiedete man Pläne über mögliche Ausflüge und Veranstaltungen für dieses Jahr. In der Nacht darauf befüllte der Nikolaus ganz heimlich die bunten Strümpfe der Kinder im Flur. „Hopsi“ und „Mopsi“ spielten dann am 9. Dezember in der Kita ein Theaterstück, um die Kinder schon einmal richtig in Weihnachtsstimmung zu bringen. Denn am 19. Dezember verzauberte der Weihnachtsmann die „kleinen Strolche“ höchstpersönlich. Natürlich hatte er auch, wie jedes Jahr, das ein oder andere Geschenk in seinem Sack. Ein wundervolles Kitajahr liegt hinter uns und wir danken hierfür herzlichst unseren liebe-



Bunte Strümpfe zum Befüllen warteten auf den Nikolaus in der Kita „Kleine Strolche“.

Foto: Kita „Kleine Strolche“

vollen und engagierten Erziehern und unserem neuen Vorstand, der viel Positives bewegt hat.

Wer sich den kleinen Strolchen anschließen möchte, kann sich unter [eltern@kleinestrolche-glienicke.de](mailto:eltern@kleinestrolche-glienicke.de) mel-

den oder direkt vor Ort im Kindergarten. Vereinbaren Sie bitte hierzu vorab telefonisch einen Termin unter der Telefonnummer 41 100. Wir freuen uns über aufgeweckte Entdecker und ihre engagierten Eltern.

Der Hort „Coole Kids“ wünscht Ihnen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!



Ihr Hortteam



## KINDER DER KITA „KLEINE STROLCHE“ BESUCHTEN DAS LEGOLAND

## Ein aufregender Tag

■ Von Debby Runge

Ein großer Spaß für den Nachwuchs: Eine Kindergruppe der Kita „Kleine Strolche e.V.“ in Glienicke verbrachten einen spannenden Tag im Legoland am Potsdamer Platz. Schon die Hinfahrt mit der Berliner S-Bahn sorgte bei den Kindern für große Aufregung. Im Legoland angekommen, durchliefen die Kinder einen Parcours durch die Miniaturwelt, über den Ritt auf der gefährlichen Drachenbahn, bis hin zu Merlins Zauberschule. Am Ende tobten sich die kleinen Strolche noch in der Ninjago-Abenteuerwelt aus, bauten fleißig mit Lego und nahmen eine ordentliche Stärkung zu sich. Erschöpft, aber glücklich, ging es mittags wieder zurück nach Glienicke. Die Kita-Kinder freuen sich bereits jetzt auf den nächsten großartigen Ausflug!

Wer nächstes Mal dabei sein möchte, kann sich gerne bei uns umsehen. Bitte melden Sie sich hierzu unter [eltern@kleinestrolche-glienicke.de](mailto:eltern@kleinestrolche-glienicke.de) oder direkt vor Ort im Kindergarten. Vereinbaren Sie hierzu vorab telefonisch einen Termin unter der Telefonnummer 41 100. Wir freuen uns über viele aufgeweckte und neugierige, kleine Strolche und ihre engagierten Eltern.



Tolles Erlebnis: Kinder der Kita „Kleine Strolche“ vor dem Eingang zum Legoland.

Foto: Kita „Kleine Strolche“

Anzeige

## Erzieher/in ab sofort gesucht

ca. 30 Wochenarbeitsstunden (oder mehr) in Glienicke Nordbahn



Wir lassen uns von der Idee leiten, nicht am Kind zu arbeiten, sondern mit dem Kind zu lernen.

Die Kita Zwergenland ist eine Eltern-Initiativkita: 27 Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren werden in altersgemischten Gruppen von fünf Teilzeit-Erzieherinnen betreut.

Die Kita hat das Ziel, selbstbestimmte, handlungsfähige und selbstbewusste Menschen heranzubilden.

Dabei fördern wir die Kreativität der Kinder und geben dem Spiel viel Raum.

Auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung legen wir viel Wert, deshalb wird bei uns frisch gekocht.

### Was Sie erwartet:

Ein nettes, motiviertes und erfahrenes Team

Familiäre Atmosphäre mit tollen Kindern und engagierten Eltern, die Sie als Fachkraft wertschätzen

Fortbildungsmöglichkeiten, Öffnungszeiten von 07.30-16.30 Uhr

Sind Sie interessiert und wollen mehr erfahren, dann sprechen Sie uns an:

Tel.: 0162-244 6246 oder 0177-797 6435

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [mail@zwergerland-glienicke.de](mailto:mail@zwergerland-glienicke.de)

Mehr Infos unter: [www.zwergerland-glienicke.de](http://www.zwergerland-glienicke.de)

## Grundschule

VORLESEWETTBEWERB 2019

### Mit dem Sams auf den 1. Platz

(sg) Es gehört eine große Portion Selbstbewusstsein dazu, vor größerem Publikum vorzulesen. Zehn Sechstklässler hatten sich am 26. November im Rahmen des 60. bundesweiten Vorlesewettbewerbs getraut, ihren Klassenkameraden und einer fünfköpfigen Jury ihr aktuelles Lieblingsbuch zu präsentieren und zu beweisen, wie ausdrucksstark sie daraus die gedruckten Zeilen interpretieren und vortragen können.

In der Kinder- und Jugendbibliothek saßen etwa 30 Kinder der Grundschule und warteten gespannt darauf, aus welchen Büchern ihre Mitschüler vorlesen würden. Den Anfang machte Charlotte Hettler mit „Woodwalkers – Gefährliche Freundschaft“ von Katja Brandes, es folgten Marie Höpfner und Anne Dembour mit je einem Kater Winston-Band von Frauke Scheunemann, Tilda Hänsel las aus Nelly Möhles Band „Der Zaubergarten“ und Lena Schwarz, die eine Passage aus der „Gangsta Granny“ von David Walliams ausgewählt hatte. Die beiden Jungen in der Runde, Jan Erik Schnüber und Fynn Heymann, hatten sich für „Mein Freund Pax“ beziehungsweise „Fear Street – Teufelischer Hass“ entschieden – kein leichter Lesestoff, wie die Jurymitglieder mehrheitlich fanden.

Anschließend lasen die Teilnehmer, unter ihnen Kora Sprunk, Sophia Saretzki und Johanna Kunde, einen Fremdtext vor. Dabei handelte es sich um „Mein Bruder ist ein Superheld“ von David Solomons. Die Leseleistungen (Lesetechnik, Interpretation sowie Textstellenauswahl)

beim Vortragen der beiden Texte bewerten in diesem Jahr Nadine Thomas, Vera Ortman, Albrecht Jung, Rosemarie Haberland sowie Brigitte Komnick. Nachdem das Auswahlgremium sich beraten und alle Punkte ausgezählt hatte, stand die Siegerin des Vorlesewettbewerbs 2019 fest: Sophia Saretzki aus der 6b heißt in diesem Jahr die beste Vorleserin aus Glienicke. „Das Sams feiert Weihnachten“ von Paul Maar hatte sie sich ausgesucht, „weil es gut zur Jahreszeit passt und sehr lustig ist“, sagte die Gewinnerin stolz. Sophia wird die Gemeinde im Kreisentscheid Anfang kommenden Jahres vertreten.

#### Lesekompetenz fördern

Auch wenn Lesen nicht zur Lieblingsbeschäftigung von Heranwachsenden gehört und in Deutschland jedes fünfte Kind ohne ausreichende Lesekompetenz in die weiterführende Schule wechselt, lässt die jährliche Teilnehmerzahl von 600.000 Schülern doch hoffen und macht den Vorlesewettbewerb zu den größten Schülerwettbewerben im Land. Noch mehr Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit zu tragen, die Freude am Lesen zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken, sind die Ziele des Wettstreits. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wurde 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ins Leben gerufen. Der Vorlesewettbewerb startet jeweils im Oktober an den Schulen und verläuft über mehrere regionale und länderweite Etappen bis zum Bundesfinale am 24. Juni 2020 in Berlin.



Die drei Gewinnerinnen des Vorlesewettbewerbs Sophia Saretzki (Mitte), Anne Dembour (links) und Marie Höpfner (rechts) wurden von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Nadine Thomas, der Leiterin der Bibliothek, beglückwünscht.



Mathe üben mit Bewegung: Ideengeberin Stefanie Liesig (hinten links) und Schuldirektorin Antje Burmeister sowie die Schülerinnen und Schüler freuen sich über die „Einmaleins-Treppe“.

RECHENAUFGABEN  
ZIEREN TREPPE IN HAUS 1  
DER GRUNDSCHULE

### Mit jedem Schritt zum Einmaleins-Profi

(af) Nicht für jeden Schüler ist es einfach, das Einmaleins zu erlernen. Doch die Grundschule in Glienicke/Nordbahn hat nun Abhilfe geschaffen und die Treppe in Haus 1 in eine Einmaleins-Treppe verwandelt. Die Idee dazu hatte Stefanie Liesig, Mutter von drei Kindern. „Jungen und Mädchen prägen sich auf unterschiedliche Weise Lernstoff ein“, sagte sie. Auch Schuldirektorin Antje Burmeister zeigte sich begeistert. „Ich finde es toll, ‚laufend‘ das Einmaleins zu lernen.“ 175 Schülerinnen und Schüler benutzen tagtäglich das Treppenhaus, um in ihre Klassenräume zu kommen. Da die vielen Rechenaufgaben an den Stufen bunt gehalten sind, prägen sie sich besonders gut ein. Den Kindern ist sogar schon ein Fehler aufgefallen. Für Burmeister ist es wichtig, dass die Schüler die Aufgaben aktiv üben können, „da sie in Haus 1 wenig Bewegungsmöglichkeiten haben“.

## SCHULSOZIALARBEIT

## Unsere Grundschüler stellen aus

■ Von Nicol Dittrich und Eileen Lander, Schulsozialarbeiterinnen

Alle Glienickerinnen und Glienicker sind herzlich eingeladen: Vom 8. Januar bis zum 3. März findet eine Ausstellung der Kunstwerke unserer Grundschülerinnen und Grundschüler zum Ideenwettbewerb „Ein Logo für die Schulsozialarbeit“ statt. Zu sehen sind die kreativen Bilder in der Rathausgalerie des Einwohnermeldeamtes in Glienicke/Nordbahn.

Gezeigt wird eine Auswahl der eingereichten Logos. Ina Kaube und Monika Tabatt als Kulturkoordinatoren der Gemeinde haben uns mit Rat und Tat unterstützt, so dass wir die Entwürfe der Kinder nun auch der Öffentlichkeit präsentieren können. Alle Betrachter werden staunen, wie vielfältig und aussagekräftig die Vorschläge sind. Lassen Sie sich von den Ideen der künstlerisch begabten und engagierten Kinder in der Gemeinde begeistern.



Das neue Logo der Schulsozialarbeit

## AKTUELLE STELLENAUSSCHREIBUNGEN

DER GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN FINDEN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE

[WWW.GLIENICKE.EU](http://WWW.GLIENICKE.EU)

Anzeigen

### DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®

**GEHÖRT IN JEDE FAMILIE.** Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

#### SIE MÖCHTEN:

- IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?**
- DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?**
- IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® – Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?  
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

am: **Freitag, den 17. Januar 2020**  
**von 19:00 bis 20:30 Uhr**

wo: **Stadthalle Hohen Neuendorf**  
**Am Rathaus 1, Eingang Waldstraße, 16540 Hohen Neuendorf**  
**Anmeldung erforderlich bei:**  
**Heike Wiedemann, 033056-408248**  
**heike.wiedemann@bemermail.com**



## SCHULPROBLEME?

**Wir können helfen!**

**PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR**

Jetzt auch in  
**Glienicke**

**4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001**  
**Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.**

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

#### Bürozeiten:

Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag » nach Vereinbarung



- 📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
- ☎ 033056 . 236810
- ✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
- 🌐 [www.nachhilfe-lernschmiede.de](http://www.nachhilfe-lernschmiede.de)

## Hort

WEIHNACHTSCAFÉ DES HORTES „COOLE KIDS“

# Basteln mit Eltern und Großeltern

■ Von Birgit Gamradt

Mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Musik und Basteleien stimmten sich alle auf die schöne Adventszeit ein. Viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Angehörigen nutzten die Chance, in die besinnliche Vorweihnachtszeit einzutauchen. Das Kuchenbuffet und die leckeren Waffeln waren in diesem Jahr der Hit. Nach der Stärkung wurden die Kinder mit ihren Eltern kreativ. Basteleien mit unseren Seniorinnen, der Kinderkunstverein ARTiFEX und die Erzieherinnen und Erzieher fanden großen Zuspruch. Der Erlös aus den Einnahmen und Spenden wird aufgeteilt. Das Geld fließt in das Projekt „Ärzte ohne Grenzen“, in ein Hospiz, Boje e.V. (Verein zur Durchsetzung von Kinderrechten in Brandenburg), SODI e.V. (für Kinder in Weißrussland) und in Projekte des Hortes. Vielen Dank an all unsere fleißigen Helferinnen und Helfer und Unterstützerinnen und Unterstützer.



Ein süßes Dankeschön für die Veranstaltung zum Weihnachtscafé.

Foto: Birgit Gamradt



Einladung zum

## Tag der offenen Tür

im Hort „Coole Kids“

am Freitag, den 24.01.2020

von 16:30 bis 18:00 Uhr

Wir freuen uns, Ihnen unseren Hort präsentieren zu dürfen.

Ihr Hortteam

## Neues Gymnasium

POESIEWETTSTREIT DER 10. KLASSEN

# Ein Wettbewerb voller Gefühle und Emotionen

■ Von Nicolas Bragard, Klasse 10 b

Kreativ, einzigartig und besonders – das ist das Motto des Poesiefilmwettbewerbs der 10. Klassen, der in diesem Jahr zum fünften Mal am Neuen Gymnasium Glienicke stattfand.

Die Zehntklässler sollten Gefühle und Emotionen zum Thema „Sehnsucht“ mit Hilfe von lyrischen Texten in einem Video ausdrücken und ihren ganz eigenen Poesiefilm erschaffen. Die Mischung aus

Lied- und /oder Gedichttexten mit dem passenden selbstgedrehten Video macht diesen Film einzigartig. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Animation oder ein Schauspielvideo handelt, auch Vorgaben bei der Textauswahl gibt es nicht. Von selbstgeschrieben oder nicht, gesungen oder vorgetragen, lustig oder gefühlvoll – alles ist erlaubt. Hauptsache kreativ!

Auch in 2019 sind wundervolle Filme entstanden, die die Schülerinnen und

Schüler im Plenum vorstellen durften. Vier Filme wurden schließlich gewählt, die sich besonders großer Beliebtheit erfreuten. Die Kreativen hinter den Poesiefilmen wurden dann auch mit einer Kleinigkeit belohnt.

Dieses Projekt ermöglicht Teamarbeit und schafft Spielraum für eigene Gedanken, Ideen und Fantasien, welche den Poesiefilm formen und zu dem machen, was er ist: Eine Abwechslung zum alltäglichen Deutschunterricht am Gymnasium!

## Bücherecke



*In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicke Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicke Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17–18*

### Michael Römling: Pandolfo

Wer ist der reiche und bisweilen skrupellos agierende Kaufmann Bernardino? Wer ist Pandolfo, den er mehr tot als lebendig, ohne jede Erinnerung an seine Vergangenheit, auf der Straße gefunden und

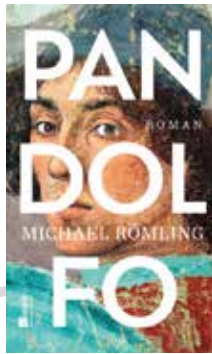


Foto: privat

in seinem Palast aufgenommen hat? Und warum hat er das getan? Nach und nach wird sich zeigen, dass das Schicksal der beiden Männer geheimnisvoll miteinander verwoben ist. Ein vergnüglich zu lesendes Puzzle-Spiel im Herzogtum Mailand zur Zeit der Renaissance, gespickt mit politischen Intrigen und technischer Innovation (Rowohlt 24,00 Euro).  
*Gelesen und empfohlen von Maren Wust*

### Pauline Delabroy-Allard: Es ist Sarah

Das erste Mal sieht sie Sarah am Silvesterabend. Sarah, die zu grell ge-

schminkt ist, viel zu laut lacht und vulgär redet.

Sarah, die den ganzen Raum für sich einnimmt und so auch das Herz der namenlosen Protagonistin-Lehrerin, frisch getrennt, eine kleine Tochter, erobert. Eine wahnsinnige Liebe, die wie ein Orkan entsteht, voller Zweifel und Verzweiflung, bis Sarah schwer erkrankt.

Eine atemlose, sehr intensive Liebesgeschichte! Tragisch und außergewöhnlich (FVA-Frankfurter Verlagsanstalt 22,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen von Sabine Langenbach*



Foto: privat

## AUSSTELLUNG „LICHTBLICKE“ IM HAUS ANGERHOF

### Leuchtend, naturnah und interaktiv

■ Von Ina Kaube, Kulturkoordinatorin

Anette Betros zeigt noch bis zum 8. Januar 2020 Bilder mit interessanten Lichteffekten im Haus Angerhof. Sie hat in den letzten Jahren ihr Hobby weiterentwickelt und sich für diese Ausstellung etwas Außergewöhnliches überlegt: In der dunklen Jahreszeit sehnen sich viele nach Licht und diesen inneren Wunsch möchte Betros mit ihren neuesten Werken erfüllen.

Das Thema spiegelt sich nicht nur in der Auswahl der Motive wieder, durch fluoreszierende Farben und LED bringt sie einige Bilder tatsächlich zum Leuchten. So haben diese Werke eine eigene Wirkung bei Tageslicht, im Dunklen und bei Schwarzlicht. Ihre Acrylgemälde zeigen neben Liebeszenen auch Landschaften, die zum Träumen und Entspannen einladen. Die Besucher bei der Vernissage waren sehr angegan von den vielfältigen Techniken und der Kombination unterschiedlicher Naturmaterialien.



Mit ihren Werken lädt Anette Betros zum Träumen und Entspannen sein.

en. Die Künstlerin aus Schildow präsentiert seit einigen Jahren regelmäßig ihre neuen Werke im Haus Angerhof und jedes Mal gibt es überraschende Momente.

### Mitmach-Aktion „Stein gefunden“

In diesem Jahr präsentiert sie ihre Ausstellung mit einer Aktion in der freien Natur: „Stein gefunden“. Hiermit möchte sie die Menschen tatsächlich zur Bewegung animieren. So entstand die Idee, viele farbenfroh bemalte Steine in der Umgebung zu verstecken. Wer Lust hat, kann auf die Suche im Ort und der näheren Umgebung gehen und dabei einen schönen Spaziergang machen.

Auf jedem der Steine ist eine kleine Botschaft hinterlegt. Bisher wurden über 300 handbemalte Steine in Schildow, Mühlenbeck, Summt, Zühlsdorf, Pankow und Glienicke versteckt.

Die Aktion kam bisher sehr gut an und viele machten mit. Hunde bekamen eine extra lange Gassi-Runde. Groß und Klein wurden zu Steinjägern und manche wurden sogar inspiriert, selber Steine zu bemalen. Man hat den Kitzel einer kleinen Schatzsuche, Bewegung an der frischen Luft und schaut sich seine Umwelt wieder richtig an. Weg vom Smartphone – rein in die Natur.

## FOTO-AUSSTELLUNG „HAMSTERRAD“

## Im Sinne der Gerechtigkeit

(sg) Wie ein Fels in der Brandung stand Fotograf Lothar Köthe vor seinen Bildern. 45 an der Zahl – so viele, wie noch nie während einer Ausstellung in der Rathausgalerie zu sehen waren. Was es mit der Fülle der Werke auf sich hat, erzählte der Künstler während der Vernissage „Hamsterrad“ am 28. November im Neuen Rathaus.

Mit goldener Fliege, sportlichem Hemd zu Jeans und Hosenträgern erschien er zu seiner Ausstellungseröffnung und ließ schon allein mit diesem Outfit auf etwas Besonderes schließen. Mitgebracht hatte er seine neuesten Werke Lothar III bis VII (abgeleitet von seinem Vornamen) mit den Titeln „Vergessen“, „Verloren“, „Aufhören“, „Übersicht“ und „Weitsicht“. Diese Kompositionen aus je neun Bildern, zu denen Lothar Köthe auch immer eine kleine Geschichte zu erzählen hatte, sind seine Spezialität. Mal erzählt er von einer



Lothar Köthe vor seinen neunteiligen Kompositionen Fotos: Glienicker Kurier

**Unterstützung von prominenter Seite:** Zur Linken des Künstlers Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und zur Rechten Dagobert Weiß



jungen Frau, die in ihrer eigenen Welt aus Musik gefangen scheint, mal von einem Bräutigam, der den Ort seiner eigenen Trauung vergessen hat. „Die Zahl Neun gibt mir ein Gefühl der Gerechtigkeit“, erklärt der 40-jährige Glienicker. „Bei mir muss alles seine Ordnung haben und akkurat sein.“ Gerade darum tanzt das letzte Bild aus der Reihe? „Oder auch nicht, je nachdem, wie man es betrachtet“, stellt er in den Raum. Denn wollte man es wieder geraderücken, würde die Ordnung aus den Fugen geraten und „schief wirken“, verrät er weiter. Wer noch genauer hinschaut, erkennt schnell, dass das neunte Bild nicht nur „schiefhängt“, es unterscheidet sich von übrigen Fotos entweder durch eine andere Perspektive oder einen anderen Gesichtsausdruck seiner Modelle. „Mir geht es hauptsächlich um die Emotionen, die man mit Bildern ausdrücken kann“, so der gebürtige Dresdner.

## Vom Sport zur Fotografie

Der hochgewachsene Künstler hat eine sportliche Vergangenheit. Elf Jahre spielte er als American-Football-Spieler in der ersten Bundesliga und wurde 2009 mit den

Berlin Adler deutscher Meister. Eine Verletzung zwang ihn umzuschwenken. So konzentrierte er sich zwar weiter auf den Sport, jedoch von einer anderen Warte aus. Als Fitnessfachwirt und -trainer sowie Sporttherapeut unterstützt er nun bei Rücken-, Schulter- und Knieproblemen sowie bei der „Zähmung des inneren Schweinehundes“. Sein zweites Standbein wurde die Fotografie, hauptsächlich die Sportfotografie sowie Auftragsarbeiten für Hochzeits- und Portraitaufnahmen. Das Herz des Autodidakten, der seit 2012 mit der Spiegelreflexkamera fotografiert, schlägt für die eigenen Werke, zum Beispiel die Lothar-Geschichten. Das Fotografieren sei ein schöner Ausgleich zur Sporttherapie.

Unterstützt wurde Köthe am Eröffnungsabend von einer großen Fangemeinde, seinen Modellen und von prominenter Seite – durch den Musiker Dagobert Weiß, der einigen Glienickern zum einen von kulturellen Veranstaltungen im Ort, aber auch durch die Sendung „Supertalent“ bekannt sein dürfte. Mit seinem Song „Wunder“ begrüßte er die Kunstbegeisterten und begleitete anschließend mit Gitarrenmusik durch den gelungenen Abend.

## AUSSTELLUNG IN DER RATHAUS-GALERIE

## Ich tanze überall

(GK) Hannah Valentin erhielt mit 15 Jahren die Diagnose Multiple Sklerose (MS). Ihre erste künstlerische Umsetzung der Demyelinisierung – der Zerstörung der Nervenbahnen – entstand zehn Jahre später. Seitdem ist sie in ganz Deutschland mit ihren Werken unterwegs und zieht das Publikum durch ihre offene Kommunikation mit Bild und Wort in ihren Bann, ihre „Tänzerinnen“ sind mittlerweile in aller Munde. Mit den Bildern

schafft sie einen ästhetischen Zugang zu den unsichtbaren Prozessen der MS und ermutigt Betroffene. „Ich glaube stark an Verantwortung und an die künstlerische Erfahrung. Mit 15 hätte ich ein Vorbild gebraucht, das offen mit der Krankheit umgeht.“ Hannah Valentin ist heute 29, lebt und arbeitet in Berlin. Am 23. Januar ist sie zu Gast in Glienicke, um ab 19 Uhr ihre neuesten Werke vorzustellen. Wer an diesem Tag verhindert ist, hat bis zum



Hannah Valentin Foto: Valerie Siba Rousparast

3. März die Möglichkeit, in der Rathausgalerie zu den Öffnungszeiten der Verwaltung vorbeizukommen.

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STR./ SCHILLERSTRASSE, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

**Samstag, 18.01., 19 Uhr****Konzert: Afro-Funk aus Mosambik mit dem Duo Carlos Dalelane und André Matov**

Carlos Dalelane (l.) und André Matov

Foto: privat

Wer es warm und abwechslungsreich mag – ab in den Süden! Diesmal nach Mosambik, denn die zwei Musiker nehmen Euch mit auf eine Reise nach Afrika und verwandeln die Bühne in einen Wanderweg durch die Landschaft Maputos.

Carlos Dalelane singt in seiner Muttersprache Ronga und in Portugiesisch und verleiht der Musik mit seinen unverkennbaren Basslinien den rhythmisch groovigen Touch. Mit seinen Songs zeigt Carlos, dass Funk auch auf Afrikanisch abgeht. Er verarbeitet in seinen Kompositionen zwei Musikstile seiner Heimat auf moderne Art. „Majika“, einen traditionellen Tanz aus dem Süden Mosambiks, der dort in Begleitung von Trommeln performt wird, und „Marrabenta“, welcher von den Portugiesen so benannt wurde. Begleitet wird er von dem Gitarristen André Matov, der sich in vielen Stilrichtungen zu Hause fühlt und sich immer wieder neuen musikalischen Situationen stellt. Die beiden Musiker lernten sich auf einer Berliner Jam-Session kennen und schätzen, und schon schnell darauf half André gelegentlich in der Carlos Dalelane-Band aus, mit der er inzwischen auch als festes Mitglied auftritt. Neben Auftritten mit der „großen“ Besetzung lassen es sich die beiden Musiker dennoch nicht nehmen, regelmäßig im Duo auf kleineren Bühnen bei intimer Atmosphäre Konzerte zu spielen.

**Carlos Dalelane:** Gesang, Bass, Schlagzeug**André Matov:** Gitarre

*Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler & Studenten 5 Euro  
Reservierungen bei Marion Hantusch unter der  
Telefonnummer 033056 / 21178 oder  
per E-Mail an info@kulturverein-glienicke.de*

**Freitag, 31.1., 19 Uhr****Die Welt bei uns zu Gast – Ungarn****Gespräche – Musik – Snacks**

In der Veranstaltung werden Menschen aus Ungarn vorgestellt, die in Berlin leben. Die Germanistin Boglárka Somogyi wohnt seit fünf Jahren in der Hauptstadt, in den letzten

drei Jahren gemeinsam mit ihren Söhnen. Sie hat Deutsch als Fremdsprache unterrichtet und arbeitet zurzeit bei Projekten in Flüchtlingsunterkünften. Sie organisiert Frauentreffen und hilft bei der Sprachförderung.

Endre Vazul Mándli ist ein mehrfach preisgekrönter Harmonikakünstler, Komponist, Instrumentenvertreter der Mundharmonikamanufaktur Seydel. In den vergangenen zwanzig Jahren lebte er in England, Italien und Deutschland und gab Konzerte, sowohl allein (Andyvazul) als auch mit Bands. Seit 2013 lebt er in Berlin und ist hier als Musiker und Organisator aktiver Teilnehmer der unabhängigen Szene der freien Improvisation und experimentellen Musik.

In Berlin begann er mit der Erstellung seiner eigenen recycelten Instrumente aus Teilen seiner zerbrochenen Harmonikas, was ihn dazu brachte, mit verrückt-spacigen Sounds zu experimentieren. Vor kurzem nahm er an einem internationalen Urban Art Projekt in Thessaloniki, Griechenland teil, wo er seine Idee bis zur Perfektion brachte. Durch Hämmern und Schweißen von Metallstücken baute er ein neues Instrument (Disharmonika) mit mehr als 80 gebrochenen Harmonikas und recyceltem Metall, die in der Stadt gesammelt wurden. Dieses Instrument hat nicht nur einen einzigartigen metallischen Klang, sondern es ist auch ein Wind-, Saiten- und Percussion-Instrument in einem, das neue Möglichkeiten für Andyvazul zur Verbesserung seiner experimentellen Musikproduktion eröffnete.

*Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro,  
Schüler und Studenten 5 Euro*

*(Ein Begrüßungsgetränk und die Snacks  
sind im Eintritt inbegriffen)*

*Wir bitten um frühzeitige Reservierungen  
bei Marion Hantusch unter 033056 / 21178 oder  
per Mail an info@kulturverein-glienicke.de*



Endre Vazul Mándli

Foto: privat

## AUSFLUG NACH WEISSENSEE

## Turbulenter Abschied in das neue Jahr

■ Von Maike Eckert,  
Betreuerin Kinderfeuerwehr

Der Jahresabschluss der Kinder- und Jugendfeuerwehr ist immer ein ganz besonderer Spaß. Im Dezember 2019 ging es mit 45 Nachwüchslern in „Tommys Tobewelt“ in Weißensee, ein wahres Spielparadies für unsere Kinder und Jugendlichen.

Auf über 2.000 m<sup>2</sup> konnte sich der Nachwuchs auf Trampolinen und Rutschen aller Art richtig austoben. Auf der Kartbahn wurden sich wilde Wettrennen geliefert und durch das hauseigene Bistro war auch für die Verpflegung gut gesorgt. Um 23 Uhr gab es noch einen kleinen Snack zur Stärkung für die viel zu frühe Rückreise mit dem Bus nach Glienicke.

Aber selbst nach Mitternacht war der Tag für unseren Nachwuchs noch nicht vorbei, denn den Eltern musste ja ausgiebig erzählt werden, was sie alles erlebt haben. Ein kleiner Trost ist, dass es nun noch weniger als 365 Tage dauert, bis eine weitere tolle Abschlussfeier auf unseren Nachwuchs der Jugend- und Kinderfeuerwehr warten wird. Ein großes Dankeschön möchten wir den Förderern und Mitgliedern unseres Fördervereins sagen. Ohne Eure Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen. Danken möchten wir aber auch allen anderen Unterstützern unse-



Spaß auf der Hüpfburg

Fotos (3): Familie Zloch

rer Wehr. Viele engagierte Eltern sowie Kameradinnen und Kameraden haben uns 2019 tatkräftig zur Seite gestanden. Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Feuerwehr, ganz gleich ob jung oder alt, ein gesundes und friedliches neues Jahr.



Die Kartbahn war der Renner.



Spielen macht hungrig.

**SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN**

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

## Veranstaltungen des Seniorenclubs im Januar 2020

### Zusammenkünfte der Gruppen:

**Montags:**

- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle  
Ansprechpartnerin ist Ingrid Hanske
- ab 15 Uhr Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle  
Ansprechpartnerinnen sind Hella Borch und Rosemarie Haese
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II auf der Kegelbahn  
Glienicke am 13.01.20 und am 27.01.20,  
Ansprechpartnerin ist Hannelore Neukirch  
(Vor-Info für Februar: am 10.02. und 24.02.)

**Dienstags:**

- von 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum Singen  
unter der Leitung von  
Heinz Jakob.



- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe I auf der Kegelbahn  
Glienicke am 14.01.20. und 28.01.20  
Ansprechpartnerin ist Käthe Lehmann  
(Vor-Info für Februar: am 11.02. und 25.02.)

- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III auf der Kegelbahn  
Glienicke am 14.01.20. und 28.01.20  
Ansprechpartner sind  
Peter Nehls und Ingrid Hanske  
(Vor-Info für Februar: am 11.02. und 25.02.)


**Mittwochs:**

- von 9 bis 13 Uhr Reiseangebote von Marianne Räther „Reisen  
für junge Leute 50+“
- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe (Nach Vereinbarung  
auch dienstags möglich.)  
Ansprechpartner ist Michael Matz  
(Vorinfo für Februar: Am 18.02. findet  
Schach von 10 bis 14 Uhr statt.)

**Donnerstags:**

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe unter der Lei-  
tung von Helga Jahn und Gerda Sehrndt.
- von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde  
Interessierte melden sich vorerst im Büro.

**Freitags:**

- von 14 bis 18 Uhr sind alle Rommé-Spieler,  
Canasta-Freunde und Mitglieder  
zur Kaffeeplausch-Runde bei uns  
eingeladen. Ansprechpartnerin  
ist Karin Kohn.



### Besondere Termine:

- Mittwoch, 08.01. ab 13:45 Uhr laden wir unsere Dezember-Ge-  
burtstagskinder zu Kaffee und Kuchen ein  
(Nachfeier Dezember 2019), bitte mit Anmel-  
dung.
- Mittwoch, 29.01. ab 13:45 Uhr laden wir unsere Januar-Ge-  
burtstagskinder zu Kaffee und Kuchen ein.  
Bitte mit Anmeldung.

Ab Montag, 13.01., bis 09.03. stellt bei uns die Künstlerin Mari-  
anne Barthel ihre Bilder aus.

**Vorinformation für Februar:**

Wir feiern am 19. Februar Fasching mit Tanz und Musik von Ralf  
und freuen uns über zahlreiche Zusagen. Die entsprechenden  
Anmelde Listen gehen zeitnah an die einzelnen Gruppen raus.  
Schach wird auf Dienstag, 18.02., vorverlegt.

Die Geburtstagsfeier für die Februar-Geburtstagskinder findet  
am 26. Februar statt.

*Wir wünschen allen ein gesundes neues Jahr 2020.*

*Jeder Tag soll heiter sein.*

*Kommen Sie gut durch den Winter und  
bleiben Sie gesund. Denn das ist das Wichtigste.*

*Ihr Clubrat, Marlen Scherge und Karin Kohn.*



## Reisen für Senioren



Marianne Räther

### ■ INFO

#### Marianne Räther

Angebot: Tages- und  
Mehrtagesfahrten  
Sprechzeit im Seniorenclub:  
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
Tel.: 033056 / 77018  
Telefonnummer außerhalb  
der Sprechzeiten:  
03301 / 209848



Sirin Fleury

### ■ INFO

#### Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury  
Angebot: Betreute Touren und  
Ausflüge für Senioren  
Karl-Liebknecht-Straße 151  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0176 / 86 59 13 06  
Fax: 033056 / 989 342  
www.seniorfun.de  
info@seniorfun.de

## Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze  
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader  
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

### Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie  
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

## Radiologie Frohnau



Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin  
[www.radiologie-frohnau.de](http://www.radiologie-frohnau.de)

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren  
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie  
uns bitte unter **030 / 40 60 798-0** an  
oder schicken Sie uns eine **Email** an  
[termin@radiologie-frohnau.de](mailto:termin@radiologie-frohnau.de)  
mit Ihrer Telefonnummer!  
**Wir sind gern für Sie da!**

## Doris Klein



### Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage  
eine Antwort

### Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

**Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr**

**Tel.: 033056/93625**

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

[www.hkp-glienicke.de](http://www.hkp-glienicke.de)

[mail@hkp-glienicke.de](mailto:mail@hkp-glienicke.de)

## Mit Weihnachtssingen endet ein tolles und aufregendes Jubiläumsjahr

■ Von Rolf Baars,  
Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Unser Jubiläumsjahr „70 Jahre SV Glienicke“ fand mit dem 4. Weihnachtssingen am 7. Dezember 2019 vor der Dreifeldhalle einen würdigen Abschluss. Auch in diesem Jahr kamen wieder viele Gäste, trotz unbeständigem Wetter, zum Mitsingen an die Dreifeldhalle. Mit leckeren Quarkbällchen, Bratwurst und Glühwein wurden sie kulinarisch vom SVG versorgt. Es war wieder eine tolle weihnachtliche Stimmung. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.

Foto: R. Baars



Der SVG wünscht allen Lesern ein frohes und gesundes neues Jahr 2020

## 60 Jahre Mitglied: Ehrung für Ilse Gatz

■ Von Rolf Baars,  
Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des SV Glienicke/Nordbahn e.V. am 30. November 2019 war es uns eine große Freude, unsere Sportfreundin Ilse Gatz für ihre 60-jährige Mitgliedschaft in unserem Verein zu ehren. Sie ist seit Oktober 1959 Mitglied in der Abteilung Frauenturnen/Gymnastik beim SVG. Vielen Dank für die jahrzehntelange Treue.



60 Jahre SVG: danke, Ilse Gatz (r.)

Foto: R. Baars

## Gesund und fit ins neue Jahr

■ Von Susanne Kübler,  
Abteilung Gesundheitssport

Mit einem vielfältigen Kursangebot und laufenden Fortbildungen unserer Trainerinnen und Trainer unternimmt unsere Abteilung Gesundheitssport einiges, um für alte wie neue Mitglieder attraktiv zu sein. Die Kurse im Umfang von derzeit 21,5 Wochenstunden können beliebig besucht werden, wie es der eigene Terminkalender zulässt:

### Montags

17.00 – 18.00 Uhr	Fit im Alter
18.00 – 19.00 Uhr	Fit ab 50
19.00 – 20.00 Uhr	Bauch-Beine-Po
20.00 – 21.00 Uhr	Body Workout

### Mittwochs

09.50 – 11.20 Uhr	Yoga mit dem Stuhl
15.00 – 16.00 Uhr	Fit ab 50
16.00 – 17.00 Uhr	Yoga
16.00 – 17.00 Uhr	Zumba® Kids
17.00 – 18.00 Uhr	Yoga
17.00 – 18.00 Uhr	Drums Alive für Kids

18.00 – 19.00 Uhr Salsation  
Tanzgruppe

19.00 – 20.00 Uhr Rückenfit  
20.00 – 21.00 Uhr Body Workout

### Donnerstags

19.00 – 20:30 Uhr Bauch-Beine-Po

### Freitags

16.00 – 17.00 Uhr	Fit ab 50
17.00 – 18.00 Uhr	Drums Alive
18.00 – 19.00 Uhr	Zumba® Gold
18.30 – 20.00 Uhr	Yoga
19.00 – 20.00 Uhr	Zumba® Fitness
20.00 – 21.00 Uhr	Pilates

Die Kurse finden in der Alten Halle Glienicke oder umliegenden Räumen statt. Ab April gibt es zusätzlich jeden Dienstag Nordic Walking entlang des Bieselfießes. (Fahrrad-)Ausflüge, Wanderungen, sportliche Wochenenden und Auftritte komplettieren das Abteilungsangebot. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro/Monat.

Mehr Informationen gibt es unter [www.sv-glienicke.de](http://www.sv-glienicke.de) (Gesundheits-sport).

## Keglerinnen feiern ersten Auswärtssieg

■ Von Beatrice Godschan,  
Abteilung Kegeln

Wir Mädels der Abteilung Kegeln des SVG haben unseren ersten Auswärtssieg errungen. Durch gute Einzelleistungen und ein super Mannschaftsergebnis konnten wir unseren ersten Sieg perfekt machen. Sogar einige unglücklich gespielte „Ratten“ verhinderten den Sieg nicht. Unsere Heike Gonther war sogar die Ta-

gesbeste. Velten musste sich leider mit dem zweiten Platz zufriedengeben, womit es wahrscheinlich nicht gerechnet hatte. Den dritten Platz belegte die Spielgemeinschaft vom OKC / Zehlendorf. Es war schön zu sehen, wie stolz wir die Männer gemacht haben, die immer mitfiebern und helfen, wo sie können. Das war schon ein tolles Gefühl. Unser nächster Wettkampf findet zu Hause statt, wo wir hoffentlich an diese Leistung anknüpfen können.



Stolz über den 1. Auswärtssieg! Foto: privat

## Nachwuchs mit erfolgreichem Saisonstart

■ Von Marietheres Stiehl,  
Abteilung Volleyball

Erstmals war der SVG Ausrichter der Landespokal-Endrunde der männlichen U14. Vor heimischem Publikum erkämpften sich unsere Jungs den dritten Platz. Es waren tolle und spannende Spiele. Ein Dankeschön gilt unseren vier Jugendschiedsrichtern, ohne die wir das Event nicht hätten ausrichten können und natürlich den Eltern, die wie immer eine tolle Turnierversorgung organisiert haben. Die Landesmeisterschaft erfahrenen Jungs der U14 sicherten sich am 24. November 2019 in Brandenburg mit vier 2:0-Satzerfolgen den Sieg in der Staffel B und somit den Aufstieg für die 3. Vorrunde in die Staffel A. Dafür haben sie sich viel vorgenommen. Ihr Ziel ist – wie im Vorjahr – das Erreichen der Endrunde. Dafür wünschen wir Euch viel Erfolg

Nachdem unsere jüngsten Volleyball-Kids – ein tolles U12-Mixed-Team –



2. Platz für unsere U12 Foto: S. Krüger

am 16. November 2019 in der 1. Vorrunde der Kreismeisterschaft den Sieg in der Jungs-Konkurrenz erkämpft hatten, ging es zum ersten Advent nach Potsdam zur ersten Vorrunde der Landesmeisterschaft.

In die Staffel B gesetzt, spielten sie gegen jeweils zwei Teams des SC Potsdam und SV Prieros Dahme sowie gegen ein Team des VC Angermünde. Gleich das erste Spiel war das spannendste, das der VC Angermünde im Tiebreak mit 16:14 für sich entschied. Die folgenden vier Partien gewann unser Team mit 2:0-Sätzen. Am Ende des Spieltages stand unsere U12 hinter Angermünde auf dem 2. Platz der Staffel B. Beide Teams steigen damit für die kommende Vorrunde in der Landesmeisterschaft in die Staffel A auf. Wir gratulieren zu diesem tollen Saisonstart und wünschen für die nächste Runde viel Spaß und Erfolg. Wir sind stolz auf unseren SVG-Volleyballnachwuchs. Trainiert weiter so fleißig.

Unsere U18-Mädels konnten zur 1. Vorrunde der Kreismeisterschaft am 1. Dezember 2019 dank der Unterstützung einer U16-Spielerin trotz einiger Krankmeldungen antreten und sich den 4. Platz erspielen.



Unsere Jungs der U14 Foto: S. Krüger



4. Platz für unsere U18 Foto: S. Krüger



WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

## Fortuna News

### Fortuna-Fußball-Ferienstpaß

■ Von Ulrike Ribak

In den Osterferien ist es wieder soweit: Vom 14. bis 17.04. veranstaltet der

BSC Fortuna Glienicke den Fortuna-Fußball-Ferienstpaß. Täglich von 09.30 bis 15.30 Uhr findet das Training auf dem Sportplatz Bieselheide statt. Die Kosten

betragen 85 Euro für Training, warmes Mittagessen, Getränke und Snacks. Die Anmeldung ist ab sofort über die Homepage [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de) möglich.

### Fußball für die Kleinsten

■ Von Frank Ribak

Unsere jüngsten Fußballer freuen sich auf DICH! Du bist 2014 oder 2015 geboren

und der Fußball ist Dein liebstes Spielzeug? Dann kommt zu uns zum Probetraining. Immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr in der Sporthalle im Neuen Gymnasi-

um Glienicke - wir freuen uns auf das gemeinsame Kicken!

Alle weitere Infos unter [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)

### Fußball – Erfolgreiche Hinrunde der Herrenteams

■ Von Christian Ritter

Als Aufsteiger starteten die beiden Fortuna-Herrenteams in die Saison 2019/2020. Am letzten Heimspieltag der Hinrunde standen zwei besondere Spiele auf dem heimischen Sportplatz Bieselheide an: Zunächst empfing der BSC Fortuna II den Lokalrivalen SV Glienicke zum Derby. Anschließend hatten die 1. Herren das Team von GW Ahrensfelde zu Gast, mit dem man sich in der vorletzten Saison einen heißen Tanz auf den vorderen Tabellenplätzen in der Landesklasse und im Pokalfinale lieferte.

Im Glienicker Derby der Kreisliga West traten beide Mannschaften in den ersten 45 Minuten zunächst verhalten auf. In der zweiten Halbzeit gelang dem kurz zuvor von einer Verletzung genesenen Mike Fiedler der goldene Treffer zum umjubelten 1:0-Fortuna-Erfolg. Zufrieden mit dem Derbysieg zeigte sich Fortuna-

II-Coach Sascha Wleklinski: „Insgesamt haben wir mit dem Spiel wieder einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Nach einer durchwachsenen ersten Halbzeit haben wir uns insbesondere im zweiten Durchgang gut präsentiert, kämpferisch eine gute Leistung gezeigt und uns so den Sieg verdient und erzwungen.“ Auch den Verlauf der Hinrunde schätzte der Coach, der die Fortuna-Reserve seit Saisonbeginn trainiert, als sehr erfreulich ein: „Es ist uns gelungen, eine funktionierende Mannschaft zu formen, die in der neuen Liga gut angekommen ist. Nach einem erfolgreichen Saisonbeginn war Ende Oktober, Anfang November eine kleine Schwächephase zu erkennen, die wir aber inzwischen gut überwunden haben. Nach und nach kommen nun auch die verletzten Spieler zurück. In der Rückrunde gilt es, die erfreuliche Hinrunde zu bestätigen.“

Im letzten Heimspiel der Hinrunde in der Landesliga Nord konnten sich die 1.

Herren deutlich gegen den ambitionierten Barnimer Gast aus Ahrensfelde mit 5:1 durchsetzen und damit den achten Heimsieg im achten Heimspiel feiern. Jeweils zwei Tore steuerten dabei Pierre Henkel und Justin Hippe bei. „Wir haben – auch in dieser Höhe – verdient gewonnen“, bilanzierte Fortuna-Coach Sascha Flemming das Spiel seines Teams. Mit dem Sieg sicherte sich die Mannschaft bereits am vorletzten Spieltag der Hinrunde die Herbstmeisterschaft. „Damit hätten wir als Liga-Neuling zu Beginn der Saison nicht gerechnet und freuen uns deswegen umso mehr“, zeigte sich Flemming begeistert über den erfolgreichen Verlauf der Hinrunde. Für das Team stehen mit einem Turnier in Kremmen und den Oberhavel-Masters in der Winter-Punktpause zwei Halbtturniere an, ehe die Mannschaft konzentriert in die Rückrundenvorbereitung startet.



31.12.2019 / 11.00 Uhr



Silvester-Crosslauf Sportplatz Bieselheide



# Impressionen aus dem Sportjahr 2019



ERSTE HÄLFTE GESCHAFFT – WAS WURDE ERREICHT?

## Jugendmannschaften mit durchwachsenen Ergebnissen

■ Von Sebastian Bergmann,  
stellvertretender Vorsitzender  
B.V. StarWings Glienicke

Der StarWings-Nachwuchs hat die erste Saisonhälfte beendet – ein Rückblick auf die Spielzeit 2019/2020.

Die jüngsten StarWings im Spielbetrieb liegen aktuell auf dem vierten Tabellenplatz. Mit vier Siegen aus sechs Spielen ist man voll im Soll. Fazit des Trainers Robert Lüneburg: „Die Erwartungen an die restliche Saison der U12 sind hoch und ambitioniert: Ein Platz unter den ‚besten Vier‘ Brandenburgs ist das Ziel.“

Die U14 der StarWings tritt in beiden Ligen des Brandenburgischen Basketballverbandes an und spielt in beiden oben mit. Für das Trainerteam um Steffen Merker heißt es, den guten Trend fortzusetzen.

Mit acht Siegen aus zehn Spielen liegt die U14I auf Platz 2. Zur Leistung seiner Mannschaft sagt Merker: „Die Jungs spielten bisher eine starke Saison, bis auf den 1. Spieltag konnten alle Spiele gewonnen werden. Das Team steht momentan zurecht auf Platz 2 in der Oberliga.“

Die U14II liegt in der Landesliga mit vier Siegen aus sechs Spielen ebenfalls auf einem respektablen 2. Rang. Hier sind vor allem Jungs aktiv, die bisher kaum bis keine Erfahrung im Spielbetrieb gesammelt haben. Coach Merker zeigt sich zufrieden mit der Leistung seiner Jungs: „Die U14 II spielt in der Landesliga bisher eine gute Saison und kann sich gegen die anderen Mannschaften behaupten.“

Mit einem neuen Headcoach in die neue Saison gestartet und vom Rückzug einiger Mannschaft arg gebeutelt, tat sich unsere



Foto: R. Lüneburg



Foto: T. Kollander



S. Bergmann

U16 bisher sehr schwer. In der spielfreien Woche hieß und heißt es hier für die Mannschaft von Torsten Kollander trainieren, trainieren und nochmal trainieren. Denn so Sportwart Joshua Fliß zur Lage bei der U16: „Der Leistungsdruck im Vergleich mit den anderen Mannschaften ist hoch, die U16 kämpft sich in der Saison durch. Auch wenn man das Team aktuell noch im unteren Bereich der Tabelle findet, erwarte ich bis Saisonende eine Platzierung im Mittelfeld.“

Das Bindeglied zwischen Senioren und

Jugendbereich bildet in dieser Saison die U18. Die Hauptrunde ist beendet und im neuen Jahr startet die Meisterrunde in der Oberliga. Die Mannschaft von Coach Marvin Machler hat also neben dem Spielbetrieb der Herren-Landesliga noch einige Aufgaben vor sich. Zur bisherigen Leistung und den Ausblick auf die Meisterrunde sagt Fliß: „Die U18 erreicht die Meisterrunde ohne Probleme. Dort trifft man auf die besten Teams der Hauptrunde und geht hier motiviert in die wichtige Phase der Saison.“

## U12-Nachwuchs holt den ersten Titel

(SW) Die Freude unserer U12 über die Einladung zum ersten MBS&ALBA Partnerturnier war groß. Dort traf man auf „alte Bekannte“ aus Königs Wusterhausen und Potsdam. Das erste Spiel des Tages gegen den USV Potsdam ging eindeutig an die StarWings, zu unausgeschlafenen wirkten die Potsdamer. Auch das zweite Spiel gegen die Red Dragons Königs Wusterhausen ging klar an unser U12-Team.

Im Halbfinale lernte man einen neuen Gegner kennen: Red Eagles Rathenow.

Das Team spielte sehr körperbetont, trotzdem konnten sich die Glienicker Mannschaft durchsetzen und siegte auch hier.

Im Finale traf die U12 dann wieder auf den USV Potsdam. Noch einmal mussten die StarWings alle Kräfte für ihr Spiel mobilisieren. Wieder ließen sie von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, wer auch dieses Spiel gewinnen würde: Es endete 42:24 für die U12 der StarWings, die sich damit den Turniersieg sicherte.



StarWings in Action

Foto: ALBA Berlin



Die Sieger aus Hohen Neuendorf

Foto: T. Komoss



Der Zweitplatzierte aus Mühlenbeck

Foto: J. Goerlich

## 9. ALBA-KÄTHE-CUP DER KÄTHE-KOLLWITZ-GESAMTSCHULE MÜHLENBECK

### Viele Eigengewächse der StarWings am Start

■ Von Sebastian Bergmann,  
stellvertretender Vorsitzender  
B.V. StarWings Glienicke

Am 4. Dezember fand der 9. ALBA-Käthe-Cup der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck statt. Traditionell ist dies der erste Termin für die Basketballer der Schulen im südlichen Oberhavel. Nach kurzfristigen Absagen traten sechs Mannschaften aus fünf Schulen nach dem Motto „Jeder-gegen-Jeden“ an. Die jüngsten Teilnehmer kamen von der Käthe-Kollwitz-Grundschule Mühlenbeck. Für viele der jungen Basketballer war es ein besonderes und vor allem herausforderndes Erlebnis.

In vielen der AGs sind Basketballer der lokalen Vereine, der StarWings Glienicke

und des Oranienburger BV, aktiv und bilden in den Mannschaften ein Gerüst, um Basketballer mit viel Enthusiasmus in den Sport zu holen.

Die Spiele waren heiß umkämpft. Die Schüler der Sportklasse der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule waren als Schiedsrichter gefordert und lieferten eine ordentliche Leistung ab. Lange Zeit gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Platzierungen.

Durch den Modus „jeder gegen jeden“ hielt der diesjährige Spielplan eine kleine Kuriosität bereit: Beide Mannschaften der Mühlenbecker Grundschule spielten gegeneinander. Hier wurde durch das Trainer-Team Frau Schröder/Herr Bergmann darauf geachtet, dass vor allem die jungen und unerfahreneren Spieler viel Spielzeit

und Erfahrung sammeln konnten. Die Partie war lange Zeit eng und umkämpft, am Ende setzte sich die 1. Mannschaft mit den erfahreneren und älteren Spielern durch.

Das letzte Spiel der Waldgrundschule Hohen Neuendorf und der 1. Mannschaft der Käthe-Kollwitz-Grundschule sollte auch den Sieger des Tages küren. Bis zu diesem Spiel waren beide Mannschaften ungeschlagen. Das gute Zusammenspiel der Hohen Neuendorfer, die auch ihre Mädchen gut in die Mannschaft integriert hatten, setzte den Mühlenbeckern von Anfang an zu. Einige Spieler waren überrascht und hatten nur schwer in das Spiel gefunden. Nach 20 Minuten hieß der strahlende Sieger Waldgrundschule Hohen Neuendorf.

1. Waldgrundschule Hohen Neuendorf (5:0)
2. Käthe-Kollwitz-Grundschule Mühlenbeck I (4:1)
3. Europaschule „Am Fluß“ Schildow (3:2)
4. Friedrich-Wolf-Grundschule Lehnitz (2:3)
5. Grundschule Glienicke (1:5)
6. Käthe-Kollwitz-Grundschule Mühlenbeck II (0:6)

**Beste Spielerin:** Waldgrundschule Hohen Neuendorf

**Beste Spieler:** Friedrich-Wolf-Grundschule Lehnitz

Anzeige

태권도  
TaeKwonDo  
Frohnau



#### Achtung Achtung!

Neuer TaeKwonDoKurs  
für Mini's (ab 5 Jahren)  
Immer Montags  
17:00 - 18:00 Uhr

**Trainingsort:**  
Leipziger Straße 1  
16548 Glienicke  
1. Etage

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**



[www.taekwondo-frohnau.de](http://www.taekwondo-frohnau.de)  
Tel.: 030 - 65 91 30 72



NEUES VOM ANGELVEREIN GLIENICKE 1984 E.V.

## Jahreshauptversammlung steht an

■ Von Frank Leipold, Sportwart

Die Feiertage liegen hinter uns und ich möchte hier nochmal allen ein gesundes neues Jahr und viele dicke Fische wünschen. Der Alltag hat uns wieder, die erste Kassierung liegt hinter uns, ja das liebe Geld. Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung sind raus und sollten bei jedem Angelfreund im Briefkasten angekommen sein. Die Jahreshauptversammlung ist unsere wichtigste Versammlung, denn nur da können Beschlüsse gefasst und abgestimmt werden, also nehmt Euch Zeit und kommt vorbei.

Einige von Euch werden das Angelzeug über Winter eingemottet haben, für andere ist immer noch Angelzeit. Seit dem 14. De-



zember 2019 ist die Meerforellen- und Lachsschonzeit vorbei, der Hecht kann noch befischt werden und wenn das Wetter so richtig unmöglich ist, sollte doch irgendwo eine Quappe zu fangen sein. Jetzt ist auch wieder Zeit der Fachmessen. Wer sehen will, was man sich

für 2020 ausgedacht hat, ist dort richtig. Ach übrigens, unsere Jugendgruppe ist über die Wintermonate in der alten Turnhalle tätig, dort wird der Umgang mit der Rute und das Werfen sowie insbesondere das Treffen mit Gewichten geübt. Man sieht, auch im Winter ist eine Menge los.

Übung macht den Meister: Die Jugendgruppe des Angelvereins versucht sich im Umgang mit dem Werfen der Rute.

Foto: privat

TRIMM-DICH-PFAD IN GLIENICKE/NORDBAHN

## Bewegungspark der Generationen

■ Von Bodo Vötisch

Seit einigen Jahren haben engagierte Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für den Bürgerhaushalt eingestellt, um Sport-Möglichkeiten für „jedermann“ ohne Vereinsmitgliedschaft in Glienicke zu schaffen. Für das Jahr 2020 setzte sich der Vorschlag „Trimm-Dich-Pfad in Glienicke/Nordbahn“ durch und 15.000 Euro werden dafür bewilligt. Von der Gemeinde wurde zugesagt, die Interessenten zu einem Gespräch zu bitten, um die vielfältigen Möglichkeiten zu prüfen. Als eine Option wurde

der zentrale Ort „Bürgerpark“ vorgeschlagen und der Infrastrukturausschuss gebeten, dies zu prüfen und zu genehmigen.

Hier gibt es bereits einige Möglichkeiten, Sport zu treiben und der Bewegungspark würde diesen Ort noch aufwerten. Es gibt den Vorschlag eines Diplom-Sportwissenschaftlers und die Meinung des Deutschen Sportbundes sowie die Empfehlung des Deutschen Städte- und Gemeindetages, solche Anlagen, die in vielen Städten stehen, zu errichten. Hier könnte „jedermann zu jeder Zeit“ die Fitness trainieren. Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglich-

keit und Koordination gehören zu unserem Leben, kommen aber nicht von allein, sondern wollen ständig trainiert werden.

Nun kommt es darauf an, eine Konzeption zur Verwirklichung mit den Interessenten zu schaffen und Chancen der weiteren Finanzierung zu erschließen. Ich verfüge über eine genaue Planung einer solchen Anlage und Möglichkeiten des Sponsorings, weil die Mittel noch nicht ausreichen. Interessenten können sich bei mir per E-Mail über [bodo@voetisch.eu](mailto:bodo@voetisch.eu) informieren und ihre eigene Meinung kundtun. Helfen Sie mit!

SPORTSCHÜTZEN GLIENICKE E.V.

## Neue Mitglieder herzlich willkommen

■ Von Bodo Vötisch, Vorsitzender

Ein erfolgreiches Jahr ist zu Ende gegangen und auch die Sportschützen können auf Erfolge verweisen. Wir konnten auf vielen Meisterschaften und Turnieren beweisen, dass wir gut trainiert haben. Wir waren auf Kreis- und Landesebene bis hin zu den Deutschen Meisterschaften vertreten. Unser Verein, Sportschützen Glienicke e.V., hat vorwiegend Senioren als Mitglieder

im Bestand. Wir suchen weiterhin Mitglieder und Gäste für unseren schönen Sport, der nur mit Luftdruckwaffen ausgeübt wird.

Es bestehen keinerlei Voraussetzungen, um diesen Sport zu betreiben, nur die Lust dazu ist erforderlich, um sich mit Sportkameraden zu treffen. Wenn Sie Ihre Freizeit sinnvoll ausfüllen wollen, aber noch nicht wissen wie, dann kommen Sie doch einmal einfach zu uns in die Schützenhalle, die mit modernsten Anlagen

ausgestattet ist. Hier erfahren Sie alles, was ein Schütze macht und wie viel Spaß er dabei hat. Unsere Trainer helfen Ihnen dabei. Wagen Sie den ersten Schritt oder den „goldenen Schuss“.

Wir sehen uns in der Schützenhalle an der Dreifeldhalle in Glienicke, dienstags ab 16 Uhr oder donnerstags ab 19 Uhr. Oder rufen Sie unter der Telefonnummer 033056 / 77 307 an oder schreiben Sie uns per Mail an [bodo@voetisch.eu](mailto:bodo@voetisch.eu)



PS-starker Protest: Mehrere hundert Traktoren befuhren die B 96 in Richtung Berlin. Die Bauern wollten ihren Unmut über die Politik der Bundesregierung Luft machen. Foto: Anselm Fitzkow

## Prima Trecker-Klima

■ Von Anselm Fitzkow

Mehr als 1.500 Traktoren rollten am 26. November vergangenen Jahres über unsere Oranienburger Chaussee in Richtung Berliner Zentrum. Die Fahrer wollten kraft dieser Maschinen ihren Unmut über die Landwirtschafts- und Umweltpolitik zum Ausdruck bringen. Leider waren unsere beiden zuständigen Ministerinnen dafür nicht so „ganz Ohr“, offenbar kompetenzbedingt. Einige, wenige Glienicker hatten sich an der B 96 eingefunden und streckten sogar zur Begrüßung die Daumen in die Luft. Viele Ferngebliebene waren vielleicht ablehnend „Glypho-satt“. Man konnte nicht mit allen Inhalten der angeschraubten Transparente mitgehen.

Eines steht jedenfalls fest: Ohne Bauern geht's nun mal nicht! Einer der Treckerfahrer (siehe Foto) plädierte sogar für Blühflächen. Gut! Auch in Glienicke ist so etwas an den Straßenrändern angedacht. Vielleicht sollen deshalb so

wenig wie möglich Alleebäume nachgepflanzt werden, um Freiflächen für Blühstreifen offenzuhalten? Oder neue schaffen! Eigentlich wäre auf den Grundstücken dafür viel mehr Platz.

Da kann man nur aufrüttelnd an Euch, liebe Mitbürger, appellieren: Beräumt Eure versiegelten Flächen sowie Kies- und Splitt-Schüttungen zu Gunsten einheimischer Blumen. Jeder kennt heute die anlassgebenden Notwendigkeiten: Insekten..., Bestäubung..., unsere Nahrungsgrundlage... Auch Obstbäume blühen. Das hat man auch in der Gemeindevertretung und -verwaltung erkannt und sie in die Baumschutzförderrichtlinie aufgenommen. Schauen Sie mal rein! Da könnte man als Pflanz-Freak und Obst-Fan sogar etwas „abfassen“. Mehr naturbelassene Flächen bräuchten auch weniger Pflege per Laubsauger und -bläser. Der Bewertung dieser lärmenden, Schadstoff ausstoßenden, energieineffizienten Dinger haben sich bereits angesagte Kabarettis-

ten angenommen. Da hätten sie mal am 15. November 2019 auf unsern Bolzplatz kommen sollen! Drei Mitarbeiter unseres Bauhofs bliesen dort ganztags lautstark das folgende Wochenende ein!

Fünf Tage später fand in der Alten Halle eine lokale Klimakonferenz statt. Experten lieferten einen Einblick über ihr Wissen und beschrieben vorsichtig das, was uns allen droht. Unser Bürgermeister meinte, dass solche Begriffe wie „Klimanotstand“ und „Klimakatastrophe“ unangemessene Panik verbreiten würden. Na, vielleicht macht das alles um Glienicke einen Bogen. Mal sehen. Die Ansammlung an Hoffnungsträgern dieser Illusion könnte man heute zeitgemäß als „Follower“ bezeichnen. An mehreren Treckern der beeindruckenden Reihe gab es auch bemerkenswert sarkastische Wortspiele, zum Beispiel „FARMERS FOR FUTURE“. Wie wäre es mit dem Wahlspruch für alle Glienicker Hoffnungs-Illusionisten: „FOLLOWERS FOR FUTURE“?



GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 18)

## „Reichsautobahn“ durch Glienicke?

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Der Begriff „Reichsautobahn“ weckt bei den Vertretern der alten Generation meist sehr schnell vorwiegend Erinnerungen an die damalige Hitler-Zeit. Dem ist aber nicht ganz so ... Pläne zu diesem Projekt, dessen Hauptprinzip ein kreuzungsfreies, großzügiges Straßenkonzept beinhaltete, entstanden auch schon während der Weimarer Republik.

Gefördert durch die zu erwartende Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs kam dann während der nationalsozialistischen Zeit die strategische Bedeutung im Rahmen der Kriegsvorbereitungen hinzu, um schnelle Verbindungen hoher Kapazität in Ost-West-Richtung sowie Nord-Süd-Richtung für Militärtransporte zu haben.

In diesem Sinn entstand innerhalb Deutschlands ein relativ umfangreiches Autobahnnetz. Doch der Kriegsbeginn 1939 verhinderte schließlich die Erfüllung aller Pläne, weil die wirtschaftlichen Ressourcen in die Rüstungsindustrie gesteckt werden mussten. Diese unerfüllten Baupläne zeichneten sich auch in unserem Heimatort wegen seiner unmittelbaren Lage am Rande der Hauptstadt Berlin ab, weil hier ein großer Knotenpunkt dieses Straßensystems vorgesehen war.

So sollte eine Nord-Süd-Trasse durch Berlin führen. Diese Strecke war von Berlin nach Norden gesehen der sogenannte „Nordzubringer“ und sollte ersten Entwürfen nach direkt durch Glienicke führen. **Bild 1** zeigt dazu einen Kartenausschnitt, stammend aus dem Buch „Drei Jahre Arbeit an den Straßen Adolf Hitlers“ (Verlag Volk und Reich, Berlin 1936). Die Trasse



Bild 1: Verlauf von Autobahntrassen durch Glienicke (veröffentlicht 1939) Quelle: Archiv Autor



Bild 3: Schreiben vom 10. März 1939

Quelle: Orts-Chronik

wäre aus Berlin kommend durch das heutige Flora-Fauna-Habitat „Eichwerder Moorwiesen“, dann die Alte Schildower Straße, Hubertusallee und Waidmannsweg kreuzend, durch die Kindelwaldpromenade, weiter über Karl-Liebknecht-Straße, Erlengrund und Erich-Vehse-Weg in Richtung Schönfließ zum Schönfließer „Kleblatt“ verlaufen. **Bild 2** zeigt eine Handskizze zu diesem Kreuzungsbauwerk, das allerdings im Vergleich mit Bild 1 aus einem späteren Zeitraum stammt.

Spuren dieser letztendlich nicht realisierten Autobahnpläne sind erstaunlicherweise noch heute territorial zu erkennen! Dem aufmerksamen Beobachter entgeht nicht, dass die Westseite der Kindelwaldpromenade weiterführend am Erlengrund und Erich-Vehse-Weg unbebautes Gelände ist, weil einst für den Autobahnbau vorgesehen.

Auch ein Blick in alte Akten verrät (**Bild 3**), wie weit das Geschehen vorge-

schritten war. In einem Schreiben vom 10. März 1939 weist die Oberste Bauleitung Reichsautobahnen Berlin den Herrn Bürgermeister in Glienicke darauf hin, dass in den nächsten Tagen die Vermessungsarbeiten beginnen.

Die eben geschilderten Baupläne waren nicht die einzigen. Eine weitere Skizze mit westlich von der Kindelwaldpromenade verlaufender Trasse existiert (**Bild 4**), die sehr genaue Einzelheiten erkennen lässt. Keine der Möglichkeiten wurde schließlich realisiert. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939

verschonte uns vor einer Autobahn durch unseren Heimatort.

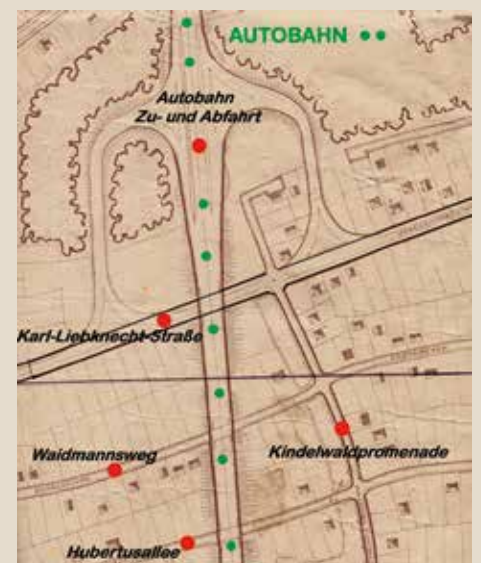


Bild 4: Weiterer Entwurf einer Autobahntrasse durch Glienicke

Quelle: Orts-Chronik (privat)

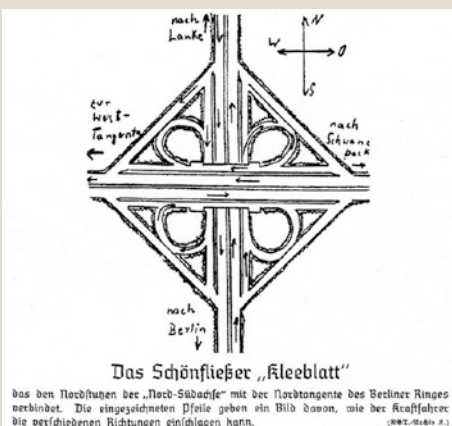


Bild 2: Handskizze zum Schönfließer

„Kleblatt“

Quelle: Orts-Chronik

## Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Januar

01.01.	10 Uhr	Andacht mit Abendmahl Pfarrerin Friese
05.01.	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Giese Pfarrer Leppler
12.01.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
19.01.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
26.01.	10 Uhr	Gottesdienst Vikar Erdmann

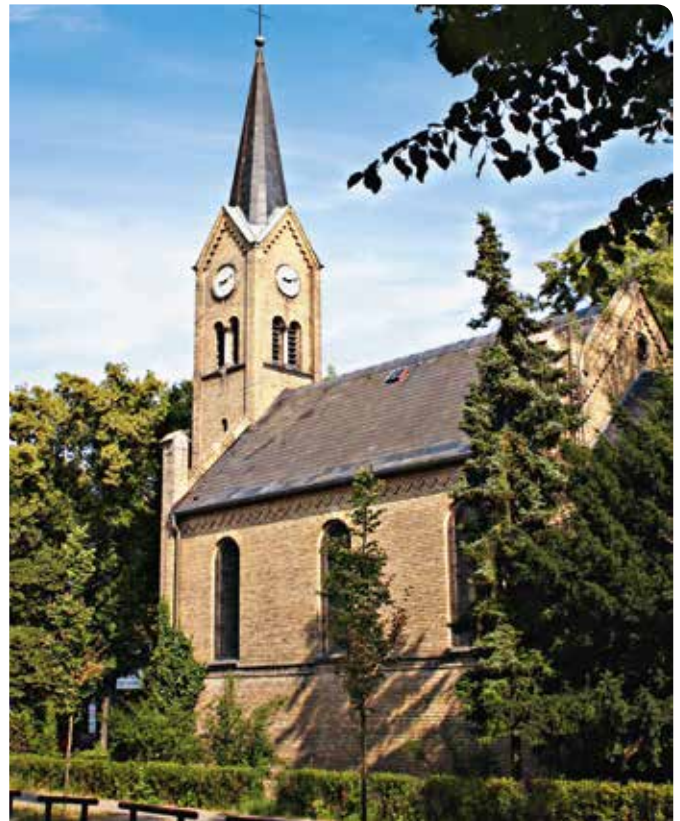
### Weitere Termine:

07.01.	14 Uhr	Frauenstunde: Sternsinger/Jahreslosung
21.01.	14 Uhr	Frauenstunde: Entrümpeln von Keller und Kopf
18.01.	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
29.01.	10 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis

### Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64  
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro erreichen Sie:  
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr  
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr  
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der  
Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.



— Anzeige

# ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

## Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,  
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen  
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

**Tag & Nacht: 033056-961 72**

Zentrale:  
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

## Katholische Kirchengemeinde

**Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord** mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



### Regelmäßige Gottesdienstzeiten

**St. Hildegard,  
Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau**

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe
samstags	18:00 Uhr	Vesper

**Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,  
Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf**

18.01.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
26.01.	09:00 Uhr	Hl. Messe

**St. Katharinen,  
Hauptstraße 20, 16552 Schildow**

montags	09:00 Uhr	Laudes
donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
01.01.2020	18:00 Uhr	Hl. Messe Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria
04.01.2020	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
12.01.2020	09:00 Uhr	Hl. Messe

### Besondere Termine im Januar

01.01.	11:00 Uhr	Hl. Messe Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria St. Hildegard
03.01.	15:30 Uhr	Hl. Messe im Haus Friedenshöhe Frohnau
06.01.	18:00 Uhr	Hl. Messe Fest der Erscheinung des Herrn St. Hildegard
07.01.	14:00 Uhr	Krippenfahrt St. Hildegard
09.01.	14:30 Uhr	Wortgottesdienst im Amaritaheim-Pflegeheim Hohen Neuendorf
13.01.	16:45 Uhr	Hl. Messe im Seniorenheim am Hain Hohen Neuendorf
26.01.	12:00 Uhr	Neujahrsempfang des Gemeinderates St. Hildegard St. Hildegard
27.01.	16:00 Uhr	Wortgottesdienst im Seniorenheim Angerhof Glienicke

### Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 40 63 76 47,  
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de  
Mitarbeitende Priester:  
Kaplan Bernhard Holl, Tel.: 030 / 407698 29,  
Mail: bernhard.holl@erzbistumberlin.de  
Pfarrvikar Pfr. Arduino Marra, Tel.: 030 / 23 91 28 27  
Mail: arduino.marra@erzbistumberlin.de  
Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,  
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,  
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin  
Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr  
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Anzeige

## Glienicker Brücke

Bestattungen  
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

## Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn,  
Tel. 033056 / 74398

**Abendmahlsgottesdienst:** Sonntag: 10 bis 11 Uhr

**Weitere Versammlung** Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

**Kindergottesdienst:** Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

**Ansprechpartner:** Bischof Rolf Reichardt, 03303/297 04 30

**Genealogische Bibliothek:** Mittwoch: 16 bis 20 Uhr

**Ansprechpartner:** Hilmar Girra, Tel. 030/86 38 47 50

**Missionare:** Tel. 0176/ 18 30 43 61

**Internet:** www.mormon.org

Besucher und Interessierte sind zu allen Gottesdiensten und  
Versammlungen herzlich willkommen.

**In eigener Sache:** Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## Betrifft: „Kiezbus wird gut angenommen“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2019)

In der vergangenen Wahlperiode habe ich als Gemeindevertreterin für den Kiezbus gestimmt und verfolge jetzt das Thema als Bürgerin. Leider gibt es auch acht Monate nach seinem Start keine konkreten Fahrgastzahlen. Da weder die Niederschrift der TIG-Sitzung noch die im Artikel angesprochenen Zahlen für die Öffentlichkeit sichtbar im Ratsinfosystem hinterlegt sind, kann ich mich nur auf die vagen Angaben im Kurier beziehen. Was heißt „Anstieg“? Wie teilen sich die Zahlen zwischen Frohnau und Hermsdorf auf? Welche Kriterien werden für einen „Erfolgskurs“ zugrunde gelegt? Es sind zudem Bewertungen der Oberhavel Holding, die kein finanzielles Risiko eingehen. Unsere Gemeinde dagegen schon, denn die nicht unerhebliche Summe wird aus dem Haushalt bestritten. Alle Bürgerinnen und Bürger haben ein Anrecht auf konkrete, gut aufbereitete Zahlen. Warum werden diese zurückgehalten? Ei-

ne regelmäßige Veröffentlichung im Kurier könnte vielleicht manchen motivieren, den Bus zu nehmen und somit zur Steigerung beizutragen.

Immer noch erscheint die neue Strecke nicht in der elektronischen Fahrplanauskunft, wenn beispielsweise eine Verbindung von Waidmannslust nach Glienicke abgefragt wird. Grund ist wohl die ungünstige Taktung, bei der die Umsteigezeit nicht ausreicht. Diesen Sachverhalt habe ich schon öfter an die Gemeindevertretung und die Verwaltung kommuniziert. Warum wurde das nicht in der Sitzung gegenüber der Holding thematisiert? Der beabsichtigte und jetzt von manchen Personen behauptete Zehn-Minuten-Takt existiert aktuell jedoch nur morgens und abends, montags bis freitags, Richtung Berlin. Sonst nicht! Die Zeit der Kinderkrankheiten sollte bei dieser Summe längst vorbei sein. Es muss dringend nachgebessert werden.

Barbara Neeb-Bruckner

Abfahrtszeit	Veränderung	Linie	Reisezeit	Umschaltungen	Fahrtpreis
20:53	+1	S1	0:16	1	3,10 €
21:53	+0	S1	0:16	1	3,10 €
22:53	+0	S1	0:16	1	3,10 €

Anfrage auf [vbb.de](http://vbb.de) am 9.12.2019

Foto: privat

## Betrifft: „Kiezbus wird gut angenommen“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2019)

Was hat die Berichterstattung im Kurier über den Kiezbus mit einem Bikini gemeinsam? Sehr viel. Man kann eine Menge erkennen, aber das Wesentliche bleibt verborgen. Die Berichterstattung über den

Kiezbus enthält nicht eine einzige Zahl (Anzahl der Fahrgäste, Fahrgeldeinnahmen und so weiter). Es ist doch wohl richtig, dass der Kiezbus nur morgens und abends und nicht an den Wochenenden

fährt. Es bleibt ein Rätsel, wie es da zu einer angemessenen Frequentierung kommen soll. Sollte man nicht lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende ins Auge fassen?

Horst Rackow

## Betrifft: Leserbrief zum Thema „Wege zur Hauptstadt“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2019)

Der Leserbrief von Herrn Dr. Bodensiek spricht mir aus der Seele. Die Anwohner der Schönfließener Straße, Hauptstraße/Karl-Liebnecht-Straße und B 96 müssen jeden Tag enormen Durchgangsverkehr ertragen. Die ständige Forderung der Bewohner des Waldseviertels nach

Schließung ihrer Straßen ist nicht gerechtfertigt. Alle Bestrebungen, den Verkehr zu verlagern, sind schon vom Ansatz her unangemessen. Das Problem ist nur durch eine ortsübergreifende und faire Regelung zu lösen. Der Quell- und Durchgangsverkehr am Rande der Metropole lässt sich

nicht wegdiskutieren. Darüber hinaus ist es dringend erforderlich, den ÖPNV nachhaltig zu stärken. Zeitnah sollte die Taktfolge der Busse nach Hermsdorf erhöht werden und die B-Zone zum Beispiel auch auf Glienicke ausgedehnt werden.

Brigitte Rackow

## Betrifft: „Kiezbuss wird gut angenommen“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2019)

Es ist Montagmorgen 07:18 Uhr in der Märkischen Allee. Eigentlich sollte jetzt der Kiezbuss zur S1 nach Frohnau fahren. Gegen 07:26 Uhr kommen zwei Busse der Linie 806 nach Hermsdorf. Auf Nachfrage, wo der Bus nach Frohnau bleibt, heißt es: „Steht in Schildow im Stau.“

Für mich und die anderen Fahrgäste ist dieser Umstand unglaublich. Objektiv betrachtet trennen die Gemeinde Glienicke/Nordbahn und den S-Bahnhof Frohnau (Ortsmitte bis S-Bhf. Frohnau) rund 3,6 km.

Man benötigt für circa 3,5 km an die S1 genau so viel Zeit und mehr, wie für die Fahrt bis zur Friedrichstraße. Dieses Weg-Zeit-Verhältnis ist nicht attraktiv, um vom Auto umzusteigen. Umstieg vom Pkw ist das Ziel!

In unserer Gemeinde leben aktuell rund 12.280 Einwohner mit circa 6.500 Pkw. Davon pendeln circa 90 Prozent täglich von und nach Berlin. Die Auswirkungen sind nicht nur in den Straßen unserer Gemeinde, sondern auch in Berlin deutlich spürbar. Hier versucht man verzweifelt mit Verkehrsberuhigungen/ -einschränkungen an den Symptomen, aber nicht an der Ursache zu arbeiten.

Was gebraucht wird, sind tragfähige Alternativen.

1. Planung und Ausbau eines effizienten Radfahrkonzeptes von und nach Berlin-Frohnau. Ausbau der Leipziger Straße in eine reine Anliegerstraße mit breiter „Radautobahn“ nach Frohnau, Anbindung durch Ampel (B 96) und Ausbau Edelhofdamm (bis Januar 2020).

2. Ganzheitliches Fahrradwegekonzept in unserer Gemeinde über die Leipziger Straße nach Berlin.
3. Kontaktaufnahme mit dem Land Berlin hinsichtlich eines „smarten“ Fahrradparkhauses in Frohnau.
4. Nur noch eine Buslinie mit zuverlässigem 10-Minuten-Takt zur S1 nach Frohnau.

Die Glienicker Bürgerinnen und Bürger sind für einen Umstieg bereit, aber nur mit echten Mobilitätsalternativen. Die aktuelle Situation birgt das Risiko, dass wegen weniger Fahrgäste der Kiezbuss wieder eingestellt wird. Es ist höchste Zeit, etwas zu tun. Politik-/ Verwaltungsverdrossenheit beginnt morgens an der Haltestelle, wenn kein Bus kommt...  
*Stephan Boy*

## Betrifft: „Theodor Fontane und Glienicke... zum 200. Geburtstag“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2019)

Dieser Beitrag von Herrn Kullmann lässt mich etwas ratlos zurück. Er zitiert Theodor Fontane mit dem Satz „Überall wird kleinteilig zugebaut, wahlweise verdichtet oder zersiedelt, unerträglich, der reinste Betonfaschismus!“. Das passt irgendwie nicht zusammen. Beton gibt es seit dem 18. Jahrhundert, ja, den könn-

te Fontane gekannt haben. Aber Faschismus und erst recht die Wortkombination „Betonfaschismus“ sind typische Begriffe des 20. Jahrhunderts. Mit letzterem wurden die Bauten der Nazizeit bezeichnet oder fälschlicherweise auch der Neue Brutalismus abgestempelt, der allerdings nur auf béton brut (Sichtbeton) und nicht auf brutal

(gewalttätig) zurückgeht. Aber der wiederum verträgt sich nicht mit der kleinteiligen Zersiedelung. Ich kann mir eigentlich nicht vorstellen, dass dieser Satz so von Theodor Fontane gesagt wurde. Aber vielleicht kann Herr Kullmann die genaue Quelle nachreichen, damit man den Zusammenhang versteht? *Prof. Dr. Ernst Günter Giessmann*

## Betrifft: „Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2019)

Oh je, die CDU befürchtet im Dezember-Kurier in ihren Fraktionsmitteilungen die Aushöhlung der Demokratie unseres „freiheitlichen Gemeinwesens“. Anscheinend ist ihnen die alte Antikommunismus-Sicherung nun völlig durchgeknallt. Unseren Hinweis auf die gesetzlich verord-

nete Anschnallpflicht mit Sicherheitsgurten als „Traum von Zwangsmaßnahmen“ zu bezeichnen, ist weder witzig noch seriös. Nur zur Erinnerung, Herr Stempel, in Deutschland wurde durch die Bundesrepublik das Fahren ohne Gurt ab dem 1. August 1984 mit einer „Zwangsmaßnah-

me“, nämlich einem Bußgeld, geahndet. Sie ist damit dem Vorbild der DDR gefolgt, die das schon eher, nämlich ab 1. Oktober 1982 umgesetzt hatte. Aber damals gab es keinen Aufschrei wegen angeblicher linker Zwangsmaßnahmen. Warum denn jetzt auf einmal?

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

und auf unserer Facebook-Seite!



## AUSSTELLUNG

6. 12. 2019 - 28. 02 2020

von

Angelika Leopold und Michael Ahrendt

### Aquarelle & Fotografien

in der Mittelbrandenburgischen Sparkasse  
Hauptstraße 18, 16548 Glienicke

## Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten  
Mittwoch im Monat,  
das nächste Mal

am Mittwoch, 8. Januar und  
am Mittwoch, 5. Februar  
jeweils um 18.30 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow,  
Schillerstr. 1a

*Mehr Informationen  
gibt Thomas Scherlipp,  
Tel. 033056 / 766 42 oder  
per E-Mail: [scherlipp@arcor.de](mailto:scherlipp@arcor.de)*

## Trödelmarkt am Dorfteich im Jahr 2020

immer sonntags von 9 bis 14 Uhr:  
01.03., 05.04., 03.05., 07.06., 05.07.,  
02.08., 06.09., 04.10., 01.11., 06.12.  
(ohne Gewähr)

Kinder und Babybasar:  
19.04. und 20.09.

*Nähere Informationen gibt Ihnen  
Stephan Meyer-Breitländer unter der  
Telefonnummer 0173 / 60 70 778 und  
per E-Mail unter  
[Stephan@wakeboard-berlin.de](mailto:Stephan@wakeboard-berlin.de)*

## EINLADUNG ZUR SPORTGALA



**15 Jahre I.D.E.A.**  
Tanzschule Glienicke

18.01.2020  
17 Uhr Sporthalle

**EINTRITT FREI**



I.D.E.A. mobile Tanzschule  
(033056) 429 60  
[tanzschule-glienicke.de](http://tanzschule-glienicke.de)

## Rund um die Pflege, Teil 1

Der Vortrag befasst sich mit dem Themenbereich Pflege

**Dienstag, 21.01.2020, 19 bis 21 Uhr**

**Veranstaltungsort: Neues Rathaus**

**Hauptstraße 21**

**16548 Glienicke/Nordbahn**

Veranstalter:

Bürgersinn Glienicke e.V. in Kooperation  
mit dem Märkischen Sozialverein e.V.,  
Oranienburg

Anmeldungen werden bis zum 14. Januar unter  
der Telefonnummer 0176 34645601  
oder per E-Mail kontakt@bürgersinn-glienicke.de  
entgegengenommen.

**Homepage: [www.bürgersinn-glienicke.de](http://www.bürgersinn-glienicke.de)**



## Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung:  
[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## GEBURTSTAGSKINDER JANUAR 2020

01.01. Julius Krause	14.01. Brigitte Koch
01.01. Anna Lochau	15.01. Rainer Rischka
02.01. Hans Lui	15.01. Heidi Wolf
03.01. Jutta Krüger	15.01. Heidemarie Wunderlich
04.01. Karl-Heinz Lüttich	16.01. Werner Klawitter
04.01. Karl-Heinz Richter	17.01. Martin Rodemerck
05.01. Silvia Reppokus	18.01. Inge Grohnke
06.01. Ingrid Lunk	21.01. Heidemarie Kremer
06.01. Marlies Wenzel	21.01. Peter Krebs
07.01. Josef Bittner	21.01. Klaus-Ulrich Schmidt
07.01. Bärbel Müller	21.01. Klaus Spannemann
07.01. Detlef Stengert	24.01. Adelheit Kruppa
07.01. Wolf-Dietrich Thümer	25.01. Gisela Gentsch
09.01. Herbert Wienecke	25.01. Sieglinde Will
10.01. Hella Borch	26.01. Nazire Düндar
12.01. Roswitha Bartel	26.01. Manfred Peschel
12.01. Marion Labes	26.01. Marina Wurdel
14.01. Michael Höppner	29.01. Dagmar Smyk
	30.01. Jutta Hawemann

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.  
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

2020

Mögen Ihre Wünsche für das neue Jahr in Erfüllung gehen!

UNDINE STARITZ  
IMMOBILIEN

*schöner wohnen,  
besser leben!*

Foto: Peter Staritz | Februar 2009,  
Dorfteich in Glienicke / Nordbahn

**Undine Staritz**  
(Immobilienfachwirt / IHK)  
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg  
**Staritz - Immobilien**  
Hauptstr. 66 (1. Etage)  
16548 Glienicke



Fon: (033056) 94800  
Fax: (033056) 94801  
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten  
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de



**Werben Sie im  
Glienicke Kurier!**

Informationen erhalten Sie auf unserer  
Homepage [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)  
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Gritte  epp

**WOHNMAGAZIN**  
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

**Wir richten für Sie ein.**

**Entdecken Sie die verblüffenden Lichteffekte von  
JASNO Shutters, Blinds, Folds & 3-D Swings.**



*Wir sind Ihre Experten für  
Beratung und Montage.  
Vereinbaren Sie eine  
Verabredung mit uns.*

**www.grittejepp.de**



**JASNO**

highlight  
your home

Karl-Liebnecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten: Mo geschlossen  
Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr



**Gaststätte Birkenwäldchen**  
**Markéta Nixdorf**  
 Deutsche & Böhmisches Küche  
 Karl-Liebknecht-Str. 208  
 16548 Glienicke  
 Telefon: 033056/77341  
**Separate Räumlichkeiten  
 für Familienfeiern**  
 Montag & Dienstag Ruhetag  
 Mittwoch bis Freitag 15–22 Uhr  
 Samstag 12–22 Uhr  
 Sonntag und Feiertag 12–20 Uhr  
 ...und natürlich immer gern nach Vereinbarung  
 marketa.nixdorf@googlemail.com  
 www.gaststätte-birkenwäldchen.de



Lessingstraße 6-7, 16548 Glienicke  
 Tel. 033056-82141

*Wir wünschen Ihnen ein gesundes und  
 glückliches 2020*



*Und freuen uns mit Ihnen auf  
 ein neues Jahr*



**HAUTARZTPRAXIS**  
 DR. CHRISTINA HESS


**Dr. Christina Hess**

Fachärztin für Haut- und  
 Geschlechtskrankheiten  
 Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96  
 16548 Glienicke  
 Tel. 030 - 40 10 51 90  
 www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

**Neues Gewerbe?**



Schalten Sie eine Anzeige in der  
 Gemeindezeitung „Glienicke Kurier“,  
 um Ihre Kunden auf sich aufmerksam  
 zu machen.

Informationen erhalten Sie  
 auf unserer Homepage  
**www.glienicke.eu**  
 oder telefonisch unter  
**033056-69 229.**  
*Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.*

**20 %**  
**WINTERRABATT**  
 bis 31. Januar 2020



**MARKISEN WORLD**  
**SONNENSCHUTZ**

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN | MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN  
 FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ | REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · FAX: **403 955 91**  
 Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

**brömsc**      **ALUX**      **SOMFY**

# pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr



Glück das neue Jahr uns bringe,  
was wir unternehmen, stets gelinge!

033056 80323

## PREIS

gekrönt!



**Fineliner  
Stabilo Point**  
10er Etui, extra-fine  
statt **9,99 EUR**

**5,99**

Regulärer Preis inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

UNDINE STARITZ  
IMMOBILIEN

033056 94800  
100 % seriös, seriös und seriös

2020

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1.1.2020	1.2.2020	1.3.2020	1.4.2020	1.5.2020	1.6.2020
...	...	...	...	...	...

Gratis,  
so lange der  
Vorrat reicht!

A4 Jahreskalender, zweiseitig,  
pro Halbjahr eine Seite, Feiertage  
und Schulferien für Berlin  
und Brandenburg

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR

### WILLKOMMEN IM CLUB DER VORTEILE!

- 5 Euro Startgutschein
- Überraschung zum Geburtstag
- Aktuelle Newsletter mit Produkten und Angeboten
- Spezielle Club-Aktions-Preise
- Zahlreiche Gewinnspiele

Jetzt kostenlos die Club-Card bei uns im Geschäft  
beantragen und von allen Clubvorteilen profitieren!

SO VIEL  
**CLUB**

## Das machen wir für dich

### UNSER WARENSORTIMENT

Unser Hauptwarensortiment wird durch den PBS Bereich bestimmt. (Papier, Büro, Schreibwaren) Dazu gehören auch Kalendarien, Schulartikel, Bastelsachen, Batterien, Fotoartikel, Geschenkartikel u. -verpackungen sowie Latex- und Folienballons.

### UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Als Partnerfiliale der Deutschen Post AG bieten wir Dienstleistungen aus den Bereichen Briefpost, DHL und Postbank an. Weiterhin bieten wir die Möglichkeit zur Annahme von Aufträgen für die Textilreinigung, Wäscherei und Ausdruck von Digitalfotografien und PDF Dokumenten sowie ein Fax-, Kopier-, Bestell- und Geschenkeinpackservice an.

Hast du schon die SKRIBO Clubkarte? Einfach die Clubkarte bei uns im Geschäft beantragen und dann alle Vorteile nutzen.

Du erhältst zu den exklusiven Club-Angeboten, Geburtstagsgutscheinen und anderen Vorteilen einen Sofort-Rabatt von 2% auf deinen Einkauf in unserem Geschäft.

Rabattfähig sind alle in unseren Geschäften zum Kauf angebotenen Waren und Dienstleistungen, außer Sonderangebote sowie Waren und Dienstleistungen der Deutschen Post AG.



SKRIBO

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr  
Fon: (033056) 80323 \* Fax: (033056) 23205  
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL  
PAKET

Ihre Tagespflege  
in Schönfließ

## Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



[info@paulas-tagespflege.de](mailto:info@paulas-tagespflege.de)

Wir haben noch Plätze frei und  
beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihren Tagespflegeplatz.

[www.paulas-tagespflege.de](http://www.paulas-tagespflege.de)

Ihre Kiezpflege  
in Glienicke/Nordbahn

## Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405



[info@paulas-pflegedienst.de](mailto:info@paulas-pflegedienst.de)

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar  
und beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihre Pflege

[www.paulas-pflegedienst.de](http://www.paulas-pflegedienst.de)

Malermeister  
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

[info@malermeisterolafvoelz.de](mailto:info@malermeisterolafvoelz.de)



## Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · [www.Uhrenschnneider.de](http://www.Uhrenschnneider.de)

## Physiotherapeutische Privatpraxis Vanessa Schierz



### Angebote

- Krankengymnastik
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wärmeanwendungen Fango/heiße Rolle
- Krankengymnastik am Gerät
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke  
Fon: 0176 275 195 70  
[www.vanessa-schierz.de](http://www.vanessa-schierz.de)  
[vsgesund@gmail.com](mailto:vsgesund@gmail.com)



# Erd-, Feuer- und Seebestattungen

# Bestattungsinstitut

*Ralf Heinrich*

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



**Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke**

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit  
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

**16548 Glienicke • Hubertusallee 108**



**Preisbeispiel**  
für eine Erdbestattung  
ab 620,- Euro.

**[www.Heinrich-Bestattungen.de](http://www.Heinrich-Bestattungen.de)**

**Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:**

**03 30 56 / 8 07 52**



Gewerbeverein  
Glienicke e.V.

## Wollner's Blumenladen

**Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann**

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke  
Telefon: 01 71/704 86 35

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr  
Samstag von 9 bis 13 Uhr  
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Nicole Cieslicki** Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



*beraten frisieren verwöhnen*

**Für die besten Kunden und das beste Team  
suchen wir Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: [nicole.cieslicki@web.de](mailto:nicole.cieslicki@web.de)

[www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)

**NEU**

Online-Termine über [www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)  
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



**Glaserei & Fensterbau**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**  
Kunststofffenster aus Eigener Produktion  
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster  
machen  
Häuser



**Alles aus Glas**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**

Glaserei & Fensterbau  
Karl-Liebknecht Str. 208  
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

[www.glaserei-glienicke.de](http://www.glaserei-glienicke.de)



**FENSTER · TÜREN  
BAUELEMENTE  
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL [wesoli@hotmail.de](mailto:wesoli@hotmail.de)

[www.fenster-wesoli.de](http://www.fenster-wesoli.de)

**Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern**

**Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen**

**Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen**

**Rollläden - Vordächer - Fenstergitter**

**Innenjalousien - Vertikals - Plissees**

**Innentüren - Insektenschutz**

**Parkett und Laminatarbeiten**

**Abrissarbeiten - Entsorgung**

**Wohnungsberäumungen**

**Reparaturen jegl. Art**

**Rufen Sie uns einfach an!**

www.wellegehausen-dachtechnik.de



**Dachtechnik** Meisterbetrieb  
**JÖRG WELLEGEHAUSEN** Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke  
Tel: 033056/23 273  
Fax: 033056/23 269  
Funk: 0174/940 81 05  
E-Mail:  
Joerg.Wellegehausen  
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau  
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Unverzichtbar für ein  
gutes Zuhause-Gefühl.  
Die passende Absicherung.

Die ERGO Hausratversicherung sichert Ihr Zuhause  
leistungsstark ab – finanziell und mit umfangreichen  
Serviceleistungen.

**ERGO**

Versichern heißt verstehen.



Subdirektion  
Ingo Klimmek



Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/  
Nordbahn  
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496  
ingo.klimmek@ergo.de  
www.ingo-klimmek.ergo.de



**Olaf Rathmann**  
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de  
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de  
Telefon 030 - 497 911 87  
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG  
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima  
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

**Notdienst 0177 - 491 63 08**

## Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige  
in der Gemeindezeitung  
„Glienicke Kurier“, um Ihre  
Kunden auf sich aufmerksam  
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer  
Homepage **www.glienicke.eu**  
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

**K & K**  
**Elektro Service**

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84  
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37  
detlefklein@gmx.de elektreinerklein@gmx.de

 **Sylvia Rentel**  
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108  
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109  
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28  
info@RARentel.de

**SALON BROSE**

**FRISEUR - KOSMETIK**

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71

## Individual Dance and Event Association



ZUMBA / Fitnesskurse  
Standard Latein Paartänze    Hip Hop - Streetdance  
Streetdance Frauen    Breakdance / Kindertanz



I.D.E.A. Mobile Tanzschule  
(033056) 429 60  
tanzschule-glienicke.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?  
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.  
Heimisch, sächsisch, familiär,  
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

## Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr 8-18 Uhr  
Sa - 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:  
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr  
Sa. 8 - 12 Uhr

### Büroservice Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbstständiger  
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege  
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle  
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung  
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746  
cornfisch@web.de



## Werben Sie im Glienicker Kurier!

Informationen erhalten Sie auf unserer

Homepage [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

oder telefonisch unter **033056-69 229.**



## Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleefß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn  
[info@stadtrandimmobilien.de](mailto:info@stadtrandimmobilien.de)



[www.stadtrandimmobilien.de](http://www.stadtrandimmobilien.de)

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer profunden Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

**Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.**

**Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:**

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

**Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0**

**Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070**

### Zurzeit suchen wir dringend für vorgemerkte Kunden:

- Eigentumswohnung: 2 Zimmer und 3 bis 4 Zimmer
- Grundstücke: ab 500 m<sup>2</sup> / teilbare Grundstücke
- Einfamilienhaus ab 80 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Zwei- oder Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
- Mehrfamilienhäuser (auch sanierungsbedürftig)

Sichern Sie sich attraktive Frühbucherpreise\*

Jetzt ist die beste Zeit für Sie, Ihren Sommerurlaub 2020 zu buchen.\*

\*  
noch bis zum  
31.01.2020



### Entdecken Sie Ihr Lächeln!

Freuen Sie sich z. B. auf paradiesische Küsten Spaniens, erleben Sie kulinarische Köstlichkeiten, feurige Fiestas und Lebensfreude pur!

Oder genießen Sie die schönsten Meeresbuchten in Griechenland, die langen Sandstrände, einsame Buchten, malerische Städtchen und antike Kulturstätten. Oder Sie reisen an die türkische Küste und entspannen am langen Sandstrand und Bummeln abends an der Promenade entlang.

Wir finden zu Ihren Wünschen die passende Urlaubsreise.

Kommen Sie gerne auf einen Latte Macchiato vorbei. Wir freuen uns auf Sie.



Ihre

*Manja Morawetz*

Manja Morawetz



## Früh buchen, clever sparen!

Früh buchen. Weniger zahlen. Sichern Sie sich Ihren Traumurlaub zum Frühbucherpreis. Günstiger kommen Sie kaum weg.



### TUI Magic Life Jacaranda

\*\*\*\*

Side-Colakli, Türkei

Doppelzimmer mit Zustellbett, All Inclusive, z.B. am 24.06.2020, Tegel, 1 Woche  
je Kind (14 Jahre) € 1049  
je Erwachsener

€ 1078\*



### Kalitheia Horizon Royal

\*\*\*\*

Kalitheia, Rhodos

Doppelzimmer mit Zustellbett All Inclusive, z.B. am 07.07.2020, Tegel, 1 Woche  
Je Kind (14 Jahre) € 189  
je Erwachsener

€ 991\*



### Beach Club Font de Sa Cala

\*\*\*\*

Font de sa Cala, Mallorca

Doppelzimmer mit Zustellbett, All Inclusive, z.B. am 24.06.2020, Tegel, 1 Woche  
je Kind (14 Jahre) € 566  
je Erwachsener

€ 901\*

\*tagesaktuelle Preise, - Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten, Stand Dezember 2019

Reiseveranstalter: TUI Deutschland GmbH,  
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

 **TUI ReiseCenter**

TUI ReiseCenter - Reisebüro Classic  
Hauptstraße 67, Glienicke / Nordbahn,  
Tel. + 49 (0) 33056 / 95444  
glienicke1@tui-reisecenter.de  
www.tui-reisecenter/glienicke1

Montag bis Freitag  
10 bis 18 Uhr  
und Samstag  
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.





## Voraussichtliche Sitzungstermine im Januar 2020

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

### Umweltausschuss 16. Januar

#### Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek  
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)  
Tel.: 033056 / 69270  
Mo 13.00 – 17.00 Uhr  
Mi 13.00 – 17.00 Uhr  
Do 13.00 – 17.00 Uhr

#### Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230  
Di 09.00 – 19.00 Uhr  
Do 09.00 – 19.00 Uhr  
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

#### Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 0  
Internet: [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de)

#### Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

#### Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

#### Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 85 70

#### Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a  
16727 Velten  
Tel.: 03304 / 376 - 0  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)

#### Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

### Sozialausschuss 27. Januar

#### Beratungsstellen

Schuldnerberatung des  
Märkischen Sozialvereins  
03301 / 68 96 930

#### Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

#### Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40  
Frauennotruf (24h, kostenfrei)  
0800 / 66 48 045

#### Integration

Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
Oder nach telef. Vereinbarung  
Telefon: 033056/69 294  
E-Mail: [integration@glienicke.eu](mailto:integration@glienicke.eu)

#### Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,  
16515 Oranienburg,  
Tel. 03301 - 200 80

#### Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,  
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/77018,  
[seniorenbeirat@glienicke.eu](mailto:seniorenbeirat@glienicke.eu)

#### Schiedsstelle

Schiedsstellenbezirk 1  
(Glienicke Süd/Nord-Ost)  
Hr. Rautenstrauch:  
Tel.: 92044  
E-Mail:  
[willi-rautenstrauch@t-online.de](mailto:willi-rautenstrauch@t-online.de)  
Schiedsstellenbezirk 2  
(Glienicke Nord-West)  
Fr. Kelch: Tel.: 436144  
E-mail: [micaela.kelch@t-online.de](mailto:micaela.kelch@t-online.de)

Sprechzeiten der Schiedspersonen erfolgen nur nach einer telefonischen Voranmeldung oder nach einem Vorgespräch.

### Infrastrukturausschuss (TIG) 30. Januar

#### Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:  
Telefon: 033056/69-0  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 16.00 Uhr

#### Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221  
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
(nach telefonischer Voranmeldung  
über das Sekretariat: 69-221)

#### Polizei-Revierposten:

**Telefon: 033056/69-241**  
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Neues Rathaus, Zimmer 104  
Polizeirevier Hennigsdorf:  
03302/8030 (24 Std.)  
Notfälle 110

#### Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223  
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

#### Auf unserer Homepage

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) unter „Was erledige ich wo?“ finden Sie, welche Dokumente und Unterlagen für die gewünschte Dienstleistung erforderlich sind.

#### Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17  
16515 Oranienburg  
Tel. 03301 / 535900  
[www.mietervereinigung-nord.de](http://www.mietervereinigung-nord.de)

# Augen-TAGESKLINIK *Oranienburg*



Ihre **OP des Grauen Stars** in erfahrenen Händen  
**Sehen ohne Brille** mit ICL®

Behandlung **kindlicher Myopie**

zielorientierte Diagnostik – punktgenaue Therapie  
modernste Verfahren – Callisto®-unterstützte Operationen  
menschliche Zuwendung – individuelle Lösungen

AUGE<sub>Sehzentrum</sub> Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht AUGE<sub>Sehzentrum</sub> Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht  
Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt  
Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augentropfen  
Aussehen blickig Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR** blick Übersicht Aussehen blickig Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR** blick Übersicht  
sichtlich sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse LICHTBLICK sichtbar sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse LICHTBLICK



# Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebraucht- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

**TruckWorks**

Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO

## Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

[www.endres-oranienburg.de](http://www.endres-oranienburg.de) - [info@endres-oranienburg.de](mailto:info@endres-oranienburg.de)

